

Fotowettbewerb:
*Dein Bild auf
dem Titel!*

Mehr auf Seite 7



DAV-Magazin Heft 165 Dezember 2025

TITELBILD

Andreas Bsirske

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers versehenen Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR HEFT 166:

15. März 2026

Inhalt

Themen

- 4** Aktuelles
- 10** Menschen / Ansprechpartner & Gruppenleiter
- 16** Ausbildung
- 21** JDAV
- 24** Kletterhalle



- 26** Alpinistik
- 56** SAG
- 62** Mountainbike
- 66** Vorträge
- 68** Hütten
- 71** Schwarzes Brett

Geschäftsstelle

John-F.-Kennedy-Straße 3
73037 Göppingen
Telefon/Fax: 07161 / 69307
E-Mail: geschaeftsstelle@dav-gp.de
Termine nach Vereinbarung, bitte per Mail anfragen

Mitgliederverwaltung

Uli Stettner
Telefon: 01520/8604914
mitgliederverwaltung@dav-gp.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Sektion Hohenstaufen Göppingen im Deutschen Alpenverein **REDAKTION:** Nina Steimle, Max-Herz-Straße 4, 73035 Göppingen, Tel. 0171-9925276, E-Mail: redaktion@dav-gp.de **ANZEIGEN:** Werner Lutz, Kurzländstraße 42, 73092 Heiningen, E-Mail: werner.lutz@dav-gp.de

LAYOUT/DRUCK R2 Werbeagentur www.r-zwei.de / Wir machen Druck **POSTVERLAGSORT** Göppingen

AUFLAGE 3.000 Exemplare **ERSCHEINUNGSWEISE** Halbjährlich, jeweils Mai und Dezember **VORSTAND:** 1. **Vorsitzender:** Werner Lutz

2. **Vorsitzender:** Ulrich Drechsel **Schatzmeister:** Werner Zimmermann **Jugendreferentin:** Annalina Schwäble

Beisitzer: Michael Frankenberger **Beisitzer:** Thorsten Weiler **Beisitzer:** Frank Döttling **Beisitzer:** Michael Hedrich

INTERNET-PORTAL: www.dav-gp.de

BANKVERBINDUNG: Bankhaus Gebr. Martin, 73033 Göppingen **Konto Nr.:** 1687 – BLZ 61030000 **IBAN:** DE79 6103 0000 0000 0016 87 **BIC:** MARBDE66

Liebe...

... Freundinnen und Freunde des DAV

Der Winter steht vor der Tür und die Adventszeit sorgt hoffentlich zum Innehalten.

Leider ist in diesem Jahr ein besonderes Mitglied von uns gegangen. Jürgen Christ ist mit 88 Jahren nach einem Bergunfall in der Silvretta verstorben. Viele Jahre als erster Vorsitzender und Mitbegründer des Landesverband BW war er sehr beliebt, kompetent und sehr engagiert. Viele Touren im In- und Ausland haben ihn geprägt und zu einem interessanten Gesprächspartner gemacht. Bis zu seinem Ausflug nach Vorarlberg war er in der Skigymnastik aktiv und in der Lage Bergtouren zu unternehmen. Unser Beileid gilt seiner Familie, wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Ein Jahr sind wir nun mit unserem Vereinszentrum in Betrieb. Die Entscheidung diesen Invest zu tätigen war richtig. Über 500 neue Mitglieder und viele Kinder und Jugendliche nutzen den Boulder- und Kletterbereich. Unsere Mitglieder nutzen ein großes Kursprogramm und unser Mehrzweckraum ist häufig belegt. Die vielen Aktivitäten können nur mit einer großen Zahl von Trainer und Betreuer erledigt werden, vielen Dank an alle, die hier im Einsatz sind. Steffen Schill, unser Betriebsleiter, macht einen großartigen Job und hat immer wieder neue Ideen für mehr Abwechslung, Steffen vielen Dank für deinen Einsatz.

Die Göppinger Hütte wurde auch in dieser Saison gut besucht, obwohl das Wetter nicht immer gut war. Frank Döttling und seine Mannschaft hatten außer dem jährlichen Arbeitsdienst noch den Austausch der Batterien für die PV-Anlage, sodass wir mehr Strom nutzen können und den Dieselgenerator kaum noch brauchen.

Im Haldenseehaus wurde Tamara Maletschek im Mai in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nach 15 Jahren geht eine Ära zu Ende. Über unseren Newsletter wurden Ellen und Michael Stritzel aus Utingen auf diese Neubesetzung aufmerksam. Nach zwei Gesprächen waren wir uns einig und Mitte September sind die beiden ins Tannheimer Tal gezogen. Mit großem

Engagement wurden die Umbaumaßnahmen und Sanierungen erledigt. Das Hütten-team hat wieder eine hervorragende Arbeit geleistet. Von Mai bis September mussten wir mit einem Hüttendienst im wöchentlichen Wechsel die Arbeit vor Ort leisten. Gäste betreuen, abrechnen, Getränkeverkauf usw. wurde im Ehrenamt erledigt. Vielen Dank an alle Helfer für die gute Arbeit in diesem Sommer. Durch die Umstellung der Anmeldung über HUT (DAV Online Anmeldungen für viele Hütten im Alpenraum) haben wir auch deutlich mehr Übernachtungen bekommen.

Wir wünschen Ellen Stritzel viel Freude bei dieser Aufgabe!

Die Übernachtungszahlen auf der Kreuzberghütte sind dagegen weniger befriedigend. Die Kosten für eine Sanierung sind hoch, aber zumindest der Antrag auf Zuschüsse wurde bewilligt. Das Dach über dem Aufenthaltsraum wurde erneuert und der Sanitärbereich muss dringend verbessert werden.

Wir haben nun vier Immobilien mit einem hohen Vermögenswert. Die Herausforderung ist die richtigen Maßnahmen zur Erhaltung der Gebäude zu finden. Investitionen und Reparaturen sind sehr teuer.

In unseren Gruppen wird eine gute Arbeit gemacht. Die SAG hat mit Thorsten Weiler und Max Steimle eine neue Spitze in der Abteilung. Ein tolles Programm im Winter und auch Aktivitäten im Sommer werden angeboten.

Ob FitSenDAV, AFJ, Hochtouren oder JDAV, alle haben gute Teilnehmerzahlen. Allen Verantwortlichen ein herzliches DANKESCHÖN, ohne diese ehrenamtliche Arbeit würde die Sektion nicht funktionieren.

Der Klimaschutz mit Michael Frankenberger und seinem Team hat im 2. Jahr eine ähnliche Bilanz wie im



Vorjahr. Manche Aufgaben sind noch sehr aufwendig, München sucht einfachere Lösungen.

Ähnlich steht es um den digitalen Wandel auf Bundesebene. Hohe Summen wurden verbraucht, die Ergebnisse waren mangelhaft, ein Weg wurde jetzt gefunden und die Hoffnung auf eine Umsetzung 2027 ist groß.

Viele Dinge sind im Fluss und in meinem ersten Jahr als Vorstand habe ich viele neue Menschen kennengelernt und hoffe, dass auch mit unserem Vereinszentrum die Mitglieder noch mehr Spaß an unserer Sektion haben. Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen, fühlen Sie sich wohl und für Anregungen haben wir ein offenes Ohr.

Zur Geselligkeit soll auch unsere geplante ALPENGAUDI am 09.05.2026 im Waldbesen (zwischen Faurndau und Jebenhausen) beitragen. Einen Alpenball wie in früheren Jahren werden wir wohl nicht mehr stemmen. Eine Alpengaudi mit DJ und leckerem Essen in einer netten Umgebung kann funktionieren. Bitte Termin eintragen und Einlasskarten kaufen (siehe Seite 5).

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Vorstand, Beirat und allen aktiven Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, einen guten Jahreswechsel und einen schneereichen Winter, bleiben Sie gesund!

Euer Werner Lutz

Klimaschutz in der Bergwelt – Verantwortung übernehmen, Zukunft sichern

Wir schützen, was wir lieben!



Unsere Berge

...majestätisch und wild und doch so verletzlich. Für uns sind sie Rückzugsort, Herausforderung und Lebensraum. Doch die Auswirkungen des Klimawandels sind längst spürbar: Gletscher schmelzen, auftauender Permafrost destabilisiert Felswände, Wege werden unpassierbar und unsere Hütten kämpfen mit Wassermangel. Unser Bergsport steht vor großen Herausforderungen.

Liebe Bergsportfreundinnen und Bergsportfreunde, heute möchten wir uns ganz herzlich bei Euch für die tolle Mitarbeit und Euer Engagement für mehr Klimaschutz in unserer Sektion bedanken.

Unsere 3. Emissionsbilanzierung unserer Sektion in Folge ist fertig und fällt mit 153 t Co2e-Emissionen für 2024 in gleicher Höhe wie 2022 aus. Allerdings bei mehr Mitgliedern und dem GriP teilweise eingerechnet. Wir sind auf einem guten Weg, Einzelmaßnahmen greifen, wir müssen uns aber dennoch weiter anstrengen, um unsere geplanten Ziele zu erreichen. Wir bitten Euch, wo immer es möglich ist, in Fahrgemeinschaften oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu reisen oder unsere beiden Sektionsbusse zu nutzen. Weitere Tipps sind: mit der Bahn bis Kempten und weiter in die Berge mit dem Allgäuer Berg-Bus oder der kostenlose Bus Shuttle samstags ab Ulm ins Tannheimer Tal und damit ins Haldenseehaus. Kommt gerne auf das Klimaschutzteam zu, wenn Ihr dazu oder weitere Fragen und Anregungen zum Thema habt. Die Maßnahmen aus dem Klimaschutz-Mitmach-Wettbewerb sind fast abgeschlossen und Ihr könnt seit kurzem am GriP Eure Bikes mit unserer neuen E-Bike-Ladestation auftanken. Auch unsere Aktion der kostenfreien „Nacht fürs Klima“, bei öffentlicher Anreise in Haldenseehaus bzw. zur Göppinger Hütte wurde umgesetzt. Der „Mobile Klimagarten“ fürs GriP ist in der Endmontage und wird in Eigenregie in den nächsten Tagen fertig gestellt. Lasst Euch überraschen.

Warum sind unsere Anstrengungen und unsere Klimaschutz-Programme so wichtig?

Die Bergwelt reagiert besonders empfindlich auf klimatische Veränderungen. Schon geringe Temperaturanstiege führen zu drastischen ökologischen Verschiebungen.

Das Jahr 2024 war das wärmste Jahr und der vergangene Januar 2025 war der weltweit wärmste erste Monat im Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Für den Bergsport bedeutet das:

- **Sicherheitsrisiken** durch Steinschlag und instabile Routen.
- **Einschränkungen und fehlende Planbarkeit** durch stetig ansteigende unvorhersehbare Wetterereignisse.
- **Verlust von Tourenmöglichkeiten** durch Gletscherrückgang.
- **Einschränkungen beim Wintersport** durch Schneemangel und kürzere Ski-Saison.



Diese Entwicklungen sind nicht nur naturwissenschaftliche Fakten – sie sind auch ein lauter Weckruf für das Bewusstsein dafür.

Emissionsbilanzierung – ein Werkzeug für echten Wandel!

Ein zentraler Hebel für wirksamen Klimaschutz ist unsere jährliche **Emissionsbilanzierung**. Sie ermöglicht unserer Sektion, die verursachten CO2e-Emissionen transparent zu erfassen und gezielt zu reduzieren. Damit sehen wir welche Maßnahmen wirken und in welcher Höhe. Liebe Trainer, Tourenleiter, Skilehrer und Aktive in unserer Sektion, helft bitte weiter mit, dass wir unserer Mobilitätsdaten konsequent erfassen.

Wege in eine klimafreundliche Bergsportzukunft

Mehr Klimaschutz im Bergsport beginnt bei jedem Einzelnen. Konkrete Schritte sind:

- **Anreise überdenken:** Öffentliche Verkehrsmittel statt Auto, Fahrgemeinschaften organisieren (Moobly), Sektionsbus nutzen, wenn verfügbar.
- **Nachhaltige Ausrüstung wählen:** Langlebigkeit und Reparierbar.

- **Veranstaltungen klimafreundlich gestalten:** Anreise mit ÖPNV möglich? Regionale Lebensmittel auswählen, digitale Formate prüfen und unterstützen.
- **Hütten und Liegenschaften:** Wärmeplanungen: auf emissionsfreundliche Heizungen umstellen wo möglich und finanzierbar, Energieeinsparmaßnahmen prüfen und umsetzen, regionales Verpflegungsangebot stärken.

Unser Handeln ist gefragt:

Klimaschutz ist keine Frage, sondern eine Voraussetzung für den Bergsport. Wer heute Verantwortung übernimmt und nachhaltige Entscheidungen trifft, schützt nicht nur unsere Natur, sondern auch die Zukunft unseres Bergsports. Denn nur in einer intakten Berg-Welt können wir, unsere Kinder und unsere Enkel auch morgen noch begeistert aufsteigen, staunen, runterwedeln, Klettern und durchatmen.

Euer Klimaschutzteam



Hinweis: Neue Helmpflicht auf Italiens Skipisten

Seit der Wintersaison 2024/25 gilt in Italien eine Helmpflicht für alle Personen auf Skipisten, unabhängig vom Alter. Zuvor war das Tragen eines Helms nur für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre vorgeschrieben. Die Regelung betrifft alle alpinen Skifahrer*innen, Snowboarder*innen und Rodler*innen auf ausgewiesenen Pisten.

Wer ohne Helm unterwegs ist, muss mit Bußgeldern rechnen. Der Deutsche Alpenverein empfiehlt daher, bei Skiurlauben in Italien auf einen geprüften, gut sitzenden Helm zu achten – der schützt nicht nur vor Strafen, sondern vor allem vor Verletzungen.



Alpengaudi

Die Sektion feiert

am 9. Mai 2026, in der Eventlocation Waldbesen (zwischen Faurndau und Jebenhausen beim FC Faurndau Sportplatz), Beginn: 18.30 Uhr mit Prosecco Empfang. Die gute Küche von Sascha sorgt für das leibliche Wohl DJ Robin sorgt für gute Laune für Jung und Alt.

Eintritt 15 € Kartenvorverkauf ab 1.02.2026 im GriP oder Bestellung per Email: geschaeftsstelle@dav-gp.de Keine Kleiderordnung

WALFISCH, AKN UND DAV GÖPPINGEN

Anfang des neuen Jahrtausends haben manche der bis dato doch recht fundamentalistisch auftretenden Naturschützer erkannt – ganz so furchtbar sind die Kletterer wohl doch nicht.

Und so begab es sich, dass sich insbesondere zur AGW (Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz) rund um die Person Dieter Rockenbach ein verlässlicher Draht entwickelte. Es fand ein Austausch über Bruten von Wanderfalken, Kolkraben und Uhu statt – es wurde neben den starren Sperrzeiten zusätzlich noch flexibel gesperrt und dann auch noch ein großer Teil der Jungvögel gemeinsam beringt. Selbst an einem Steinbruch bei Lonsee haben wir beringt und beim Abseilen zur Brutstätte der Wanderfalken überzog mich ein Steinhagel – aber überlebt.

Für alle Beteiligte stellte sich über die Jahre jedoch die Frage, wo brütet der Uhu am Walfisch? Die AGW'ler beobachteten von Hausen und vom Hang gegenüber mit ihren Spektiven, aber sie sahen immer nur wie der Uhu um die Felsen streifte. Abseilen in diesem Gemäuer, dafür waren die AGW-Männer einfach schon zu alt – obwohl ich vor dem Mut von Dieter Rockenbach wie er Bäume bekletterte echten Respekt bezugte.

Matthias Höfle von der DAV-Sektion Göppingen und ich übernahmen diese spannende Aufgabe und tatsächlich wir entdeckten 2 Junguhu's auf einem Felsband, dort wo sie keiner vermutete. Man ging davon aus, dass der Uhu in den großen Löchern des Walfisches brütete. Zeitnah beringten wir dann die jungen Uhus. Abseilen, junge Uhus in einen Rucksack stecken, diesen an den Wandfuss ablassen. Dort werden die Uhus beringt, Rucksack wieder hochziehen und Uhus freilassen. Da hing ich also eine ganze Weile in der Wand und entdeckte zu meinem Erstaunen kletterbare Strukturen in der Wand, dort wo eigentlich nur Bruch zu erwarten war.

Diese Strukturen gingen mir nicht mehr aus dem Kopf und nach dem Ende der Sperrzeit hing ich wieder dort in der Wand und suchte eine kletterbare Route hinauf zu diesem großgriffigen, überhängenden Wandteil. Es dauerte bis ins Folgejahr, bis ich endlich eine durchgängig kletterbare und absicherbare Seillänge gefunden hatte. Heute ist die Route „Germanys Next Top Modell“ eigentlich schon ein Klassiker am Walfisch. Wer sich im 7. Grad wohl fühlt, und sich zutraut ca. 12m mit selbst zu legenden Sanduhrschlingen zu klettern wird es genießen, nach ca. 30m über dem Einstieg Stand zu rufen.

Danach herrschte viele Jahre Ruhe mit neuen Routen am Walfisch, doch jetzt kommt die Fortsetzung zum Hausener Versteckband. Ich laufe wieder mal von Hausen, diesmal mit Andreas Bogenschütz hoch und wie immer suchen wir nach neuen Ideen. Die linke westliche Wand am Walfisch könnte eine neue Kingline für unsere Kletterregion werden. Bis zu diesem Zeitpunkt zieht dort nur eine Route hinauf und der Name und der Erstbegeher sprechen für sich. Die Route „Lohn der Angst“ von Karlheinz Matthies, dem Erschließer der 60er, 70er und 80er Jahren am Hausener Felsenkranz. Diesmal ging alles flott. Zusammen mit Martin Rapp haben wir diesen Bereich saniert und mit einer weiteren Route und Variante zu einem spannenden Hotspot entwickelt. Leichte 6 bis leichte 8 – detailliertere Infos gerne direkt bei uns Einrichter – eine Kingline? Entscheidet selbst.

Um den neuen Hotspot zu erreichen, muss Frau und Mann jedoch schon längst vorher Hand anlegen. Entweder über die schwere 7+ Zinkante (Bewertung von Jürgen Brandauer aus Zeiten als 7 noch schwer war). Oder Einstieg etwas leichter über Vaya Con Dios und nach ca. 10m nach links auf Standplatz und von dort linkshaltend dem Fixseil folgen. Aber wieso nicht gerade hinauf weiter – das waren auch meine Gedanken als ich das erste Mal an diesem neu sanierten 1. Standplatz am Beginn des Fixseils sicherte. Rentner haben (wenig restliche Lebens-)Zeit. Wieder wurde zügig gesucht, gebohrt und geklebt. Neues und altes zu einer neuen 3SL- Linie „Diamant 7-“ verbunden – ein Diamant nicht nur die letzte Seillänge – sondern Synonym für alpine Felskletterer für den scheinbar in Vergessenheit geratenen Walfisch.

Die Kosten der Sanierungen in den im o.g. Bericht genannten Routen, werden vom AKN übernommen und dieser wird von den Verbänden getragen. Die DAV-Sektion Göppingen ist dabei ein verlässlicher Partner.



Mitgliederversammlung

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 11. März 2026, um 20:00 Uhr in die Stadthalle Göppingen („Klosterneuburgsaal“, Blumenstraße 41, 73033 Göppingen).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl von zwei Mitgliedern zu Unterzeichnung des Protokolls gem. § 22 der Satzung
3. Jahresberichte
 - a) Vorsitzender
 - b) Vereins- und Kletterzentrum „GriP“
 - c) Abteilungen
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu TOP 3 bis 5
7. Entlastung Vorstand
8. Bericht über Neufestsetzung Kostendeckungsbeitrag/ Eintritt GriP
9. Bericht aus der DAV-Hauptversammlung 2025 in Passau
10. Haushaltsplan 2026
11. Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis zum 25.02.2026 an den 1. Vorsitzenden gerichtet werden.

Anmerkung: Nach § 20 unserer neuen Satzung wird ausschließlich durch die Veröffentlichung im Magazin der Sektion zur Mitgliederversammlung eingeladen. Eine Veröffentlichung der Tagesordnung in der Tageszeitung findet nicht mehr statt.

Hinweis: Anders als bisher wird die Ehrung langjähriger Mitglieder von der Mitgliederversammlung abgekoppelt. Wir wollen diese als gesonderte Veranstaltung im Frühjahr im GriP durchführen. Mit einem Sektempfang und Zeit für Gespräche wollen wir den Rahmen ändern.

Die Mitgliederversammlung im März soll das erste Mal als Hybridsitzung durchgeführt werden. Das bedeutet, es soll die Möglichkeit geben, auch online an der Sitzung teilzunehmen. Abstimmungsberechtigt sind allerdings nur die Mitglieder, die vor Ort sind. Wie genau die Online-Teilnahme möglich ist, erfahren Sie rechtzeitig über den Newsletter oder auf der Webseite des DAV Sektion Göppingen Hohenstaufen.

Der Vorstand



Aufruf zum Fotowettbewerb: Dein Bild auf dem Titel!

Du liebst die Berge – im strahlenden Sommerlicht genauso wie im tief verschneiten Winter? Dann zeig uns deine schönsten Momente und Motive!

Für die kommenden Ausgaben unseres DAV-Magazins suchen wir beeindruckende Titelbilder, die die Faszination der Bergwelt einfangen – vom Sonnenaufgang auf dem Gipfel bis zur Spur im Pulverschnee. Ausgewählt werden die Titelfotos von einem Team, bestehend aus Vorstandsmitglied, Redaktionsmitglied und Grafiker.

Teilnahmebedingungen

- » Thema: Berge im Sommer oder im Winter – Landschaft, Menschen, Bergsport oder besondere Stimmungen.
- » Hochformat (DIN A4 – 210 × 297 mm), geeignet als Titelfoto.

- » Mindestens 300 dpi bei voller Größe (entspricht ca. 2.500 × 3.500 Pixel oder höher).
- » JPG oder TIFF, unkomprimiert oder in hoher Qualität.
- » Grundlegende Anpassungen (Farbkorrektur, Beschnitt, Helligkeit) sind erlaubt, keine Montagen.
- » Dateiname: Nachname_Vorname_Titel_des_Fotos.jpg
- » Einsendeschluss: 15.03.2026

So machst du mit: Schicke dein Foto mit kurzer Bildbeschreibung (Ort, Datum, ggf. Hintergrundgeschichte) an redaktion@dav-gp.de, Betreff: Fotowettbewerb DAV-Magazin

Das gibt's zu gewinnen: Die Siegerfotos zieren einen der Titel unseres Magazins und werden mit einer Nennung der Fotografin / des Fotografen veröffentlicht. Sollte euer Foto auf dem Titel erscheinen, erhaltet ihr als Gewinn eine Übernachtung für zwei Personen im Haldenseehaus.

Hinweis zu Rechten: Mit der Einsendung erklärst du, dass du Urheber*in des Fotos bist und alle abgebildeten Personen der Veröffentlichung zugestimmt haben. Der DAV erhält das einfache Nutzungsrecht zur Veröffentlichung im Magazin und in begleitenden Online-Medien.

Wir freuen uns auf eure Einsendungen!

Unsere Beitragsübersicht

Jahres-Beiträge für Erwachsene	Jahres-Beiträge für Kinder und Junioren	Jahres-Beiträge für Familien
Erwachsener ab dem 26. Lebensjahr (A-Mitglied) zzgl. einmaliger Aufnahmegebühr (25 Euro): 75 Euro	Junior vom 19. bis 25. Lebensjahr (U-Mitglied) zzgl. einmaliger Aufnahmegebühr (25 Euro): 40 Euro	A-Mitglied + B-Mitglied + alle Kinder unter 18 Jahre: 130 Euro
Partner/Mitglieder der Bergwacht (B-Mitglied): 45 Euro	Kind/Jugendlicher bis zum 18. Lebensjahr (J-Mitglied): 15 Euro	
Hauptmitgliedschaft in einer anderen Sektion (C-Mitglied): 45 Euro		

GUT ZU WISSEN Zusätzlich zur generellen Mitgliedsgebühr kannst du als Skisport-Begeisterter einen optionalen jährlichen SAG-Beitrag in Höhe von **12 Euro** für Erwachsene / **6 Euro** für Kinder und Jugendliche zahlen. Mit diesem Zusatzbeitrag erhältst du günstigere Konditionen für das Programm der Schneeschuh-Abteilung (z.B. Skitouren).

Erfolgt der Abschluss der Mitgliedschaft nach dem 01.09. eines Jahres, fällt der halbe Mitgliedsbeitrag an.
Die Erhöhung der Beiträge wurde bei der letzten Mitgliederversammlung am 26.02.2025 festgesetzt.

Neuer Kostendeckungsbeitrag (KDB)

zum Ausbildungs- und Tourenprogramm der Wander- und Hochtourengruppe ab Januar 2026

Gruppengröße jeweils pro Trainer	Sektionsmitglied	Nicht-Sektionsmitglied
Bergwanderungen bis Schwierigkeitsgrad mittel – WL (bis T3) in Gruppe bis 10 TN	15 Euro/Tag	25 Euro/Tag
Bergtouren bis Schwierigkeitsgrad schwer – TC (ab T4) in Gruppe bis 7 TN	20 Euro/Tag	30 Euro/Tag
Leichte Hochtouren – TC (L, WS-) in Gruppe bis 6 TN	25 Euro/Tag	35 Euro/Tag
Hochtouren – TB (ab WS+) in Gruppe bis 4 TN	30 Euro/Tag	40 Euro/Tag
Klettersteigtouren – TC (bis C) in Gruppe bis 6 TN	25 Euro/Tag	35 Euro/Tag
Ausbildung Klettersteigkurs – TC in Gruppe bis 4 TN	50 Euro/Tag	60 Euro/Tag
Ausbildung Grundkurs Hochtouren – TC in Gruppe bis 4 TN	50 Euro/Tag	60 Euro/Tag
Ausbildung Alpinklettern – TB bis 2 TN	50 Euro/Tag	60 Euro/Tag

Wir gratulieren dem Deutschen Alpenverein Sektion Hohenstaufen Göppingen zur Eröffnung des Vereinszentrums mit Kletterhalle!

Kaufen, mieten, verkaufen oder vermieten:

Wir bringen Menschen und Objekte zusammen!

Ganz gleich ob Sie Anbieter oder Interessent sind – unsere kompetente Beratung sorgt dafür, dass sich Ihre Vorstellungen erfüllen. Verlassen Sie sich einfach auf uns.

Beim Verkauf steht nicht nur der bestmögliche Preis im Vordergrund. Wir finden für Ihre Immobilie den richtigen Käufer und stellen dabei unsere gesamte Servicepalette von der Wertermittlung über die Vermarktung bis zur notariellen Beurkundung des Kaufs in Ihren Dienst – zu fairen, stets nachvollziehbaren Konditionen.

Besuchen Sie uns im Web unter:
www.edelmann-gp.de

Viele zufriedene Verkäufer bestätigen: Optimale Ergebnisse entstehen dort, wo Erfahrung und persönliches Engagement Hand in Hand gehen. Sprechen Sie deshalb mit uns, wenn Sie eine Immobilie veräußern möchten.

Familiengeführt. Zuverlässig. Transparent: Als Traditionsunternehmen setzen wir vom ersten Tag an auf gründliches Arbeiten, kompetenten Service und ein faires Miteinander. Wir halten, was wir versprechen – dafür stehen unsere engagierten Mitarbeiter mit ihrem gesammelten Know-how.

Die Unternehmensgruppe Edelmann ist heute eine der renommiertesten Adressen in der gesamten Region rund um Göppingen und ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner in allen Immobilienfragen. Vertrauen auch Sie auf unsere langjährige Erfahrung.



Alles für Ihr Bauvorhaben –
von der Baulanderschließung
bis zum realisierten Projekt



Exactbau GmbH
Bernhard Edelmann

Kaufen, mieten, verkaufen
oder vermieten – wir bringen
Menschen und Objekte zusammen!



Immobilienverwaltung
Edelmann GmbH

Ihr Eigentum in besten Händen –
WEG-Verwaltung und
Mietverwaltung für Ihre Immobilie





WERNER ZIMMERMANN

Das wichtigste in jedem Verein sind die Menschen. Sie gestalten den Verein, geben ihm ein Gesicht und erwecken ihn damit zum Leben. Das möchten wir durch diese Rubrik gerne unterstreichen. Wir wollen Menschen vorstellen, die sich im Verein engagieren und denen man vielleicht schon hin und wieder begegnet ist – oder auch begegnen wird. Einer davon ist Werner Zimmermann. Er ist seit 2019 Schatzmeister in der Sektion. Wir haben ihm sechs Fragen gestellt, um ihn besser kennenzulernen.

Menschen im DAV

→ Sie möchten gerne jemanden vorschlagen, den oder die wir vorstellen sollen? Dann melden Sie sich gerne bei der Redaktion unter redaktion@dav-gp.de.

Seit wann bist du Mitglied im DAV und wie bist du dazu gekommen?

Ich bin Mitglied seit 1990 und war viel in den Bergen wandern. Dass der Alpenverein Hütten mit Übernachtungsmöglichkeiten anbot und auch für die Wegunterhaltung zu den Hütten aktiv war, fand ich unterstützenswert. Den mit der Mitgliedschaft automatisch erworbenen Versicherungsschutz konnte ich auch schon für den Transport nach einem Sturz gebrauchen.

Was verbindest du mit den Bergen?

Wenn ich oben stehe, fühle ich mich glücklich und bin stolz am Gipfel stehen zu dürfen.

Welche Funktion hast du im Verein?

Ich bin seit 2019 Schatzmeister und verwalte damit das ganze Geld für unsere Kletterhalle GriP, die Göppinger Hütte, das Haldenseehaus, die Kreuzberghütte und die ganzen Vereinsaktivitäten.

FitSenDAV ist meine Gruppe der fitten Senioren im DAV und mit denen unternehme ich wöchentlich Wanderungen und Radtouren.

Was macht dir daran besonders Spaß?

Die erfolgreiche Arbeit mit den Vorstandsmitgliedern Werner Lutz und Uli Drechsel, mit denen wir gemeinsam richtig viel geschafft haben und auch bei vielfältigen Problemen immer eine gemeinsame Lösung gefunden haben.

Mit anderen begeisterten Menschen etwas zu unternehmen und zu sehen, dass mein Angebot ankommt und wertgeschätzt wird, ist gut für mein positives Denken.

Und richtig stolz bin ich, dass unser GriP so gut angenommen wird und die Jugendarbeit mit vielen neuen Trainern eine Zukunft hat.

Was wünschst du dir für die Zukunft des DAV?

Eine Zukunft mit vielen Mitstreitern, die es schaffen, unser attraktives Angebot aufrechtzuerhalten und die vielen anfallenden Arbeiten mit Lust am gemeinsamen Schaffen meistern.

Hast du einen Tipp/eine Empfehlung für die anderen?

Natürlich bin ich besonders mit dem Tannheimer Tal verbunden. Rotflüh. Aggenstein oder auch Krinnenspitze sind lohnende Ziele. Mein Geheimtipp noch: Gaichtspitze und Einstein – beide locken mit ihrer sensationellen Aussicht.

Glückwünsche

Runde, halbrunde und besondere Geburtstage

Wir gratulieren allen Mitgliedern ab 70, die von 16.03.–15.10.2025 Geburtstag gefeiert haben.

99

Franz Volech

95

Karl Otto Dörner
Erhard Rempel

94

Moser Herbert
Brischar Werner

92

Siegfried Braun

91

Erhard Bartl
Renate Schönefeld
Hella Dörr

90

Paul Helmut Geiger
Hans Kadner
Eugen Gölz
Helmut Röther
Hansjörg Schuster

85

Hans Bötzel
Siegfried Schirmer
Peter Mühlig
Brigitte Kautzmann
Manfred Boenki
Siegfried Günkinger
Barbara Schuster
Jörg Brühl
Heidi Schedy
Gerda Deuschle
Helmut Hick

80

Elisabeth König
Gerhard Rohm
Heidi Zapf
Wolfgang Roidl
Bertram Tretter
Udo-Michael Schampel
Brigitte Weiss
Eduard Hanesch
Georg Rapp
Barbara Mühlich
Ingeborg Haag
Margarete Nagel

75

Felizitas Weyler
Hugo Grupp
Marianne Geng
Berthold Seybold
Fritz Unden
Inge Kissling
Kurt Bidlingmaier
Jürgen Hermann
Hans Stoll
Heide Schwarz
Karl Stock
Rudolf Gänzle
Fritz Stohrer
Herbert Gneiting
Heinrich Sedlak
Erika Fetzer
Werner Jäckel
Oswald Weikert
Erwin Münch
Helmut Pejga
Waltraud Getto
Wilma Dangelmayr
Erich Haag
Anita Jaumann
Margot Eitle
Hermann Mühleis
Rolf-Karl Bischoff
Herbert Bauer

70

Erika Beier
Marina Schmidt
Udo Mayerle
Gisela Sedlak
Annemarie Krenhardt
Manfred Grauer
Margarete Krickl
Reinhard Sattler
Gerda Kicherer
Reinhard Brendle
Klaus Kibling
Markus Hermann
Klaus Hermann
Peter Schad
Hans-Peter Gerst
Ulli Liebrich
Roland Eckert
Michael Eimert
Adolf Lipp
Alfred Lipp
Bärbel Funk
Helmut Fischer
Regina Schmidt-Kibling
Marianne Fischer
Renate Zimmermann
Helga Stoppler
Hans-Jürgen Allmendinger
Volker Kurz
Ulrich Mohring
Sonja Abele
Maik Wötzel
Ingrid Joos
Herbert Köhler
Ernst Höll
Peter Schneider
Jutta Vargas
Ute Haug
Fritz Bek
Dieter Knödler
Silke Breitling
Edgar Aue

Neue Mitglieder

Wir heißen alle neuen Mitglieder, die zwischen 16.03. und 15.10.2025 unserer Sektion beigetreten sind, herzlich willkommen.

Anna Kraus	Oskar Hofgärtner	Thomas Allmendinger	Antonia Beyerbach
Emilia Thurm	Gabi Baur	Tobias Schmid	Mira Hauke
Felix Hölldorfer	Marc Baur	Isabella Albrecht	Daniel Müllner
Kathrin Walter	Lina Baur	Jochen Albrecht	Noah Funk
Max Hölldorfer	Birgit Mangold	Robin Geiger	Ruth van der Meide
Eric Konle	Yannik Maier	Martina Lutz	Julian Müllner
Silvia Zander	Timo Wolff	Sascha Lutz	Silas Müllner
Nina Goldmann	Christina Mayer	Mara Lutz	Roger Baumann
Aaron Paule	Marcel Knoth	Thomas Fezer	Alena Scheible
Alexander Heer	Daniel Reiningner	Andreas Schwarzkopf	Sören Wochner
Nadine Wegerer	Emanuel Govorusic	Heike Dietl	Armin Schmidt
Petra Tezcan	Janina Häfner	Christian Dietl	Daniela Schmidt
Simone Hohneker	Annika Strähle	Vanessa Dietl	Jakob Schmidt
Anton Mürter	Zoe Strähle	Sarah Dietl	Theresa Schmidt
Ralph Neumeister	Florian Gügel	Michael Bader	Iris Kümmerle
Andreas Müller	Jona Renz	Daniela Bader	Andreas Meitingner
Michael Hinterschuster	Eva Paulitsch	Luc Bader	Dietmar Kohn
Florian Zirngibl	Hannah Schunter-Barth	Ben Bader	Stefan Dieterle
Jan Diehl	Ingolf Barth	Moritz Brosowski	Hans Peter Koch
Deborah Diehl	Amrei Barth	Max Niklaus	Luca Lay
Simone Scharer	Alma Barth	Raphael Bechem	Anna Katharina Krämer
Markus Schlipf	Oskar-Jona Barth	Moritz Schöpfer	Amara Castillo Krämer
Julia Schlipf	Nadine Borgia	Garri Ilja Bröckel	Inti Castillo Krämer
Theo Schlipf	Kapriel Kurz	Matvii Zhdanov	Samuel Neumayer
Jona Schlipf	Alessio Borgia	Aleksandra Pointke	Salomo Neumayer
Dennis Holstein	Celestine Papazyan	Florian Pointke	Luca Klopfer
Marc Kasper	Daniel Borgia	Joanna Pointke	Johannes Walliser
Frida Kasper	Marc Lenz	Ida Pointke	Tim Ackermann
Beppo Kasper	Jutta Karmann	Ada Pointke	David Henninger
Nicole Röck	Franciska Grau	Claudia Bracht	Dirk Merkle
Anton Glaser	Leonie Grau	André Röckenwagner	Ole Kadelbach
Lennart Röck	Hooman Abdollahzadeh	Lisa-Marie Fasnik	Felix Teufel
Jago Röck	Davani	Niko Wüstling	Klara Abel
Mariel Portig	Patrick Docter	Jörg Schramm	Johannes Häfele
Susanne Munz	Amelie Docter	Renate Schramm	Paul Häfele
Bettina Thürnau	Angela Betzmer	Mariia Madi	Karen Häfele
Leonard Leukert	Janina Drews	Elias Fauser	Fenja Häfele
Annemarie Bienemann-	Yvonne Bartl	Kathrin Fauser	Nicole Nemetz
Dagott	Lu Huo	Lio Fauser	Nicole Nemetz
Andreas Spatta	Keyan Abdollahzadeh	Emma Fauser	Timo Gölz
Katrin Reichert	Davani	Anton Volz	Frank Schmidt
Benjamin Köber	Madeleine Dangelmaier	Elias Johansen	Carola Eppele
Anja Schauerhammer	Luca Bartl	Liam Neal	Diana Eppele
Sina Thomalla	Alessandro Schick	Luis Satta	Valerie Eppele
Emily Schweitzer	Joris Müller	Elenia Brogni	Tamara Schäfer
Johanna Frey	Sarah Schirling	Anni Schulz	Wolfgang Schäfer
Alexander Schindler	Jan-Cedric Baudisch	Michael Weidenbacher	Jens Matheis
Emily Schindler	Franziska Frey	Anna Maria Popojanz	Sophie Matheis
Mia Schindler	Melanie Kielmann	Cosima Rau	Constantin Matheis
Helmut Menrad	Lena Kielmann	Emil Volz	Aleksandra Matheis
Jochen Krauß	Felix Kielmann	Ahmet Papila	Daniel Huber
Uli Stotz	Ben Kielmann	Lisa Papila	Ulrich Mücke
Jonathan Bosch	Anja Verena Schick	Runa Papila	Alexander Breithaupt
Tamara Straubmeier	Annemarie Menzel	Jale Papila	Antje-Susanne Vollmer
Patrick Kohl	Vanessa Kubbat	Masha Rahel Papila	Martin Blumenroth
Christian Hofgärtner		Vitus Papila	Lisa Krösche
			Saskia Wächter

Wer ist wer?

Vorstand

1. Vorsitzender
Werner Lutz
werner.lutz@dav-gp.de

2. Vorsitzender
Ulrich Drechsel
uli.drechsel@dav-gp.de

Schatzmeister
Werner Zimmermann
finanzen@dav-gp.de

Jugendreferentin
Annalina Schwäble
annalina.schwaeble@dav-gp.de

Beisitzer

Michael Frankenberger
Klimaschutz
michael.frankenberger@dav-gp.de

Frank Döttling
Hüttenteam
frank.doettling@dav-gp.de

Michael Hedrich
Familiengruppe
michael.hedrich@dav-gp.de

Thorsten Weiler
SAG
thorsten.weiler@dav-gp.de

Beirat

Gerhard Hofmann
Hüttenteam
gerhard.hofmann@dav-gp.de

Ulrich Klotz
SAG
ulrich.klotz@dav-gp.de

Andreas Bsirske
Stubenhocker
andreas.bsirske@dav-gp.de

Bernd Kuhn
Hochtouren
bernd.kuhn@dav-gp.de

Uli Calmbach
AFJ
uli.calmbach@dav-gp.de

Celine Moll
Sektionsjugend
celine.moll@dav-gp.de

Andreas Rühle
Vortragswesen
andreas.ruehle@dav-gp.de

Nina Steimle
Magazin
nina.steimle@dav-gp.de

Mathias Schempp
Digital IT
mathias.schempp@dav-gp.de

Steffen Schill
GriP
steffen.schill@dav-gp.de

Sonderbeauftragte

Kassenprüferin
Kristine Hornung
07172/21222

Kassenprüfer
Manfred Zapf
07161/53738

Ehrenrat

Werner Zimmerman
Ute Drechsel
Andreas Hees
Uli Stettner
Hans Wagner

Ehrenmitglieder

Wolfgang Bühler
Andreas Hees
Dieter Feil

Gymnastik

Ingrid Laukemper-Bader
07161/14064
Rebecca Klotz
rebecca.klotz@web.de
Manuela Schempp
manuela.j.schempp@gmail.com
Heidrum Stocker
07161/946474

SAG SkiAlpinSport

Regina Schaich
0163/6925794,
regina.schaich@dav-gp.de

SAG DSV Skischule

Robin Schöllhorn
robin.schoellhorn@dav-gp.de

SAG Skitouren

nn

Klettergruppe Senioren

Kurt Meidl
07153/48730
kurt.meidl@t-online.de

FitSenDAV

Werner Zimmermann
0163/6356341,
fitsendav@dav-gp.de

Klettern 60+

Bernd Kuhn
bernd.kuhn@dav-gp.de

Mountainbike

Michael Hikel
0159/03069896,
mountainbike@dav-gp.de

Mathias Schempp
mathias.schempp@dav-gp.de

Benjamin Lang
benjamin.lang@dav-gp.de

Göppinger Hütte

Frank Döttling
07161/9838393,
frank.doettling@dav-gp.de

Haldenseehaus

Werner Lutz
0151/65159996,
werner.lutz@dav-gp.de

Kreuzberghütte

Gerhard Hofmann
0171/9917893,
gerhard.hofmann@dav-gp.de

Nachruf Dr. Jürgen Christ



Die Sektion Hohenstaufen Göppingen des Deutschen Alpenvereins trauert um Dr. Jürgen Christ, der im Alter von 88 Jahren an den Folgen eines Bergunfalls verstorben ist.

Dr. Jürgen Christ hat unsere Sektion und den Bergsport in der Region nachhaltig geprägt. Elf Jahre lang führte er als Erster Vorsitzender die Sektion Hohenstaufen Göppingen mit großem Engagement und Weitblick. Auch darüber hinaus begleitete er unsere Arbeit über Jahrzehnte als Mitglied des Beirats mit fachkundigem Rat und großem Verantwortungsbewusstsein.

Sein Einsatz ging weit über Göppingen hinaus: Als Vorsitzender des Landesverbands Baden-Württemberg im Deutschen Alpenverein setzte er sich überregional für die Interessen des Bergsports und den Schutz der Natur ein. In seine Amtszeit fielen bedeutende Weichenstellungen für unsere Sektion – darunter die Neuordnung der Wegerechte rund um die Kreuzberghütte sowie der Bau der ersten Kletterhalle in Göppingen, ein Meilenstein für das Klettern in unserer Region.

Wir verlieren mit Dr. Jürgen Christ einen leidenschaftlichen Bergfreund, erfahrenen Gestalter und wertvollen Ratgeber, dessen Herz stets für den Alpenverein schlug. Sein Wirken wird weit über seine Lebenszeit hinaus Spuren hinterlassen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf Dr. med. Heinz Gropper



... im 102. Lebensjahr im November 2025 verstorben. Mit großer Dankbarkeit und tiefem Respekt nehmen wir Abschied von Dr. med. Heinz Gropper, der im 102. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Dr. Heinz Gropper war Ehrenmitglied der Sektion Hohenstaufen Göppingen und blickte auf eine außergewöhnliche, 86-jährige Mitgliedschaft im DAV zurück. Sein Leben war geprägt von einer tiefen Verbundenheit zu den Bergen und zu den Werten des Alpenvereins.

Mit beeindruckender Beständigkeit setzte sich Dr. Gropper sowohl ideell als auch finanziell für den Alpenvereinsgedanken ein. Besonders unterstützte er den Neubau unseres Kletter- und Vereinszentrums „GriP“ in Göppingen. Sein Engagement und seine Unterstützung haben maßgeblich dazu beigetragen, dieses große Projekt zu ermöglichen. Seine Begeisterung wirkte dabei generationsübergreifend – inspirierend für alle, die ihm begegnet sind und so verwundert es nicht, dass er reges Interesse an den begleitenden Veranstaltungen während der Bauphase der Kletterhalle zeigte.

So ist im Juli 1941 ein Besuch des damals 17-jährigen Heinz Groppers auf der Göppinger Hütte dokumentiert. Unter welchen Bedingungen diese Reise mit Hermann Cless im Krieg von Statten ging, mag man sich heute nicht vorstellen. Auch später war Dr. Heinz Gropper oft Teilnehmer der Hochtourengruppe um Hans Neugebauer, die Touren im gesamten Alpenraum durchführten.

Wir verlieren mit Dr. Heinz Gropper einen wertvollen Menschen, einen leidenschaftlichen Alpinisten und großzügigen Unterstützer. Seine Spuren bleiben – in den Bergen, im Verein und in unseren Herzen.

Wir trauern um

Beate Kunze
Siegfried Weber
Walter Popp
Horst Markert
Ursula Thoma
Helmut Risel
Erich Puschina
Reinhard Köller
Hannelore Klein
Gerhard Zwicker
Eckhardt Pohlman
Margot Schmidt
Dietrich Seybold
Peter Schurr
Karl Maier
Wolfgang Cebulla
Christine Mühlig
Alfred Maier
Monika Wahrenberger
Roland Kersten
Rolf Hofmann
Erika Walker
Reinhold Richter
Margret Hasler
Jürgen Christ
Heinrich Mattern
Siegfried Eisele
Wolfgang Beck
Rolf B. Hauff
Heinz Gropper



Mit Vertrauen in die Zukunft

JustInvest - Die Fonds-Rente von AXA

Sehen Sie Ihrer Rente entspannt entgegen?
Wenn Sie diese Frage mit „Ja“ beantworten können, haben Sie schon ganz vieles richtig gemacht. Wenn nicht, sind wir für Sie da!

Altersvorsorge beginnt mit einer guten Beratung.



AXA Hauptvertretung **Tanja Schimon**
Grabenstr. 39 · 73033 Göppingen
Tel.: 07161/929844 · Fax: 07161/929846
tanja.schimon@axa.de

BESTE BANK vor Ort Die Serie geht weiter!



Bereits **sieben**
Mal in Serie
sind wir **beste**
Bank vor Ort.

volksbank-goeppingen.de

Volksbank
Göppingen

ELEKTROTECHNIK – INTELLIGENT UND ERNEUERBAR

ELSEK
ELEKTRO+HAUSTECHNIK

**Photovoltaik
Stromspeicher
Smarte Haustechnik
Hausgeräte**

Miele Premium Partner

Telefon 07161 504680
Hauptstraße 105 · Börtlingen
www.elektro-elser.de

OrthopädieSchuhTechnik Maier – persönlich & individuell

UNSERE LEISTUNGEN

- Sporteinlagen**
currexSole und maßgefertigte Sporteinlagen
- Bandagen**
verschiedener Hersteller für Sprunggelenk und Knie
- currex-Lauflabor**
Analysen für Sportler – vom Einsteiger bis zum Profi
Bei Beschwerden und zur Leistungsoptimierung
- Einlagen**
Orthopädische Einlagen, sensomotorische Einlagen
- Orthopädische Maßschuhe**
Individuell gefertigt – elegant, modisch, sportlich
- Sicherheitsschuhe**
Einlagen, Zurichtungen, maßgefertigte Sicherheitsschuhe
- Reparaturen**
Neubesohlung, Absotzerneuerung, Fersenfutter, Decksohlen, Weiten/Längen, Klebungen, Sattlerarbeiten, Taschen u.v.m.

Alexander Maier
OrthopädieSchuhmachermeister
naturnah running Bewegungsanalyse

Felix Hollenberg-Straße 6
73035 GP-Lebenhausen
info@maier-schuhtechnik.de

www.maier-schuhtechnik.de

GRUNDKURS HOCHTOUREN 4.-7.7.2025

F

Freitag, 4.7. Treffpunkt war um 9.00 am Parkplatz in Mittelberg im Pitztal. Der eigentliche Start war aber schon am Theorieabend in der

Woche davor. Für einige von uns war es ein Wiedersehen, verbunden mit der Hoffnung, dass die überschaubar gute Wetterprognose nicht – wie bereits 2024 – eine Kursabsage bedeuten würde. Am 2. Juli kam dann trotz eher suboptimaler Vorhersagen die Info: wir fahren in die Berge, der Kurs findet statt.

Im üblichen Prozedere (Fahrgemeinschaften bilden, früh los, auf die Berge und den Kurs freuen) ging es dann tatsächlich am Freitag los. Am Theorieabend wurde uns schon gesagt, eines der elementaren Lernziele sei es, dass wir am Berg sicher und selbstständig agieren können. Damit wurde sofort begonnen. Die Einteilung in Seilschaften sowie die Überprüfung, ob alle die notwendige Ausrüstung beisammenhatten, oblag uns als Gruppe genauso wie der Aufstieg aufs Taschachhaus nach der Materialkontrolle. Jede Seilschaftsgruppe wurde

von einem Trainer begleitet, aber nicht geführt. Beim Aufstieg wurden wir das erste Mal mit dem massiven Rückgang des Taschachferners konfrontiert. Entlang des Weges gab es Infotafeln zum Stand des Gletschers in den einzelnen Jahrzehnten seit der Dokumentation darüber. Der massive Rückgang hinterließ doch irgendwie beim ein oder anderen ein leicht beklemmendes Gefühl. Auf der Hütte angekommen ging es nach dem Bezug der Zimmer direkt los mit der ersten Praxiseinheit. Materialkunde und erste Sicherungstechniken samt Knotenkunde standen auf dem Programm. Und noch meinte es das Wetter richtig gut mit uns.

Samstag, 5.7. Endlich ging es auf den Gletscher! Für manche ein vertrautes Gefühl, für andere ein Novum. Was für die meisten neu war: der Gletscher war komplett aper, ein Gehen im Firn konnten wir an keiner einzigen Stelle üben. Langweilig wurde es trotzdem nicht, da unsere vier Trainer ein umfangreiches Portfolio an Übungen dabei hatten. Trotz Gehübungen mit Steigeisen, Fixpunkte im Eis setzen und in der Seilschaft gehen lernen gab es genug Zeit, die Schönheit der eisigen Gletscherwelt zu genießen.

Die Gletscherkunde vor Ort machte aber auch sichtbar: der Gletscher verschwindet. Die frei geschmolzenen Steinflanken bröckeln, fast ununterbrochen gab es an irgendeiner Stelle kleine Steinschläge. Auf dem Rückweg kam dann endlich kurz die Sonne heraus und auf einmal war nicht mehr klar, steigen wir vom Gletscher ab oder waten wir im Bergbach. Die Wassermenge, die bei nur einer kurzen Zeit mit Sonnenschein abschmilzt, war erschreckend!

Abends stand die Tourenplanung für die Hochtour am Sonntag an. Da bereits bekannt war, dass sich durch den Gletscherrückgang der Zustieg zum Sexegertenferner im Vergleich zu den vergangenen Kursen deutlich verlängert und erschwert hatte (ohne kleinen Klettersteig kein Zugang zum Gletscher) und die Gletscherlage an den Gipfeln nicht mehr ausreichend für eine



sichere Besteigung war, planten wir die Tour über den Sexegertenferner zum Taschachjoch. Die Köpfe rauchten, die Diskussionen über Gehzeiten, optimale Streckenwahl, realistischste Streckenberechnung und den Einfluss der schlechten Wetterprognose dauerten an. Am Ende stand aber für jede Seilschaft die Planung für den nächsten Morgen.

Sonntag, 6.7.

Hochmotiviert ging es am Sonntagmorgen in aller Frühe Richtung Taschachjoch. Mit der aufgehenden Sonne ging es Richtung Klettersteig. Schon am Klettersteig zeigten die Uhren, dass die errechneten Zeiten bei keiner Gruppe ausreichend gewesen waren. Der Zustieg zum Klettersteig über ein wegloses Geröllfeld dauerte. Dennoch standen wir alle irgendwann auf dem Sexegertenferner und kamen endlich schneller voran. Faszinierend war der Wolkentanz am Himmel, der sich mehr und mehr verdunkelte. Die Entscheidung, dass alle Seilschaften gemeinschaftlich umkehren, trafen die Trainer nach mehrmaliger Absprache zur Sicherheit aller, da ein Gewitter nicht ausgeschlossen werden konnte. Irgendwo zwischen Enttäuschung und Erleichterung ging es zurück. Da wir trocken zurückkamen (ganz entgegen jeder Wettervorhersage) und eine ausgiebige Reflexionsrunde allen gut getan hatte, gab es zusätzliches Spaßprogramm als Trostpflaster. Der Nachmittag war dann nicht nur wegen aufziehendem Nebel und einsetzendem Regen ein Auf und Ab. Statt Gipfelglück gab es Abseilen mit Selbstsicherung am Fels und Aufprusiken zum Giebel des Winterhäuschens. Eine

Technik, die sich sehr widersprüchlicher Beliebtheit erfreute. Trotz aller Unplanmäßigkeiten war eines am Abend völlig klar: kein Wetter verdirbt uns die gute Laune und den Spaß an guten Gesprächen.

Montag, 7.7.

Dank widriger Wetterbedingungen ging es nicht noch einmal auf den Taschachferner. Stattdessen fand die Gletscherpaltenrettung als Trockenübung statt. Wobei das genau genommen ein völlig unpassender Ausdruck dafür ist.

In der großen Abschlussrunde wurde klar, Teilnehmende und Trainer können Dinge auch mal unterschiedlich wahrnehmen. Wir Teilnehmenden empfanden den Kurs als sehr gelungen, weil wir trotz der Unterschiede in der Leistungsfähigkeit bzw. der Erfahrung gut durch alle Aufgaben durchgekommen waren. Das Trainerteam hingegen sah den Kurs als gelungen an, nicht nur weil wir alle Übungen brav mitgemacht haben, sondern weil wir für sie eine sehr homogene Gruppe abgegeben haben – und zwar menschlich betrachtet. Und damit hatten beide Seiten Recht, was den Erfolg angeht.

An dieser Stelle ein riesengroßes Danke schön an euch vier: Bernd, Hans,

Spaß am Berg: ☒
Theoretische Lerninhalte: ☒
Praktische Lerninhalte: ☒
Flexible Kursgestaltung: ☒
Wetterkapriolen: ☒
tolle Verpflegung: ☒
gemütliche Hüttenabende: ☒
Froh, dabei gewesen zu sein: ☒
aber so was von!

Andreas und Michael, ihr habt uns nicht nur inhaltlich richtig viel beigebracht, weil ihr fachlich hervorragende Arbeit geleistet habt. Ihr habt als Team vorgelebt, auf was es am Berg ankommt und auch, was ein gutes Miteinander braucht. Dass wir eine coole Truppe sein konnten, das haben wir nicht nur dem Glück der Konstellation, sondern auch euch, eurer Kursgestaltung und eurer Kommunikation zu verdanken!

Müde, aber glücklich und zufrieden ging es nach der Abschlussrunde an den Abstieg und den Heimweg. Begleitet von vielen schönen Erlebnissen und der Erkenntnis, dass der Klimawandel – und damit wir alle – dazu beitragen, das unwiederbringlich zu zerstören, was viele von uns so sehr lieben. Die Berge verändern sich gerade rasend schnell. Und in sehr viel kürzerer Zeit als uns lieb ist, wird es die Berglandschaft, wie wir sie kennen, und die Gletscher, die wie selbstverständlich in unserer Vorstellung von Bergen dazugehören, einfach nicht mehr geben. Hoffentlich nehmen wir dieses Gefühl vom Gletscher mit nach Hause und lassen den achtsamen Umgang mit der Natur nicht in den Bergen zurück.



Programm Ausbildung

Information und Anmeldung

→ Online-Buchung für die meisten Kurse unter www.dav-gp.de/kurse/

Schnupperklettern (Kinder 6-13 J.) Schnupperklettern (Familien)

Ort: GriP Kletterzentrum, John-F.-Kennedy-Straße 3, Göppingen

Kursziel: Kennenlernen der Sportart Klettern

Inhalte: Einführung ins Klettern, am Seil gesichertes Klettern an der Kletterwand, Verhalten beim Klettern

Voraussetzungen: Allgemeine Sportlichkeit

Teilnehmerzahl: 2-4 Personen

Dauer: 2 Stunden

Hinweis: Eintritt sowie Leihgebühr für Gurt und Schuhe sind in der Kursgebühr enthalten.

Eltern sichern – Kinder klettern

Ort: GriP Kletterzentrum, John-F.-Kennedy-Straße 3, Göppingen

Kursziel: Erlernen der grundlegenden Sicherungstechnik (Eltern) und Klettertechnik (Kinder)

Inhalte: Materialkunde, Einbindeknoten, sicherer Umgang mit einem Sicherungsgerät, besondere Aspekte beim Klettern mit Kindern

Voraussetzungen: Allgemeine Sportlichkeit der Kinder

Teilnehmerzahl: 2-6 Personen

Dauer: 2 Termine à 3 Stunden

Hinweis: Das Kind (ab 6 Jahre) ist mit Anmeldung des Erwachsenen automatisch angemeldet und nimmt nur am 2. Termin teil. Pro Erwachsener nur ein Kind.

Hinweis: Eintritt sowie Leihgebühr für Gurt und Sicherungsgerät sind in der Kursgebühr enthalten.

Topropekurs 50+

Ort: GriP Kletterzentrum, John-F.-Kennedy-Straße 3, Göppingen

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Klettern im Toprope an künstlichen Anlagen mit dem Fokus Seilhandling, Erhalt der körperlichen Beweglichkeit und Umgang mit Höhen

Inhalte: Materialkunde, Knotenkunde (Einbinden, Sicherungsknoten), Partnersicherung, Grundlagen der Klettertechnik

Voraussetzungen: Allgemeine Sportlichkeit

Teilnehmerzahl: 2-6 Personen

Dauer: 3 Termine à 2 Stunden

Hinweis: Eintritt sowie Leihgebühr für Gurt und Sicherungsgerät sind in der Kursgebühr enthalten.

Einsteigerkurs (Toprope)

Inkl. DAV-Kletterschein

Ort: GriP Kletterzentrum, John-F.-Kennedy-Straße 3, Göppingen

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Klettern im Toprope an künstlichen Anlagen

Inhalte: Materialkunde, Knotenkunde (Einbinden, Sicherungsknoten), Partnersicherung, Grundlagen der Klettertechnik, Einführung ins Bouldern

Voraussetzungen: Allgemeine Sportlichkeit, ab 14 Jahre

Teilnehmerzahl: 2-6 Personen

Dauer: 2 Termine à 3 Stunden

Hinweis: Eintritt sowie Leihgebühr für Gurt und Sicherungsgerät sind in der Kursgebühr enthalten.

Kletterkurs für Fortgeschrittene (Vorstieg)

Inkl. DAV-Kletterschein

Ort: GriP Kletterzentrum, John-F.-Kennedy-Straße 3, Göppingen

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Klettern im Vorstieg an künstlichen Anlagen

Inhalte: Richtiges Clippen, Partnersicherung und Klettern im Vorstieg, erweiterte Grundlagen der Klettertechnik, bodennahes Sichern inkl. Sturzweitendemo; Wiederholung: Materialkunde, Knotenkunde (Einbinden, Sicherungsknoten), Sturztraining

Voraussetzungen: Klettererfahrung im Toprope im V. Grad (UIAA), ggf. Teilnahme am Basiskurs Toprope

Teilnehmerzahl: 2-6 Personen

Dauer: 3 Termine à 3 Stunden

Hinweis: Eintritt sowie Leihgebühr für das Seil sind in der Kursgebühr enthalten.

Klettertechnik und –taktik

Ort: GriP Kletterzentrum, John-F.-Kennedy-Straße 3, Göppingen

Kursziel: Verbesserung des eigenen Kletterkönnens

Inhalte: Verschiedene Klettertechniken und Taktik

Voraussetzungen: Kletterschein Toprope bzw. Klettererfahrung im V. Grad (UIAA)

Teilnehmerzahl: 2-6 Personen

Dauer: 4 Stunden

Hinweis: Eintritt sowie Leihgebühr für das Seil sind in der Kursgebühr enthalten.

Sicherungs-Update

Für den DAV-Kletterschein Vorstieg

Ort: GriP Kletterzentrum, John-F.-Kennedy-Straße 3, Göppingen

Kursziel: Richtiges Verhalten beim Sichern und Stürzen sowie Sichern mit halbautomatischen Sicherungsgeräten

Inhalte: Falltest, Sturztraining, Sicherungstraining, bodennahes Sichern und Klettern, Bedienung von Halbautomaten und/oder Autotubes

Voraussetzungen: DAV-Kletterschein Vorstieg

Teilnehmerzahl: 2-6 Personen

Dauer: 4 Stunden

Hinweis: Eintritt sowie Leihgebühr für Sicherungsgerät und Seil sind in der Kursgebühr enthalten.

Angstbewältigung beim Klettern

Ort: GriP Kletterzentrum, John-F.-Kennedy-Straße 3, Göppingen

Kursziel: Auseinandersetzung mit dem Thema Angst beim Bergsport und Hilfestellungen für den Umgang mit Angst

Inhalte: Wissenswertes, Anleitung zum richtigen Fürchten, Essays von Experten und Fachleuten, in kleinen Schritten an das Stürzen herantasten, Sturztraining, richtig Fliegen lernen, vertrauensvolles Sichern

Voraussetzungen: Klettererfahrung im Vorstieg

Teilnehmerzahl: 2-4 Personen

Dauer: 3 Stunden

Hinweis: Eintritt sowie die Leihgebühr für das Seil sind in der Kursgebühr enthalten.

Schnupperklettern Outdoor

Ort: Felsen der Schwäbischen Alb

Kursziel: Kennenlernen des Kletterns am Naturfels

Inhalte: Einführung ins Klettern „draußen“, Klettern im Toprope, erste Erfahrungen und Verhalten am Fels

Voraussetzungen: Kletterschein Vorstieg und Sicherungs-Update sowie Kletterkönnen im V. Grad (UIAA)

Teilnehmerzahl: 2-6 Personen

Dauer: 4 Stunden

Von der Halle an den Fels (Klettern in Mittelgebirgen)

Inkl. DAV-Kletterschein Outdoor

Ort: Felsen der Schwäbischen Alb

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Klettern im Toprope und Vorstieg in heimischen Mittelgebirgen

Inhalte: Ausrüstung, Kommunikation, Planung, Gelände- und Routenbeurteilung, Draußen sichern, Vorsteigen am Fels, Umlenken, Fädeln, Abseilen, Weiterführende Sicherungstechniken, Klettertechnik draußen, Lebensraum Fels, Naturschutz

Voraussetzungen: Sicheres Klettern im Vorstieg V. Grad (UIAA), Kletterschein Vorstieg und Sicherungs-Update oder vergleichbare Kenntnisse. Wer die Inhalte dieser Scheine nicht parat hat, kann von Kurs und Prüfung ausgeschlossen werden.

Teilnehmerzahl: 2-6 Personen

Dauer: 2,5 Tage

Private Trainerstunde

Ort: GriP Kletterzentrum, John-F.-Kennedy-Straße 3, Göppingen

Kursziel: Individuelles Training

Inhalte: individuell nach Bedarf

Teilnehmerzahl: 1-6 Personen

Dauer: ab 0,5 Stunden

Klettersteigkurs

Lernziel: Grundlagen für das selbstständige Begehen von leichten bis mittelschweren Klettersteigen, Schwierigkeit A-C.

Ort: Tannheimer Tal/Haldenseehaus

Inhalt: Ausrüstung, Einbinden des Klettersteigsets, sicheres Begehen von Klettersteigen

Voraussetzungen: DAV-Mitglied, allgemeine Sportlichkeit, Schwindelfreiheit

Termin: 20.-21.06.2026

Teilnehmerzahl: 3-6 Personen

Kostenbeitrag: 100 Euro für Sektionsmitglieder, 120 Euro für Nichtsektionsmitglieder, zzgl. Fahrt-, Verpflegungs-, Übernachtungskosten

Anmeldeschluss: 18.05.2026

Theorieabend: Montag, 15.06.2026, 19:30 – 21:00 Uhr

- Planung
- Alpine Gefahren
- Wetter
- Fahrgemeinschaft

Ort: GriP Kletterzentrum (John F.-Kennedy-Straße 3, 73037 Göppingen)

Nähere Info und Anmeldung bei Bernd Kuhn (Tel. 0151 27075840, E-Mail: bernd.kuhn@dav-gp.de)

Grundkurs Hochtouren

Lernziel: Durchführung leichter Gletschertouren

Ort: Tierberglhütte (2795m), Steingetscher am Sustenpass CH

Termin: 17.-20.07.2026

Inhalt: Sicherheit im Firn, sicheres Gehen im Eis, Spaltenbergungstechniken, Gipfeltour

Voraussetzungen: DAV-Mitglied, allgemeine Sportlichkeit, Begehen schwerer Bergwege (T4).

Teilnehmerzahl: 10-15 Personen

Kostenbeitrag: 200 Euro für Sektionsmitglieder, 240 Euro für Nichtsektionsmitglieder, zzgl. Fahrt-, Verpflegungs-, Übernachtungskosten

Anmeldeschluss: 10.06.2026

Theorieabend: Montag, 13.07.2026, 19:00 – 21:30 Uhr

- Tourenplanung
- Orientierung im Gelände
- Alpine Gefahren
- Wetterkunde
- Fahrgemeinschaften

Ort: GriP Kletterzentrum (John F.-Kennedy-Straße 3, 73037 Göppingen)

Nähere Info und Anmeldung bei Bernd Kuhn (Tel. 0151 27075840, E-Mail: bernd.kuhn@dav-gp.de)

Neues aus dem Ausbildungswesen

Auch in diesem Jahr haben wieder viele Ehrenamtliche eine Ausbildung in unterschiedlichen Bereichen gemacht und verstärken damit unser Team an Trainerinnen und Trainern. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen und freuen uns, dass ihr euch für die Sektion engagiert!

Name	Ausbildung 2025
Endriss, Karl-Heinz	Kletterbetreuer Breitensport
Schloz, Anja	Kletterbetreuerin Breitensport
Schuler, Oliver	Kletterbetreuer Breitensport
Schrauth, Kai	Kletterbetreuer Breitensport
Schopp, Manuel	Grundlehrgang Alpin
Schopp, Manuel	Trainer C Bergsteigen
Nägele, Philipp	Grundlehrgang Alpin
Hedrich, Michael	Familiengruppenleiter
Tetzlaff, Frank	Kletterbetreuer Breitensport
Ninotschka, Döbler	Kletterbetreuerin Breitensport
Schubert, Petra	Kletterbetreuerin Breitensport



Programm JDAV

Warteliste

→ Zurzeit ist ein Eintreten in die Jugendgruppe nur möglich über eine Warteliste. Sollten Sie Interesse daran haben, melden Sie sich bitte unter folgender E-Mail: grip@dav-gp.de

Junge Jugend (8-12 Jahre)
Klettern, Spiel und Spaß

Termin: Mittwochs
Uhrzeit: 18.00-19.30 Uhr
Ort: Grip Kletter- und Vereinszentrum
Kontakt: jugend@dav-gp.de

Jugend (13-18 Jahre)
Klettern in der Halle und am Fels

Termin: Dienstags
Uhrzeit: 18.30-20.30 Uhr
Ort: Grip Kletter- und Vereinszentrum
Kontakt: jugend@dav-gp.de

Info

Eine Übersicht über die Trainingsgruppen gibt es hier:
www.dav-gp.de/grip-kletterzentrum/kinder-jugend-gruppe

Programm Gymnastik

Gymnastik und Volleyball

Dienstags, 20.00 Uhr: Freihofturnhalle
Leitung: Ingrid Laukemper-Bader, Tel. 07161/14064

Gymnastik für Frauen

Donnerstags, 18.00 Uhr: Turnhalle des Werner-Heisenberg-Gymnasiums
Leitung: Heidrun Stocker, Tel. 07161/946474

Gymnastik und Indica

Donnerstags, 19.00 Uhr Parkhaus-Sporthalle
Leitung: Rebecca Klotz, rebecca.klotz@web.de und
Manuela Schempp, manuela.j.schempp@gmail.com



CAMPURU 2025

Am Freitagnachmittag sind wir (Felix, Marei, Mia, Celine, Mika, Maira und Lukas) vom GriP in Richtung Villingen-Schwenningen gestartet.

Dort fand nämlich vom 16.-18. Mai 2025 das Campuru statt. Als wir nach ca. 3 Stunden Fahrt endlich am Zeltplatz waren, mussten wir zuerst einen geeigneten Platz für unsere Zelte suchen und sie aufbauen. Bei den anschließenden Spielen und dem Abendessen gab es die Gelegenheit, die Gruppen der anderen Sektionen kennenzulernen. Dick eingepackt verkrochen wir uns am Abend in unsere Schlafsäcke, denn die Nacht wurde kalt. Frisch gestärkt nach dem Frühstück hieß es: Sachen packen! Und schon ging es los zur Schnitzeljagd im angrenzenden Wald. Es gab viele Stationen mit Spielen, Parcours und einem kleinen Kletterwald zu bewältigen. Beim Mittagessen haben wir uns mit der Sektion Schwaben angefreundet – und leider kurz darauf die Wette um ihr Maskottchen, das Murmeltier Erik, verloren. Den letzten Abend haben wir zusammen am Lagerfeuer bei Stockbrot und Schokobananen genossen. Nach einer weiteren kalten Nacht konnten wir uns beim Frühstück in der Sonne aufwärmen, bevor es ans Zelte abbauen und Abschied nehmen ging. Es war ein tolles Erlebnis und die Zeit verging viel zu schnell. Nächstes Jahr sind wir auf jeden Fall wieder dabei beim Campuru.

Von Mia Hottmann



Ausfahrt ins Haldenseehaus

Wir, die Jugendgruppen SKS (die stinkenden Kletterschuhe) und die Äxen, waren vom 25. Juli bis zum 27. Juli im Haldenseehaus im Tannheimer Tal. Trotz des Dauerregens waren wir am Samstag in der Breitachklamm. Danach waren wir alle durchnässt. Trotzdem sind die Jugendgruppenmitglieder der SKS, teils freiwillig und teils unfreiwillig, in den Haldensee gesprungen / geflogen. Abends haben wir gemeinsam Pizza gegessen und Spiele gespielt. Am Sonntag waren unsere Klamotten immer noch feucht, weshalb wir in der Hütte gespielt haben. Auf dem Rückweg sind wir nochmal in den Haldensee gehüpft.

Von Emma, Paula & Carolin

Pilzcoaching

Gemeinsame Jugendaktion

Am Freitag, 19.09.2025, machte der JDAV der Sektionen Göppingen und Geislingen erstmals eine gemeinsame Jugendaktion. Fünf Kinder aus der Sektion Göppingen und sieben Kinder der Sektion Geislingen trafen sich gemeinsam mit

insgesamt fünf Erwachsenen (Eltern und Jugendleitern) der Sektionen bei schönstem Wetter in Waldhausen bei Geislingen zum Pilzcoaching. Pilzcoach Tamara empfing uns mit einem Plüschfliegenpilz und einem breiten Lächeln im Gesicht. Wir lernten einiges



über Pilze, zum Beispiel, dass roh alle Pilze giftig sind und auch, dass sich der eigentliche Pilz unter der Erde befindet und wir nur die „Frucht“ ernten. Nach einigen lehrreichen Informationen ging es mit Schälchen bewaffnet in den Wald. Ziel: Jeden Pilz mitnehmen, den wir finden. Was davon essbar ist, würden wir nachher mit Tamara klären. Also wurde alles eingesammelt, was an Pilzen zu finden war – weiß, orange, rötlich, versteckt zwischen Blättern, auf der Wiese oder am Baum. Die Kinder nahmen alles mit – und wenn sie dafür eine Räuberleiter machen mussten. Neben Pilzen landeten vom Pilz zerfressenes Holz und sogar Tierknochen in den Schalen der Kinder. Außerdem durften sie Wildkräuter probieren, wie zum Beispiel Löwenzahn. Auch eine Runde Waldbaden stand auf dem Programm. Am Ende betrachteten wir unsere Funde und lernten, dass man mit manchen Pilzen sogar malen kann. Die Kinder hörten aufmerksam zu und meisterten Tamaras Quiz am Ende mit Bravour. Das war ein gelungener erster gemeinsamer Ausflug mit der Sektion Geislingen. Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Ausflüge.

Celine Moll

Unsere Stühle werden bunt!

Kreative Aktion der Jugendgruppen

Bereits im April hatten wir gemeinsam die alten Stühle geschliffen und grundiert – nun waren sie bereit, bemalt zu werden. Die Kinder und Jugendlichen unserer Jugendgruppen konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen! Am 25. Mai 2025 trafen sich die Kinder der Jugendgruppen, um ihre Ideen zunächst auf Papier und anschließend auf die vorbereiteten Stühle zu bringen. Viele hatten sich bereits zu Hause Gedanken gemacht – und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: Von Murmeltieren und Steinböcken über farbenfrohe Landschaften und abstrakte Muster bis hin zu GriP- und DAV-Logos war alles dabei. Auch die Jugendleiter*innen waren fleißig: Für jede der vier Jugendgruppen gestalteten sie jeweils einen eigenen Stuhl – mit dem Gruppennamen und den Namen aller Kinder.





Gelungener Kletterwettkampf beim KidsCup

Am Samstag, 27. September 2025, herrschte im GriP Hochbetrieb: 153 junge Kletterinnen und Kletterer gingen beim KidsCup an den Start.

Der Wettbewerb, organisiert vom Landesverband unter Leitung von Jochen Stumpf in enger Zusammenarbeit mit Hallenleiter Steffen Schill, bot spannenden Sport, gute Stimmung und ein bestens abgestimmtes Helferteam.

Geklettert wurde in den Disziplinen Toprope (Seilklettern) und Speed. Die Teilnehmenden traten in den Altersklassen U9, U11 und U13 jeweils getrennt nach Mädchen und Jungen an. In der Disziplin Toprope warteten auf jede Altersklasse

sechs Routen im Schwierigkeitsgrad zwischen 5 und etwa 9 (UIAA). Damit war für eine ausgewogene Mischung aus Herausforderung und Machbarkeit gesorgt – sowohl für Nachwuchstalente als auch für Kletterkinder, die erste Wettkampferfahrungen sammelten.

Ein großes Dankeschön galt den 41 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit Einsatz, Geduld und Begeisterung für

einen reibungslosen Ablauf sorgten. Auch Vorstand Werner Lutz lobte die gelungene Zusammenarbeit zwischen Landesverband, Hallenleitung und der Sektion: „Nur durch diese enge Abstimmung und den Einsatz so vieler Ehrenamtlicher konnte dieses Event zu einem echten Highlight werden.“

Besonders erfreulich für die Gastgeber: Die Sektion Hohenstaufen Göppingen schickte mit Lena Hottmann, Antonia Röck und Talea Paul gleich drei junge Starterinnen ins Rennen. Für alle drei war es der erste offizielle Wettkampf – und sie meisterten ihn mit Bravour. Mit viel Mut, Ausdauer und Technik

gelang es ihnen, mehrere TOPs zu erklettern und wichtige Wettkampferfahrung zu sammeln.

Doch auch nach dem Wettkampf bleibt die Kletterhalle ein Besuchermagnet: Die Wettkampfrouten bleiben noch einige Wochen in der Wand und laden alle Interessierten dazu ein, sich selbst an den spannenden Linien auszuprobieren. Zusätzlich warten im Anschluss an den KidsCup (29.09.-31.10.) ganze 43 neue Kletterrouten, die im Rahmen der GriP Gravity-Games in einem Spaßwettkampf für Groß und Klein erklettert werden können.

Fazit: Der KidsCup in Göppingen war ein rundum gelungenes Event – geprägt von sportlicher Begeisterung, Fairness und Gemeinschaft. Die Mischung aus hervorragender Organisation, engagierten Helferinnen und Helfern sowie motivierten Kindern machte den Tag zu einem echten Fest für den Klettersport in der Region. Und das Beste: Auch nach dem Event bleibt die Begeisterung greifbar – beim Ausprobieren der Wettkampfrouten und den Gravity-Games im GriP.

Ergebnisse

→ Die vollständigen Ergebnisse sind online unter **DAV.RESULTS.INFO**



Klettern ohne Grenzen

Ein inklusives Projekt im GriP Kletterzentrum

Klettern kennt keine Grenzen – das zeigt unser gemeinsames Projekt mit der Behinderten-Sportgemeinschaft Göppingen 1952 e.V. (BSG) auf eindrucksvolle Weise. Nachdem wir am 13. und 14. September ein offenes Schnupperklettern für unsere Nachbarn von der BSG

veranstaltet hatten, war schnell klar: Diese Begeisterung darf kein einmaliges Erlebnis bleiben. Gemeinsam mit dem BSG-Vorstand, vertreten durch Sonja Fehrenbacher und Annette Wisura, haben wir kurzerhand ein regelmäßiges Kletterangebot ins Leben gerufen.

Seitdem treffen sich jeden Freitag von 17:00 bis 20:15 Uhr Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung im GriP Kletterzentrum Göppingen, um gemeinsam mit unserem Trainerteam unter der Leitung von Karl-Friedrich Wenz die Wände zu erklimmen. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand im Rollstuhl sitzt, Einschränkungen im Bewegungsapparat hat oder eine geistige Behinderung mitbringt – beim Klettern zählt nur der gemeinsame Moment, die Freude an der Bewegung und das Vertrauen in sich selbst und das Team.

Ein besonderes Highlight war der Moment, als Stefan, ein Teilnehmer im Rollstuhl ohne Gefühl in den Beinen, die 15 Meter hohe Kletterwand bezwang – mithilfe von Flaschenzug, Teamgeist und seiner unglaublichen Willenskraft. Dieses Erlebnis hat allen gezeigt, was möglich ist, wenn man an sich glaubt und andere an einen glauben. Klettern verbindet, stärkt und inspiriert – unabhängig von Grenzen, Diagnosen oder Unterschieden. Oder, wie wir im GriP inzwischen sagen: „Klettern kennt keine Grenzen.“

Save-the-date: neue Angebote für Kinder und Jugendliche

Klettern Fels
08.04.2026 / 09.04.2026 / 27.05.2026 / 02.06.2026 / 01.09.2026 / 04.09.2026 / 08.09.2026 / 26.10.2026

Klettern Halle
10.04.2026 / 29.05.2026 / 27.10.2026 / 29.10.2026

Klettersteig
01.06.2026 / 31.08.2026 / 07.09.2026

Wandern
28.05.2026 / 03.06.2026 / 02.09.2026 / 09.09.2026 / 28.10.2026

Höhlenerkundung
04.06.2026 / 03.09.2026 / 10.09.2026

Kajak
05.06.2026 / 11.09.2026



Hier finden Sie immer die aktuellen Termine und Angebote

Daten & Fakten

- Kletterfläche gesamt: 1000m²
- Kletterfläche innen: 750m²
- Kletterfläche außen: 250m²
- Kletterwandhöhe bis zu 15m
- Boulderfläche: 500m²
- Trainingsbereich mit Kilterboard (wird noch weiter ausgebaut)
- abgetrennter Schulungsbereich
- Bistro
- Konferenzraum und Außenterrasse

Reguläre Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch & Freitag*
13:00 Uhr - 22:30 Uhr
Dienstag & Donnerstag
09:00 Uhr - 22:30 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertage
10:00 Uhr - 20:00 Uhr

*Veranstaltungen für Schulen, Vereine oder Firmen können auch an diesen Tagen vormittags angefragt werden.

Preise Klettern & Bouldern

Die Preise fürs Klettern und Bouldern wurden angepasst. Mitglieder sind, bis auf die Jahreskarten, von der Preiserhöhung nicht betroffen.

Klettern

	Mitglieder	Andere Sektion	Nicht-Mitglieder
Erwachsene	10 €	14 €	17 €
Ermäßigt	9 €	12 €	15 €
Kinder (6-13 J.)	4 €	6 €	7 €
Familie	24 €	33 €	44 €
11er-Karte Erwachsene	100 €	140 €	170 €
11er-Karte Ermäßigt	90 €	120 €	150 €
11er-Karte Kinder	40 €	60 €	70 €
Jahreskarte Erwachsene	360 €	435 €	-
Jahreskarte Ermäßigt	325 €	405 €	-
Jahreskarte Kinder	145 €	-	-

Bouldern

Erwachsene	8 €	12 €	14 €
Ermäßigt	7,50 €	11 €	13 €
Kinder (6-13 J.)	4 €	6 €	7 €
Familie	19 €	28 €	38 €
11er-Karte Erwachsene	80 €	120 €	140 €
11er-Karte Ermäßigt	70 €	110 €	130 €
11er-Karte Kinder	40 €	60 €	70 €
Jahreskarte	290 €	380 €	-
Jahreskarte Ermäßigt	260 €	350 €	-
Jahreskarte Kinder	145 €	-	-



3-Tage im Berchtesgadener Land

Der höchste Gipfel wurde bezwungen, das Sonntagshorn 1961 m ü.N.N.

Der höchste Gipfel in den Chiemgauer Alpen war das Hauptziel einer 3-tägigen Bergfahrt unter der bewährten Leitung von Rolf Rommelsbacher (Hattenhofen). Auf dem bereits anno 1349 urkundlich erwähnten Harbachhof in Schneizleuth-Weißbach a.d. Alpenstraße fand man ein ideales Quartier für die geplanten Touren. Über Bad Reichenhall und Lohr fuhr man am ersten Tag zum Ausgangspunkt ins Heutal. Von Süden her zeigt sich das Sonntagshorn sanft und gutmütig. Auf breiten Fahrwegen wurde die Hochalm (1460 m ü.N.N.) erreicht. Weiter ging es durch grasige Serpentinesteige und

Latschengelände. Zuletzt auf steinig werdenden Weg durch die Südflanke hinauf zum Gipfelkreuz. Eine traumhafte Aussicht auf die Leoganger- und Loferer Steinberge sowie zum Kaisergebirge war Lohn für die Aufstiegs-mühen. Nahezu unverändert war der Rückweg, nach rund 8 Stunden war der Berg bezwungen.

Anderntags war der Rauschberg, ein Gebirgsstock mit mehreren Gipfeln in der Nähe von Ruhpolding, das Ziel. Da die Rauschbergbahn stillgelegt wurde, musste man umplanen. Statt dem Gipfel (1671) kehrte man am Beginn der Skipiste wegen der unsicheren

Wetterlage um. Die Abfahrt durch die Rossgasse gilt als die steilste in ganz Oberbayern. Knappe 6 Stunden war man unterwegs. Am dritten Tag gab es mit der Umrundung des Frillensee ein besonderes Erlebnis. Von Adlgaß, kurz hinter Inzell, führte ein Erlebnispfad hinauf zum kältesten See Mitteleuropas auf 922 m ü.N.N. In den 1960 ziger Jahren fanden hier auf Natureis Deutsche Meisterschaften im Eisschnellauf statt u.a. auch die Olympiaqualifikationen für Spuaw Valley. Seit den 70er-Jahren zählen die Kunsteisbahnen in Inzell zum Mekka der Eisschnellläufer. In der Max Aicher Arena wurden viele bemerkenswerte Weltrekorde aufgestellt. Nach einer Stärkung in einem rustikalem Biergarten mit typisch bayerischen Schmankerl ging eine erlebnisreiche Bergfahrt zu Ende.

Ein besonderer Dank geht an Rolf „Ro-Ro“ Rommelspacher, der die Bergfahrt wie immer vorbereitet und bestens organisiert hatte.

Im Auftrag meiner Bergkameraden
Franz Rink



TOUR-INFO

Termin:
18.-20.07.2025
Leitung:
Rolf Rommelspacher
Teilnehmer:
Rolf Rommelspacher,
Hattenhofen
Brigitte Banzhaf,
Holzhausen
Franz Rink,
Eislingen

Ihr Fachgeschäft für guten Schlaf



seit 1919

Betten Bischoff

Matratzen | Bettwäsche | Frottier
Tag- und Nachtwäsche

Göppingen | Hauptstr. 9 | Tel. 07161 - 72567

Wenn es um den Baum geht

Bernhard Fischer

Staatl. gepr. Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung

**Baumpflege und Baumsanierung
mit Seilkletterertechnik
Baumkontrolle und Gutachten (VTA)
Kronensicherungen
Spezialfällungen
Höhenarbeiten**



Bäume sind
Gedichte, die
die Erde in den
Himmel schreibt
Kahlil Gibran

www.baumpflege-fischer.de

Bernhard Fischer
Gartenstr. 37
73054 Eislingen/Fils

Fon: 07161-821182
Mobil: 0179-5106565
Fax: 07161-821183

Outdoor Teambuilding & Systemisches Coaching



Teambuilding

Durch Teamaufgaben, authentische Natur-Erlebnisse und professionelle Begleitung schaffen wir es, in Teams

- » Fähigkeiten, Energien und Begeisterung zu wecken!
- » Vertrauen in sich und andere zu stärken!
- » Kooperation und Teamentwicklung zu fördern!

Durch den effektiven Dreischritt aus Aktion, Reflexion und Transfer werden „draußen“ gewonnene Erkenntnisse nach „drinnen“ in die Unternehmenskultur übertragen.

Systemisches Coaching

- » Ressourcen- und lösungsfokussiertes Einzelcoaching
- » Erweiterung der Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten
- » Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung

Rufen Sie uns an! Jedem Ruf folgt ein Echo!

Günter Mauthe

Systemischer Coach Erlebnispädagoge

Diplom Geograph Staatl. gepr. Berg- und Skiführer

Kirchackerstr. 41 73061 Ebersbach 07163 / 92 98 90

info@peak-experience.de www.peak-experience.de

EVF

Ob Zählerstände, Abschläge oder Rechnungsübersicht:

**Mit der App „Meine EVF“
behalte ich den Überblick!**



Jetzt downloaden



- ✓ Zählerstände scannen und melden
- ✓ News aus der Region
- ✓ E-Ladesäulen
- ✓ Fahrplanauskunft
- ... und vieles mehr!

www.evf.de



DAV-Bergwanderung ins Engadin

5 Tage rund um Zuoz

Tag 1: Eingetour zum Morteratsch-Gletscher
Nach der Anreise und dem Bezug unserer Ferienwohnung in Zuoz starteten wir mit einer Eingetour zum Morteratsch-Gletscher. Der Weg führte uns entlang eines rauschenden Flusses, durch lichte Wälder und vorbei an Infotafeln, die den dramatischen Rückgang des Gletschers dokumentieren. Ein kurzer Regenschauer überraschte uns – aber angesichts der ursprünglich düsteren Wetterprognose fühlten wir uns vom Wettergott geradezu verwöhnt. Die Stimmung war heiter, die Gespräche lebendig, und der Blick auf die Gletscherzunge am Ende des Weges beeindruckte uns alle.

Tag 2: Höhenmeter und Hüttenromantik – Muottas Muragl & Chamanna Segantini Hütte

Mit der Standseilbahn fuhren wir vom Talort Punt Muragl hinauf zur Bergstation Muottas Muragl auf 2.453 m – ein Erlebnis mit spektakulärer Aussicht auf das Oberengadiner Seenplateau. Von dort wanderten wir zunächst auf einem abfallenden Panoramaweg, bevor uns ein steiler Anstieg zur Chamanna Segantini forderte. Die Hütte liegt auf 2.731 m und belohnte die Mühen mit einem atemberaubenden Blick über das Bernina-Massiv, die Seen von St. Moritz und das gesamte Engadin. Bei einem kühlen Getränk bestaunten wir die Aussicht und die urige Atmosphäre der Berghütte. Der Rückweg führte uns über die Alp Languard und einen wunderschönen Höhenweg, bevor ein steiler Abstieg uns zurück zum Parkplatz brachte. Kaum bei unserer Ferienwohnung angekommen, wurde auch schon mit den Grillvorbereitungen begonnen – ein perfekter Ausklang für diesen traumhaften Wandertag.

Tag 3: Tierbeobachtung an der Alpe Trupchun – ein Glücksfall

Unsere dritte Wanderung führte uns entlang eines idyllischen Flusslaufs zur Alpe Trupchun im schweizerischen Nationalpark. Dort hatten wir das große Glück, einem erfahrenen Schweizer Tierbeobachter zu begegnen, der uns mit seinem Swarovski-Fernrohr zielsicher Steinböcke, Hirsche und

Murmeltiere vor die Linse brachte. In aller Ruhe konnten wir die grasenden Tiere beobachten – ein magischer Moment, der uns lange in Erinnerung bleiben wird. Als Dank luden wir unseren tierkundigen Begleiter zu einer Tasse Tee ein – ein schöner Austausch zwischen Naturfreunden.

Tag 4: Regentag in Tirano – Kultur statt Gipfel

Der vierte Tag brachte Regen – und zwar reichlich. Unser Versuch, dem Wetter ins italienische Tirano zu entfliehen, wurde nur teilweise belohnt. So wurde dieser Dienstag kurzerhand zu unserem Relax- und Sightseeing-Tag. Bei Espresso, Gelato und einem Spaziergang durch die Altstadt und einem Besuch der Gletschermühlen von Cavaglia ließen wir es ruhig angehen und genossen die kulturelle Seite der Region.

Tag 5: Heimreise mit Highlights – Davos, Bregenz & Hirsch in Süßen

Die Heimfahrt über den Flüelapass nach Davos wurde zum letzten kleinen Abenteuer. Dort drehten wir eine Runde um den Davoser See – und ein paar Unerschrockene wagten sich sogar noch ins kühle Nass. Danach ging es weiter nach Bregenz, wo wir einen kurzen Stopp einlegten, bevor wir zum krönenden Abschluss im Gasthaus „Hirsch“ in Süßen einkehrten. Das obligatorische Abschlussessen war wie immer köstlich und gesellig – ein würdiger Schlusspunkt für rundum gelungene Tage.

Fazit: Natur, Begegnungen und Gemeinschaft

Unser Wanderausflug rund um Zuoz war mehr als nur Bewegung in der Natur. Es war ein Eintauchen in alpine Schönheit, bereichert durch spontane Begegnungen, kulturelle Ausflüge und herzliche Gemeinschaft. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Tourleiter Paul Dangelmayr, der mit viel Umsicht und Engagement diese Reise organisiert und begleitet hat. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausfahrt – die Berge rufen!

Werner Späth

NEUTRALE ENERGIEBERATUNG in Kooperation mit der Verbraucherzentrale



SIE WOLLEN IHR HAUS MODERNISIEREN?



Wir nehmen Ihr Haus unter die Lupe.

Ihr Eigenanteil 40 EURO*

Wir begutachten den energetischen Zustand Ihrer Immobilie und zeigen in einem Kurzbericht Handlungsempfehlungen und Fördermöglichkeiten auf.

Wert: 240 Euro*

NEUE HEIZUNG GESUCHT?



Finden Sie mit uns die passende Heizung.

Ihr Eigenanteil 40 EURO*

Wir betrachten Ihre aktuelle Situation, stellen mögliche Heizsysteme gegenüber und empfehlen Ihnen die für Sie am besten geeigneten Techniken.

Wert: 240 Euro*

IST IHR ZUHAUSE FIT FÜR DIE SONNE?



Rechnen Sie mit der Energie der Sonne.

Ihr Eigenanteil 40 EURO*

Wir prüfen die Wirtschaftlichkeit einer Solaranlage sowie den Einsatz eines Speichers und geben eine Übersicht über unterschiedliche Betreibermodelle.

Wert: 240 Euro*

Wir beraten Sie unabhängig – individuell – umfassend.
Vereinbaren Sie einfach einen Termin: 07161 65165-00.

Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH

Bahnhofstr. 7 energieagentur@ea-lkgp.de
73033 Göppingen klimaschutz-goeppingen.de



* Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie beträgt Ihr Eigenanteil nur 40 Euro.



Wärme aus der Natur – die Wärmepumpe im Faktencheck

Wenn die letzten Blätter fallen und die Bergstiefel im Keller auf ihren nächsten Einsatz warten, wird es zuhause wieder gemütlich – und ein Thema rückt in den Mittelpunkt: die Heizung.

In aller Munde ist dann die Wärmepumpe. 2025 wurde sie in Deutschland erstmals häufiger eingebaut als Gasheizungen – ein deutliches Zeichen für den Wandel im Heizungskeller. Dennoch besteht manchmal noch Unsicherheit: Passt sie auch in mein Haus?

Zeit für einen Faktencheck:

NUR IM NEUBAU Zwar sind Wärmepumpen in Neubauten längst Standard, doch auch im Altbau können sie effizient arbeiten. Entscheidend ist, dass das Heizsystem mit niedrigen Vorlauftemperaturen auskommt – etwa durch größere Heizflächen oder eine bessere Dämmung.

NUR MIT FUSSBODENHEIZUNG Oft heißt es, Wärmepumpen funktionieren nur mit Flächenheizungen. Zwar arbeiten sie dort besonders sparsam, doch auch herkömmliche Heizkörper lassen sich kombinieren. Durch den Austausch oder die Vergrößerung einzelner Heizkörper steigt die Effizienz – ein kompletter Umbau ist meist nicht nötig.

IM WINTER UNZUVERLÄSSIG Stimmt nicht. In Norwegen nutzen rund zwei Drittel aller Haushalte eine Wärmepumpe. Moderne Geräte arbeiten selbst bei Minusgraden zuverlässig,

Erdwärmepumpen nutzen ohnehin die konstante Temperatur des Bodens.

ZU LAUT Ein überholtes Vorurteil. Neue Modelle sind sehr leise, und bei fachgerechter Planung lassen sich mögliche Geräusche auf ein Minimum reduzieren.

STROMFRESSER Im Gegenteil: Sie sind äußerst effizient. Aus einer Kilowattstunde Strom entstehen im Jahresmittel drei bis fünf Kilowattstunden Wärme. In Kombination mit einer Solaranlage lassen sich die Betriebskosten weiter senken.

Fazit: Wärmepumpen sind eine zukunftsfähige, umweltfreundliche Heizlösung – nicht nur für Neubauten. Wer wissen möchte, ob sie zum eigenen Zuhause passt, sollte sich unabhängig beraten lassen. Die Energieagentur Landkreis Göppingen bietet neutrale Beratung für Bürgerinnen und Bürger – von der ersten Orientierung bis zu konkreten Entscheidungshilfen.



Hochtouren im Herzen der Schweiz

Urner Alpen 2025

Am Freitag in aller Frühe machten wir uns von Göppingen auf den Weg in die schöne Schweiz. Die Autofahrt war geprägt von Manuels Erzählungen wie wunderschön die Aussicht hier eigentlich ist (unter anderem die Churfürsten am Walensee). Ebenso markant war der prasselnde Regen an den Fensterscheiben des Vereinsbuses. Als wir über den Sustenpass fuhren, war vom Wetter keine Besserung in Sicht. Deshalb beschlossen wir am Hotel Steingletscher mit ein paar Selbstrettungsübungen zu starten und ein trockeneres Fenster abzuwarten.

Danach machten wir uns bei leichtem Schneefall auf den Weg zur Tierberglhütte. Die Wetteraussichten für Samstag und Sonntag (jeweils 8 Sonnenstunden) erleichterten uns den Aufstieg zur Hütte enorm. Das tolle 4-Gänge-Menü auf der Tierberglhütte hat uns gut gestärkt und auf den nächsten Tag vorbereitet.

Am Samstag starteten wir um 7 Uhr in Richtung Sustenhorn. Das Wetter war genial! Nach einem kräftezehrenden Aufstieg erreichten alle den Gipfel des Sustenhorn glücklich und zufrieden. Danach wurde erstmal ausgiebig gegespart, wie die Schwaben das eben

machen. Im Abstieg konnten wir auch noch den Mannschaftzug in gutem Übungsgelände trainieren und einen richtigen T-Anker setzen. Danach ließen wir den Nachmittag in der Sonne auf der Hütte mit leckerem Haslikuchen ausklingen. Beim Abendessen konnten wir unsere Speicher wieder auffüllen und so viel Nachschlag holen, dass alle am Tisch mehr als satt wurden.

Nach einem ganz besonderen Schnarch-Konzert in unserem Matratzenlager und nicht so leisen Lagerkollegen beim Aufstehen, war die Nacht um 4:30 Uhr beendet, sodass wir

pünktlich um 6 Uhr mit unseren Stirnlampen zum Mittler Tierberg starteten. Die letzten Meter zum Gipfel konnten wir am Fixseil in Frontalzackentechnik gehen und wurden mit einem wunderschönen Ausblick und Sonnenschein belohnt. Im Schatten des „Gipfel-Tigers“ wurde Pause und Gipfel-Kunde gemacht, denn die 4.000er im Berner Oberland und Wallis waren zum Greifen nah. Nach dem Abstieg bis zur Hütte konnten wir in der Sonne unser ausgiebiges Vesper genießen und auf zwei tolle Gipfeltouren zurückblicken. Der Abstieg ins Tal wurde mit Plantschen am Bach belohnt. Das war eine Wohltat für die Füße, bevor wir uns auf dem Heimweg machten.

Es war uns eine Ehre, deine erste offiziell geführte Tour gewesen zu sein und freuen uns auf viele Weitere!

Katrin, Christian, Ziza, Regi & Bibi



HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN



INTERESSIERT?
KONTAKTIEREN SIE UNS

Werner Zimmermann
Tel. 07161/684285
finanzen@dav-gp.de

NEU!
DAV-Mitteilungen
in neuem Format
und neuem
Design

Großes Gebäck
im Kleinformat

Berner
Konditorei | Kaffeehaus | Konfiserie

Café Berner
Lange Straße 26
73033 Göppingen
07161 73563
cafe-berner.de

Großes Gebäck seit 1828

Göppingerle

Makronenboden mit feiner Vanille-Soufflémasse ummantelt von knackiger Schokolade. Dieses „Große Gebäck“ zergeht förmlich auf der Zunge.

WEITWANDERWEG CAMMINO BALTEO

Abseits der stark frequentierten alpinen Weitwanderwege in den Zentralalpen, wählte unsere Wanderführerin Gabi Eichler den Cammino Balteo im Aostatal.

Der Cammino Balteo ist eine Wanderroute von fast 350 km und verläuft über die Seitentäler des Dora Baltea, der in den Po mündet. Durch die Talsohlen und auf die Höhen der Bergrücken bis auf 1900 Meter sind anspruchsvolle Etappen zu bewältigen. Eine Wanderung durch Kultur und Geschichte des ehemaligen Herzogtums Savoyen, auf das die französische Sprache und Namensgebung zurückzuführen ist. Sie führt durch eine Gegend voller alter Dörfer und imposanter Burgen, eingebettet in eine abwechslungsreiche Landschaft, in der sich Wälder und Weiden mit Gemüsegärten und Weinbergen abwechseln. Eine Hütten-Infrastruktur vergleichbar den Zentralalpen ist auf dem Cammino Balteo nicht verfügbar. Stattdessen sind immer mühsame Abstiege und anschließende Aufstiege in die Dörfer an den Hängen und Täler notwendig, um eine Unterkunft und Bewirtung zu finden. Auf unserer achttägigen DAV-Hochtour wählten wir sechs Etappen von Pont-Saint-Martin bis Nus mit einer Länge von 110 km und über 6.000 Höhenmeter Auf- und Abstieg. Mit dem DAV-Bus unserer Sektion fuhr die achtköpfige Gruppe von Kirchheim über die Schweiz durch den Großen Sankt-Bernhard-Tunnel in die autonome Region



Aostatal.

Sonntag, 17.08.2025, Anreise nach Pont-Saint-Martin in die Unterkunft ARTEMisia

Nachdem uns Gabi sicher an unser Ziel chauffierte, bezogen wir das traumhafte Ferienhaus eines Architektenpaares, welches liebevoll renoviert und mit wertvollen Kunstwerken vom Mittelalter bis zur Moderne bestückt war. Gerne folgten wir abends der Empfehlung zum Besuch der benachbarten Osteria, in der die heimischen Wirtsleute die lokalen Spezialitäten servierten. Das opulente Frühstück am folgenden Morgen überraschte entgegen italienischen Gewohnheiten mit einer großen

TOUR-INFO

CAMMINO BALTEO
VOM 17.-24.08.2025,

Tourenführerin: Gabi Eichler
8 Teilnehmer



Auswahl aller Köstlichkeiten der Region.

Erste Etappe von Pont-Saint-Martin nach Arnad

Gestärkt startete die Gruppe bei sonnigem Wetter die Tour durch den Ort Pont-Saint-Martin, vorbei an der 2.000 Jahre alten römischen Brücke, bald ansteigend durch die Weinberge, wo die Mittagshitze den Schweiß in die Stirn trieb. Unter uns im Tal dominiert die napoleonische Festungsanlage von Bard. Über den Weinbergen steigt man durch einen dichten Kastanienwald, der die Maronen in großen Mengen für die heimische Küche liefert, gefolgt von Hasel- und Walnussbäumen. Über bewirtschaftete und verlassene Almen erfolgte der steile und lange Abstieg hinab in das malerische Dorf Arnad. Erschöpft und durstig kamen wir in unserer Unterkunft an, ein mit liebevollen Details renoviertes Steinhaus, in dem die makellosen Zimmer mit viel Holz für eine wohlige Atmosphäre sorgten. Mit den vielen hausgemachten Produkten blieben beim Frühstück keine Wünsche unerfüllt.

Zweite Etappe von Arnad nach Challand-Saint-Victor

In einem moderaten bis anspruchsvollen Abschnitt steigen wir auf sonnige Berghänge, wo die historischen Saumpfade durch hochgelegene Dörfer und verlassene Weiler führen, die von grün leuchtenden Wäldern und Anbauflächen umgeben sind. Beim Abstieg taucht plötzlich mitten im Kastanienwald die Wallfahrtskirche Madonna della Neve von Machaby aus dem 14. Jahrhundert auf. Bevor wir die Pension Sam Suffy beziehen, kehren wir im Dorfgasthaus ein, um unsere durstigen Kehlen mit kühlem Moretti zu löschen. Fabio, der Besitzer der Pension, ist ein ausgezeichnete Koch, der uns seine deftige Hausmannskost im Wohnzimmer aufschnitt. Begleitet wurden unsere Menüs von süffigen Rotweinen aus der Region.

Dritte Etappe von Challand-Saint-Victor nach Saint-Vincent

Regen kündigte der Wetterbericht für den Nachmittag an und der Himmel war beim Beginn der Etappe bereits bewölkt. Es folgte eine abwechslungsreiche Wanderung, die mit dem Anstieg zu den mächtigen Ruinen der Burg von Villa begann. Dann geht es leicht bergauf bis zum Col d'Arlaz, wo sich der Blick über ein weitläufiges Panorama öffnet. Ein Skulpturenpfad lädt zum Betrachten der Kunstwerke aus natürlichen Materialien ein und man kommt durch wenig bekannte Orte mit großem Charme vorbei. Zufällig entdecken wir ein altes, geschmackvoll restauriertes Dorfgasthaus, das uns über Mittag zum Verweilen und Stärkung einlädt und das auf-

ziehende Gewitter vergessen lässt. Anschließend geht es durch dichte Wälder und über saftige Wiesen hinunter bis nach Moron di Saint-Vincent, wo uns der Regen einholt. Mit Regenschutz und Schirmen erfolgt der Abstieg weiter nach Saint-Vincent, vorbei an dem alten Thermalkurort aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts, der heute verlassen ist und verfällt.

Vierte Etappe von Saint-Vincent über La Magdeleine nach Chamois

Unsere Unterkunft auf der vierten Etappe war in Chamois auf einer Höhe von 1.818 m gebucht. In der kleinen, autofreien Gemeinde im Valtournenche-Tal bildet der Wintersport den touristischen Schwerpunkt. Das Dorf wird über Seilbahnen angebunden und versorgt. Eine direkte Wanderung von Saint-Vincent hätte unsere Kräfte überfordert, weshalb Gabi ein Sherpataxi buchte, das uns über steile Serpentinien nach Nissod fuhr. Eine schöne Panorama-Wanderung, die von Nissod Dörfchen, Wälder und Lichtungen durchquert bis La Magdeleine erreicht wird. Ein ruhiger Ort im mittleren Matterhornort mit acht typischen Mühlen, die noch in Funktion sind und besichtigt wurden. Danach wurde unser Tagesziel Chamois bald erreicht.

Fünfte Etappe von Chamois (Corgnolaz) nach Grand Villa (Verrayes)

Die Wolken lichteten sich und durch den vorangehenden Regen war die Luft wieder klar und es eröffnete sich eine traumhafte Fernsicht über die Alpen. Mit der Gondel fuhren wir hinunter in den Talort Buisson und plötzlich stand am Talschluss das Matterhorn in seiner majestätischen Größe vor uns. Auf dem Talweg nach Antex-Saint-André genossen wir immer wieder den beeindruckenden Ausblick auf das Matterhorn. Von hier erfolgte der Anstieg nach Torgnon, wo auf dem Höhenrücken die Aussichtspunkte den Blick zum Matterhorn mit herrlichen Bildern erneut ermöglichten. Langsam umhüllte ein

Wolkenband die imposanten Wände mit einem weißen Schleier. Allmählich beginnt der Abstieg durch dichte Wälder und ausgedehnte Weiden bis zur Gemeinde Grand Villa (Verrayes), wo uns die nächste Überraschung erwartet. Das kleine Dorf besteht aus einer Kirche und wenigen Häusern, die verfallen oder vorbildlich restauriert sind. Mitten in den Bergen gelegen, bietet sich ein traumhafter Ausblick. In unserer Herberge Confrérie du Moyen Âge werden wir ins Mittelalter versetzt. Die Gastgeber, gekleidet in mittelalterliche Gewänder, begrüßen uns mit einer Führung durchs Haus. Staunend betrachten wir die Räumlichkeiten in den alten Steinmauern, ausgestattet mit antikem Mobiliar und gesammelten Kunstschatzen. Im Labyrinth der Gänge, Treppen und Türen beziehen wir die individuell ausgestatteten Zimmer. Nach der verdienten Entspannung im Whirlpool erhalten auch wir mittelalterliche Kostüme als Abendkleider zum Dinner. Unsere Gastgeber bereiteten für uns Hausgäste ein köstliches viergängiges Menü, begleitet von einem regionalen Rotwein. Am großen Esstisch im Speisesaal saßen wir als Recken, Hofdamen, Edelleute und Templerritter und hatten riesigen Spaß in unserem lustigen Rollenspiel. Ein üppiges Frühstück mit allen kulinarischen Köstlichkeiten des Aostatales rundete unseren Ausflug ins Mittelalter ab.

Fünfte Etappe von Grand Villa (Verrayes) nach Nus

Nochmals ein wunderschöner Panoramablick über das Aostatal, die alten Dörfer und die gegenüberliegende Bergkette, dann beginnt der lange Abstieg ins Tal nach Nus. Auf der Höhe oberhalb von Nus passieren wir den kleinen Weiler Frazione Petit Fenis und entdecken die Trattoria Favre, die von Einheimischen sehr gut frequentiert wird. Ideal für eine Pause, um unseren Durst zu löschen. Der freundliche Wirt bietet uns einen Tisch und seine lokalen, selbstgemachten Köstlichkeiten an, eine letzte Gelegenheit die regionalen Spezialitäten zu genießen. Gut gesättigt erreichen wir unsere letzte Unterkunft Maison Rosset im historischen Zentrum von Nus, wo wir erneut bestens gepflegt und uns letztmalig Polenta als traditionelle Beilage serviert wird.

Erschöpft am Ende der Tour von den anspruchsvollen Tagesetappen, aber glücklich über die vielen Eindrücke und überraschenden Erlebnisse auf dem Cammino Balteo. Die Wanderwege sind transparent beschildert, gut markiert und gewartet, obwohl sie wenig begangen werden und kaum eine Menschenseele anzutreffen ist. Am Sonntag, 24. August 2025, brachte uns das Sherpataxi wieder zurück zum DAV-Bus nach Pont-Saint-Martin, von wo uns Gabi wieder sicher heim nach Kirchheim chauffierte.





TOUR-INFO

Datum: 18.07.-20.07.2025
 Tour 9: Gletschertouren Silvretta
 Tourenleitung: Andreas Rühle

etwas langsamer angehen. Der weitere Weg zur Wiesbadener Hütte auf 2443 Meter war dann mit keinen Schwierigkeiten mehr verbunden und so konnte das Basislager eingerichtet werden. Der erste gemeinsame Abend wurde zur Regeneration und zur weiteren Tourenplanung genutzt und wir durften einen tollen Sonnununtergang genießen.

Samstag 19. Juli:

Heute hieß das Tourenziel Dreiländerspitze - hier stoßen die Landesgrenzen von Tirol, Vorarlberg und der Schweiz aneinander. Die Tour ist mit rund 8 Kilometern Länge und knapp 800 Höhenmetern nicht allzu lang, erfordert aber Kletterei im ausgesetzten Gelände im oberen zweiten Schwierigkeitsgrad. Von der Wiesbadener Hütte ging es über Schutt und Geröll Richtung Vermuntgletscher, hier wurde dann erstmals das gesamte Hochtourenequipment angelegt. Über den Gletscher ging es direkt an den Fuß der pyramidenförmigen Dreiländerspitze und bald begann die Kletterei. Heute streckte Dietmar als erster die Segel. Jürgen und Paul schafften es auf den Vorgipfel und Andreas und Bernd kamen mit Hilfe eines Fixseiles in sehr ausgesetzter Kletterei auf den Gipfel in 3197 Meter Höhe. Am Abend zog noch ein heftiges Gewitter auf, aber da waren wir längst zurück auf

Hohes Rad, Dreiländerspitze und Piz Buin - ambitionierte Gipfelziele im Montafon

Die Wiesbadener Hütte im Silvretta war vom 18. bis 20. Juli Stützpunkt für 5 Teilnehmer der Hochtourengruppe.

Freitag 18. Juli:

Mit 2 Fahrzeugen machten sich Andreas, Bernd, Dietmar, Jürgen und Paul in aller Frühe auf den Weg. Die 5 fitten Senioren (Ü60 plus) steuerten den Parkplatz an der Bieler Höhe direkt am Silvretta Stausee auf 2032 Meter an. Von da an ging es bei optimalen Wetterverhältnissen Richtung Hohes Rad. Der 2934 Meter hohe formschöne und komplett freistehende Gipfel wurde über das Bieltal, den Radsattel und die Radschulter angegangen. Ab der Radschulter waren einige leichtere Kletterstellen zu bewältigen und bald waren Andreas, Bernd und Dietmar am Gipfel. Jürgen und Paul ließen es angesichts der großen Höhe und der doch hohen Temperaturen



der Hütte und konnten das Schauspiel in sicherer Umgebung von der Terrasse der Hütte aus bewundern.

Sonntag 20. Juli:

Thermofrühstück! Bereits um 4 Uhr morgens trafen wir uns zum Frühstück, um für die heutigen Aufgaben genügend Zeit zu haben, Paul blieb auf der Hütte. Das Ziel war der Piz Buin, mit 3312 Metern der höchste Berg Vorarlberges, und dann stand ja noch der Abstieg bis zum Parkplatz und die Heimfahrt auf dem straffen Tagesprogramm. Im Licht der Stirnlampen machten wir uns um 4.45 auf den Weg. Zuerst galt es einige Gletscherbäche auf wackeligen und schmalen Brücken zu queren und dann stand ein steiler Felsaufschwung vor uns, vor wenigen Jahren war hier noch Gletscher. Deshalb war die Wegeführung nicht immer eindeutig und durchaus abenteuerlich. Am Ochsentaler Gletscher legten wir dann die Ausrüstung an und gingen zusammen am Seil in einem weiten Bogen zur Lücke zwischen kleinem und großem Piz Buin. Der Gletscher war im unteren Bereich blank, deshalb waren die zahlreichen Spalten gut zu erkennen und konnten umgangen oder übersprungen werden. An der Buinlücke begann dann der eigentliche Aufstieg. Die ersten 100 Höhenmeter und die letzten 100 Höhenmeter sind einfach, dazwischen ist steiles Gelände, in dem mehrere Kamine und Rinnen zu erklettern waren - hier war das Seil immer wieder willkommene Hilfe. Andreas, Bernd und Dietmar standen dann schon um 9.30 Uhr am Gipfel und genossen die herrliche Aussicht. Jürgen hatte auf ca. 3100 Metern abgebrochen und beobachtete die zahlreichen ankommenden



Seilschaften - allesamt deutlich jünger als wir, die Altersklassenwertung hatten wir heute definitiv gewonnen. Nachdem 2 Abseilstellen gemeistert waren, machten wir uns zügig an den Rückweg. Beeindruckend, wie sich die Wassermenge der Gletscherbäche innerhalb weniger Stunden vervielfacht hatte, tagsüber schmilzt der Gletscher halt viel schneller als in der kühleren Nacht. Nach einer kurzen Rast verabschiedeten wir uns vom Hütten-team, die 7 Kilometer Abstieg zum Parkplatz zogen sich noch ordentlich in die Länge und auf der Heimfahrt herrschte zum Glück nicht allzuviel Verkehr. So kamen wir alle gesund und wohlbehalten, aber durchaus müde gegen 21 Uhr wieder im Landkreis Göppingen an.



Fazit:

3 wunderschöne Tage im Montafon liegen hinter uns. Vielen Dank an Andreas, der die Touren geplant und umsichtig geleitet hat. Er stand immer mit Rat und Tat zur Seite, das war einfach spitze! Leider blieb es uns verwehrt, einmal gemeinsam am Gipfel zu stehen. Aber so sind halt die Berge und es ist ja auch gut, wenn jeder seine Fähigkeiten und Kräfte realistisch einschätzt - dann kommt man auch sicher wieder zusammen zurück!



„Antipasti und alte Wege“

...ein Weitwanderweg
über teils „wilde“ alte
Wege im Piemont – der
Percorsi Occitani vom
10.07. – 18.07.2025

Der Percorsi Occitani bildet die „Hauptschlagader“ des weitverzweigten uralten Wegnetzes im Valle Maira. Auf dem menschenleeren Weg lässt sich das Tal erwandern, ohne dass man je zur Talstraße absteigen muss. Ein Phänomen des Mairatals sind die vielen Schmetterlingsarten, die uns zu Tausenden auf dem gesamten Weg begleiteten. Die Wege waren teils verwuchert und abenteuerlich – aus „alten Wegen“ wurden daher oft „wilde Wege“.

Das Mairatal ist seit Jahrzehnten von einer massiven Abwanderung der Bevölkerung betroffen. Besonders problematisch ist die Schließung der Schulen, was wiederum weitere Abwanderungen von Familien nach sich zog. Bis sich 1980 ein deutsch-österreichisches

Aussteigerpaar im Mairatal niedergelassen hat. Mit einer Sprachschule verschafften Maria und Andrea Schneider nicht nur ansässigen Lehrern wieder Arbeit, sie kurbelten auch das touristische Interesse am Tal und damit die Einheimischen zu Eigeninitiative an. So konnten Posto-Tappa-Betreiber (die klassischen Unterkünfte in den Bergdörfern) gewonnen und ein Talrundwanderweg – den Percorsi Occitani – ausgearbeitet werden. Und so entwickelte sich langsam ein sanfter Tourismus. Aus der Sprachschule hat sich mittlerweile eine Begegnungsstätte entwickelt und aus den Bauernhäusern die Gastehäuser des Centro Culturale Borgata. Ein spannendes Ziel für eine DAV-Tour. Und so starteten 7 Teilnehmer mit Wanderleiterin Gabi Eichler vom 10. bis 17. Juli 2025 auf dem Percorsi Occitani. 7 Etappen von insgesamt 14 waren das Ziel. Die Etappen führten uns auf dem gelbmarkierten mit P.O. gekennzeichneten Mairaweg, immer auf der Sonnenseite bis zum Ende des Tals nach Chiappera. Sie waren geprägt von alten romanischen Sakralbauten aus dem 8. bis 13. Jahrhundert, uralten teils verlassenen Bergdörfern und führten an Naturdenkmälern in Form von riesigen Steinpilzen vorbei. Immer wieder

TOUR-INFO

Tourenführerin: Gabi Benning
(ehemals Gabi Eichler)
8 Teilnehmer



standen wir auch auf aussichtsreichen Gipfeln, die uns eine Sicht bis in die Po-Ebene von Turin und tiefe Weitblicke ins Tal ermöglichten. Und es ging auch hoch hinaus, auf den Monte Chersogno mit seinen stolzen 3.026 Metern.

Donnerstag, 10.07.2025

Die Anreise führte uns zum Hauptort des Mairatals, Dronero. In der wunderschönen Altstadt mit Laubengängen und engen Gassen, umspült von vielen kleinen Kanälen und den Flüssen Maira und Terrente, wurde zunächst die Ponte del Diavolo besichtigt – ein mittelalterliches Brücken-Meisterwerk aus dem Jahr 1428. Dronero war in früheren Zeiten das Ziel von Sommerfrischlern aus dem hitzegeplagten Turin. Die schönen Häuser, teilweise aus der Jugendstilzeit, lassen den einstigen Charme noch spüren. Auch unsere Unterkunft, die Albergo Cavallo Bianco, lässt das noch mit seinen mit Deckengemälden ausgestatteten Zimmern erahnen. Unser Abendessen war das erste Herantasten an die wunderbare Okzitanische Küche und an den trockenen und vollmundigen lokalen Rotwein Dolcetto.

Freitag, 11.07.2025

Die 1. Etappe führte uns von Dronero nach Sant' Anna. Vorbei am beeindruckenden Kloster San Costanzo al Monte mit seinem Ursprung um das 8. Jahrhundert. Ein Umweg über die mehrere Meter

hohen Steinpilze von Ciciu führte uns im weiteren Verlauf auf den Monte San Bernardo (1.625 hm) mit der wunderbaren Aussicht auf die Po-Ebene um Turin. Kleine Dörfer und ihre Kirchtürme liegen hier in der hügeligen Landschaft, die zur Po-Ebene hin in hundert Geländefalten ausfranst und sich im Westen in den Felsbarrieren und Schluchten unter den Dreitausendern verliert. Eine lange und herausfordernde Etappe führte uns zu unserer Albergo La Pineta, einer echten Posto Tappa P. O. des Percorsi Occitani in Sant' Anna. Wir waren die einzigen Gäste und wurden an einem schön gedeckten Tisch mit vielen okzitanischen Schmankerln kulinarisch verwöhnt.

DAUER: 9:00 H, → 22 KM, ↑ 1.600 HM ↓ 1.000 HM

Samstag, 12.07.2025

Die 2. Etappe führte uns von Sant' Anna nach Grange Alberti. Zunächst auf wunderbaren Waldwegen machten wir einen Abstecher über einen steilen, zum Teil in Felsen eingeschlagenen Weg zur Grotta del Partigiano, einem Höhlenversteck der Partisanen im 2. Weltkrieg. Der Ort mit seinen verfallenen Gebäuden und der Höhle hat eine

beklemmende, aber auch unheimliche Atmosphäre. Über sonnige Wege ging es weiter zur Kapelle San Chiaffredo mit einem wunderbar schattigen Vordach, welches zu einer kleinen Pause einlud. Im knapp 300 m entfernten mittelalterlichen Weiler Roi steht der Kirchturm zur Kapelle – warum auch immer, ein Geheimnis, welches wir nie lüften werden. Auf schönen alten Trockenmauerwegen, angenehm schattig im Wald, wanderten wir weiter, immer wieder an alten verlassenen Weilern vorbei, die nun von Menschen zu Feriendomizilen renoviert werden und somit der Nachwelt erhalten bleiben. Unsere Unterkunft für die kommende Nacht war die Posto Tappa P.O. Locanda Il Campo della Quercia. Begrüßt wurden wir von den freundlichen Betreibern, einem jungen Ehepaar, welches uns nicht nur eine tolle Unterkunft bot, sondern auch eine hervorragende okzitanische Küche mit Antipasti-Platte mit hauseigenen Produkten und handgemachter Pasta, bei deren Herstellung wir sogar zusehen durften. Im Garten des Hauses konnten wir bei Bier, Aperol und selbstgemachter Limo hervorragend in Liegestühlen und Hängeschaukeln chillen.

DAUER: 3:30 H, → 11 KM, ↑ 300 HM ↓ 400 HM

Sonntag, 13.07.2025

Die 3. Etappe führte von Grange Alberti nach Camoglieres. Gestärkt nach einem guten Frühstück ging es wieder durch alte verlassene Weiler und auf wunderbaren Trockenmauerwegen durch schöne Kastanienwälder durch eine wilde und einsame menschenleere Felsenlandschaft. Und plötzlich standen wir auf einem steil abfallenden mit Pinien bewachsenem Plateau mit einem atemberaubenden Blick. Ein lohnender und von der Route abweichender kurzer →



Abstecher auf den Monte Rubbio bescherte uns eine weitere phänomenale Aussicht und Tiefblicke auf das Mairatal und den umliegenden Bergen – was für eine Aussichtskanzel. Auf dem Weilerweg hörten wir von weitem schon Musik und Stimmen aus einem Radio. Wir standen im verlassenen Weiler San Damiano Macra mit seiner bizarren Geschichte. 1962 wollte ein damals dort ansässiger Lehrer den Kindern des Dorfes die italienische Sprache beibringen. Die ortsübliche Sprache war Okzitanisch, welches mit der italienischen Sprache überhaupt nichts gemeinsam hat. Damit die Kinder des Dorfes eine Zukunft haben, hatte der Lehrer die geniale Idee, von morgens bis abends das Dorf mit italienischem Radio zu beschallen. In der Hoffnung, dass die Kinder dadurch der italienischen Sprache mächtig würden – ob das wohl geklappt hat? Jedenfalls läuft dieses Radio noch immer – 24/7. Was für eine verrückte Sache. So machten wir bei italienischer Musik und Moderation Pause in einem sonst komplett menschenleeren Ort – spooky! Kurz vor unserem Etappenziel kamen wir noch an der mittelalterlichen Kapelle San Bernardo vorbei bevor wir in unserem P.O. Locanda del Silenzio, einem als Posto Tappa umgebauten Dorf ankamen. Trotz eher kühlem Wetter wurde der dortige Pool von ein paar Mutigen für ein kurzes erfrischendes Bad genutzt, bevor auch hier wieder die landesübliche Küche bei einem gemütlichen Abend genossen wurde.

DAUER: 5:30 H, →13 KM, ↑ 800 HM ↓ 1.000 HM

Montag, 14.07.2025

Die 4. Etappe führte von Camoglieres nach San Martino inferiore, zum



berühmten Centro Culturale Borgata San Martino, der ehemaligen Sprachschule des Aussteigerpaars Schweizer, welches heutzutage als Begegnungsstätte fungiert. Aber zunächst ging es auch auf dieser Etappe über aussichtreiche Bergsteige unter steilabfallenden Felswänden vorbei durch alte Weiler. Immer wieder kamen wir an alten Bildstöcken und Kapellen vorbei. Das absolute Highlight an diesem Tag waren die Abermillionen Schmetterlinge jeglicher Art, die uns von morgens bis abends auf dem Weg begleiteten. Das Mairatal war damit für uns das Schmetterlingstal. So viele große, kleine, bunte und einfarbige

Schmetterlinge in dieser Anzahl hatte noch keiner von uns je gesehen. Auf Schritt und Tritt begleiteten sie uns. Wir kamen bei Caudano an, einem kleinen alten Dorf mit einem Antico Ospedale aus dem Jahr 1463. Das Lazarett diente damals als Pesthospiz. Noch heute wirkt die hohe Fassade herrschaftlich, mit seinen Rundbogenfenstern. Nach einer

anschaulichen Besichtigung wanderten wir auf einem wunderschön angelegten Wegabschnitt weiter, vorbei an der mit Fresken geschmückten Kirche San Peyre und einer halboffenen Tropfsteinhöhle. Der Weg führte uns weiter durch angenehm schattigen Wald bis wir plötzlich die imposant platzierte Kirche von San Martino praktisch über uns erblickten. Von da an waren wir rasch im Centro Culturale Borgata San Martino. Alles dreht sich dort um das mittlerweile verstorbene Gründungspaar Schweizer. Es ist ein wunderbar restauriertes Dorf. In jedem Häuschen sind die Zimmer untergebracht. Der Garten ist voll von wunderbar blühenden Blumen und mediterranen Pflanzen – ein Ort zum Entspannen und Chillen. Das taten wir dann auch – bei kühlen Getränken unter schattigen Bäumen und Vordächern – herrlich. Hier stießen wir auch das erste Mal auf deutsche und schweizer Gäste. In einem der Häuser hatten wir ein sehr schönes 8er Lager mit Betten. Trotz einiger Schnarcher verbrachten wir eine gute Nacht mit vielen Glühwürmchen um uns herum, die uns nachts durch die große geöffnete Fensterfront in unserem Lager besuchten.

DAUER: 6:30 H, →16 KM, ↑ 1.100 HM ↓ 700 HM

Dienstag, 15.07.2025

Die 5. Etappe führte uns von San Martino Inferiore nach Elva Serre. Der Tag startete mit einer Besichtigung der schön ausgestalteten Kirche von San Martino Superiore. Aber auch das Dorf, mit seinem für Jedermann geöffnetem Brauchtumsmuseum, war eine Besichtigung wert. Von dort führte uns der Weg über Grashänge und lichte Lärchenwälder auf den Colle Bettone, einer Aussichtskanzel mit Blick hinüber zu unserem morgigen Ziel, dem Monte Chesogno. Von dort aus war es ein Katzensprung zu unserem nächsten Domizil Elva Serre. Der Weiler beherbergt die berühmte Kirche Santa Maria Assunta, erbaut im romanischen Stil. Die Kirche beherbergt eine Gruppe der schönsten Fresken der Gegend, u. a. ein Freskenzyklus aus der Zeit um 1493, welche die Geschichten aus dem Leben von Maria und Jesus darstellt. Der Höhepunkt des Freskenzyklus bildet aber die Kreuzigungsgruppe, die den gesamten Altarraum einnimmt. Die Fresken werden Hans Clemer, einem flämischen Maler, zugeschrieben, der zwischen dem Ende des 15. und Beginn des 16. Jahrhunderts in der Gegend wirkte. Und noch



eine Einzigartigkeit ist mit Elva Serra verbunden. Zwischen dem späten 18. und Mitte des 20. Jahrhundert spezialisierten sich die Einwohner von Elva auf den Handel mit Haaren und wurden zu sogenannten Pelassiers, Haarhändlern. Sie sammelten Haare in ganz Norditalien und darüber hinaus, um daraus Perücken herzustellen, die in der ganzen Welt verkauft wurden – von Paris über London bis in die Vereinigten Staaten. Im Museo die Pels kann die Geschichte der Perückenmacher anschaulich betrachtet werden. Unsere Unterkunft Le Colonne Resort war ein alter sehr schön renovierter Palazzo und da wunderte es uns auch nicht, dass das Abendessen im gehobenen Stil kredenzt wurde und so unseren Aufenthalt an diesem besonderen Ort abrundete.

DAUER: 3:00 H, →7 KM, ↑ 550 HM ↓ 300 HM

Mittwoch, 16.07.2025

Der Tag war für die Besteigung des 3.026 Meter hohen Monte Chesogno reserviert. Mit knapp 1.660 hm Auf- und Abstieg, 20 km und einer Dauer von 09:00 h – allerdings nur mit Tagesgepäck – war die Besteigung eine schöne aber auch anstrengende Abwechslung. Wir starteten sehr früh bei schönstem Wetter und standen um 12:00 Uhr auf dem Gipfel. Was für ein Ausblick. Soweit das Auge sehen konnte, ein Meer von Berggipfeln um uns herum. Da hatten wir uns das mitgebrachte, am Vortag im Unterkunftseigenen Hofladen gekaufte Vesper, bestehend aus luftgetrocknetem Schinken, unterschiedlichen Käsesorten und leckerem Bauerbrot mehr als verdient. Das Gebiet des Monte Chesogno ist auch ein Mountainbike-Eldorado. Und so kamen uns einige E-Biker und Bio-Biker entgegen – beeindruckend welche Wege man noch mit Bikes befahren kann. Übernachtet wurde dann

noch einmal im Le Colonne Resort, mit seinem außergewöhnlichen, einem Sternelokal anmutenden, Abendessen.

DAUER: 9:00 H, →21 KM, ↑ 1.650 HM ↓ 1.650 HM

Donnerstag, 17.07.2025

Unsere 6. Etappe führte uns von Ussolo nach Saretto. Da wir auf Grund der 3.000er Besteigung eine Etappe ausfallen ließen, wurden wir um 09:00 Uhr in Elva Serre vom hiesigen Sherpabus abgeholt. Damit umfuhren wir die eigentliche Etappe bis nach Ussolo, wo wir dann in die nächste und gleichzeitig auch letzte Etappe einstiegen. Es wurde alpiner und das Tal wurde enger. Unser Weg führte vorbei an den für das Tal so typischen weißen Kuhherden. Es ging über freie Almwiesen mit schroff abfallenden Felswänden, die uns einen Weitblick hinunter ins Tal ermöglichten. Und wir wurden mal wieder begleitet von Schmetterlingskolonien jeglicher Art. Der Abschluss der Etappe bildete eine lange Querung unterhalb einer schroffen Felswand. Lange zog sich der Weg in der sengenden Hitze und so waren wir alle glücklich, als wir plötzlich auf einem Felsvorsprung mit einer Bank eine letzte Rast einlegen konnten. Danach war es nur noch ein kurzer Abstieg, mit Blick auf die rauen und schroffen Bergmassive am Ende des Mariatals. Schnell war unsere letzte Unterkunft La Taverna & Foresteria Viaisa in Saretto erreicht. Bei kühlem Bier, Aperol oder Panaché wurde das Ende der Tour gefeiert. Und die köstliche Pizza der Unterkunft krönte unseren schönen Abschlussabend.

DAUER: 5:30 H, →15 KM, ↑ 950 HM ↓ 720 HM

Freitag, 18.07.2025

Mit dem Sherpabus ging es zurück von Saretto nach Dronero. Unsere charmannte Fahrerin ließ es sich nicht nehmen, uns vorher noch bis ans tatsächliche Talende nach Chiappera mit seinem beeindruckenden Rocca Castello – einem alleinstehenden Felsenzahn – zu fahren. Der Anblick lohnt sich allemal und ein Foto ist der Fels-Zahn auch wert. Wieder in Dronero angekommen, wurde noch schönes reifes italienisches Obst eingekauft, bevor wir uns auf die knapp 7½-stündige Rückreise begaben.

Rundwanderung Geislingen – Helfenstein – Rohrbachtal

Am Sonntagmorgen traf sich unsere Wandergruppe um 10 Uhr am Bahnhof in Geislingen an der Steige.

Bei bestem Wanderwetter machten wir uns auf den Weg zur Burgruine Helfenstein, wo wir eine erste Rast einlegten und unser Vesper genossen. Von dort bot sich ein herrlicher Blick über das Filstal.

TOUR-INFO

Datum: Sonntag, 13. April 2025
Wanderleiter: Michael Hikel

Weiter ging es zum Ödenturm, der an diesem Tag leider geschlossen war. Dennoch konnten wir die

Aussicht auf die Geislinger Altstadt mit dem imposanten Fruchtkasten – eines der größten Fachwerkhäuser Deutschlands – genießen.

Nach einem Gruppenfoto wanderten wir weiter zum Michael-Knoll-Denkmal, das versteckt im Hang oberhalb der Bahnlinie Ulm–Stuttgart liegt. Dieser stille, eindrucksvolle Ort erinnert an den württembergischen Oberbaurat Michael Knoll (1805–1852), der maßgeblich an der Planung der Geislinger Steige beteiligt war – einer Meisterleistung der Ingenieurskunst.

Vorbei ging es an der Ziegelhütte, die zum Zeitpunkt unserer Wanderung noch in Renovierung war – inzwischen aber wieder geöffnet ist.

Der Abstieg führte uns zur Straubmühle, wo wir uns mit einer warmen Mahlzeit stärkten: schwäbische Maultaschen, Kaffee und Kuchen – oder beides.

Den Rückweg traten wir durch das idyllische Naturschutzgebiet Rohrbachtal an, das mit seiner Naturvielfalt beeindruckte. In der Stadt angekommen verabschiedeten wir uns – erfüllt von einem erlebnisreichen Tag.

Besonders erfreulich: Viele Teilnehmende reisten umweltfreundlich mit Bus, Bahn oder Fahrrad an, der Rest bildete Fahrgemeinschaften – ein vorbildliches Verhalten im Sinne nachhaltiger Mobilität.



DAV-Wanderung Tegernsee vom 5.-7.7. 2025



TOUR-INFO

Tourenleiter: Paul Dangelmayer
Teilnehmer: Conny, Heike, Martina (ab Montag), Kurt

Leider musste Michael, der die Wanderungen geplant hatte, seine Teilnahme absagen. Dankenswerterweise hat sich jedoch Paul bereit erklärt, ihn zu vertreten und die Tourenleitung zu übernehmen. Dafür und für die gute Wanderführung vielen Dank. Quartier hatten wir für zwei Nächte im DAV-Haus Hammer in Fischbachau bezogen.



Samstag, 5. Juli 2025 Hirschberg (1670 m)

Pünktlich um 7 Uhr starteten wir in Süßen und fuhren nach Scharling, einem Ortsteil der Gemeinde Kreuth, dem Ausgangspunkt zu unserer Rundwanderung auf den Hirschberg. Auf bequemen, schattigen Waldwegen ging es bis zu einer Höhe von ca. 1.300 m. Dann wurde der Weg schmaler und auch abwechslungsreicher und wir erreichten, begleitet von sehr schönen Tiefblicken auf den Tegernsee das Hirschberghaus, welches leider wegen Renovierung geschlossen war. Nach einer weiteren halben Stunde war der Gipfel erreicht, von dem wir einen herrlichen Panoramablick hatten. Nach einer ausgedehnten Rast wanderten wir bis zum Hirschberg Vorgipfel (1653 m). Von dort ging es zuletzt auf einer Skipiste etwas unangenehm steil unserem Ausgangspunkt entgegen.

Sonntag, 6. Juli Breitenstein (1622 m)

Für Sonntag hatten wir uns die Besteigung des Breitenstein vorgenommen. Nach einem Frühstück wie in einem 3 Sterne Hotel (mindestens) machten wir uns auf den Weg zum Ausgangspunkt, der bereits in 10 Minuten Fahrzeit erreicht war. Im Aufstieg durch den Wald, bei dem wir mehrmals eine Variante zur geplanten Route machten, ging es auf relativ bequemen Wegen dem Gipfel entgegen. Da wir sahen, dass Regen im Anmarsch war, fiel der Gipfelaufenthalt kurz aus. Nach ein paar Fotos traten wir den Rückweg an. Dort gingen wir schweren Herzens an der Hubertus Alm vorbei, deren Besitzer gerade die Tische im Freien abräumte. Der Regen erreichte uns jedoch kurz danach. Unter Bäumen warteten wir bis es wieder aufhörte. Danach ging es weiter zur Kieselalm, wo wir es uns bei Suppe und Kaiserschmarrn gut gehen ließen, bevor wir unseren weiteren Abstieg antraten.

Montag, 7. Juli Tegernseer Hütte (1650 m)

Nach 40 Minuten Fahrzeit von unserem Quartier hatten wir unseren Startpunkt, den Parkplatz Roßund Buchstein erreicht. Von dort aus ging es über schier endlose Stufen gleich steil bergan. Die letzten 200 Höhenmeter zur Hütte war das Gelände etwas anspruchsvoller. Dort angekommen regnete und stürmte es, so dass an eine Besteigung des Roßsteins nicht zu denken war. Bei Kartoffelsuppe und einem Getränk warteten wir bis der Regen vorbei war und machten uns danach Richtung Südwesten an Roßberg- und die Röhrmoos Alm vorbei, sowie zuletzt entlang der Straße auf den Weg zu unserem Parkplatz.

Nach diesen gelungenen und schönen Wandertagen traten die Teilnehmer die Heimreise an bzw. gönnten sich noch einen Erholungstag am schönen Tegernsee.



Mit der DAV-Gruppe in den Zillertaler Alpen

Am Sonntag, 03.08., sammelt Horst ab 6 Uhr morgens die Teilnehmer mit dem DAV-Busle ein und er fährt uns flott über die B10, A8, dann um München herum.

Einen kleinen Stau gibt's vor Holzkirchen. Auf der Inntalautobahn A93 und schließlich bis zum Abzweig nach Mayrhofen bei Jenbach läuft es gut und weiter zum Ortsteil Finkenberg im Tuxertal, wo wir bald den Parkplatz zum Aufstieg zur Gamshütte finden. Kurze Brotzeit und fertig machen, dann geht's um 12:30 von einer Ausgangshöhe von 980 m auf steilem Weg und durch fantastischen Wald im Naturpark Zillertaler Alpen in gut 3 Stunden zur Gamshütte auf 1920

m hinauf. Heidelbeeren locken am Wegrand. Vom Vortag sind die Spuren des Regens deutlich. Flechten hängen von den feuchten Nadelbäumen. Die Gamshütte ist schnuckelig und klein, gemütlich. Wir werden sehr freundlich empfangen, bekommen ein Zimmerchen und in der Stube einen Tisch für uns sechs. Es gibt Kaffee und Kuchen oder auch ein Bierchen. Draußen beeindruckt der Wegweiser, der 9 Stunden bis zum Friesenberghaus verspricht. Es regnet noch ein wenig, ein Regenbogen überspannt das Tal. Wir nehmen uns Aufbruch morgen für 7:30 vor, am Friesenberghaus soll es um 18 Uhr Essen geben.

Montag, 04.08. Gamshütte-Friesenberghaus: Nach guter Nacht und Frühstück brechen wir bei heiterem Wetter pünktlich auf. Die Sonne scheint zumindest am Vormittag. Erst geht's steil hinauf, spätestens jetzt ist klar, warum die Hütte ihren Namen verdient. Links des Weges fällt der Abhang extrem steil und tief ab, kein Fehltritt ist erlaubt. Und der Weg ist lang! Auf und ab wechseln sich ab, fressen Zeit

und Kraft. Zum Nachmittag verschlechtert sich das Wetter immer mehr. Der Weg ist fordernd, viele Bäche werden überquert. Schließlich nieselt es, Nebel verdirbt die Aussicht. Große Blöcke sind im Regen nicht so angenehm. Am letzten Joch pfeift der Nebelwind um die Felsen und es wird kalt. Die letzte halbe Stunde tapen wir so im Nebel. Dann doch noch, kurz reißt der Himmel auf und das Friesenberghaus (2498 m) zeigt sich in den Wolken. Zwischen 19 und 20 Uhr kommen wir ziemlich fertig (zumindest der Verfasser dieser Zeilen) an. (Anmerkung: Laut „Bergwelten“ sind 14 km Strecke, 1400 m im Aufstieg und 865 m im Abstieg zu überwinden) Wir bekommen noch ein Essen. Bald geht's ins Bett bzw. Lager. In der Nacht gibt es Gewitter.

05.08.: Am Dienstag, vom Friesenberghaus zur Olperer Hütte, die Sonne scheint am Morgen wunderschön. Quirliges Leben herrscht auf der Hütte, alle wollen los, auch wir sind glücklich über den schönen Tag. Auf dem Hohen Riffler liegt etwas Neuschnee. Angesichts der gestrigen Anstrengung lassen wir ihn rechts liegen und wandern ganz gemütlich nur den Höhenweg zur Olperer Hütte. Wir genießen die herrlichen Ausblicke nach Süden in die schneebedeckten hohen Berge. Auf dem Weg sind große Blöcke manchmal fast wie für einen „Kurweg“ verlegt an anderen Stellen muss man doch mit Vorsicht Tritte suchen und finden. Kurz vor der Olperer Hütte müssen wir die Stahlseil-Hängebrücke über den Alelebach passieren. Dort wimmeln Leute am Instagram Hotspot, um ein Foto zu erhaschen (wie übrigens auch Paul später am Abend). Ein wahrer Rummel! Wir sind bei herrlichem Wetter gegen 12 Uhr an der vollen Hütte (2388 m, DAV Neumarkt/Oberpfalz). Es gibt viele Tagesgäste, die vom Schlegeisspeichersee hochkommen. Sie machen ordentlich Umsatz auf der hubschrauberversorgten Hütte. Den Nachmittag nutzen wir zum Entspannen. 18 Uhr, Abendessen in der Hütte. Es gibt kein Netz oder WLAN da oben. Ich finde draußen eine Stelle, wo es zum Telefonieren reicht. Gegen Abend zieht sich der Himmel mit Wolken zu Es wird noch Mensch ärgere dich nicht gespielt,

hoffnungslos mit den gestrengen Rauswerfregeln! Nachts schlägt heftiger Regen gegen die Fenster der 2007 neu gebauten Hütte. Die Wetterprognose für die ganze Restwoche ist gut mit steigenden Temperaturen.

06.08.: Mittwoch, von der Olperer Hütte zum Pfitscherjochhaus

Ruhige Nacht, 6:30 aufstehen, 7 Uhr Frühstück, 8 Uhr Abmarsch Richtung Pfitscherhaus im dicken Nebel. Immerhin, es regnet nicht mehr. Wir kommen an der Madonna, die am Neumarkter Weg aufgestellt wurde, vorbei. So langsam, doch sehr zögerlich heben sich die Wolken, geben den Blick frei, fallen aber auch nochmal herunter. Das weitläufige Blockgelände erfordert Konzentration. Die Sonne setzt sich durch und der Blick geht wieder in die Weite. Aus den 4,5 Stunden Gehzeit nach Wegweiser werden bei uns mit Pausen 6,5. Der Nebel verschwindet. Der Weg: Anspruchsvolle Blöcke, Bachquerungen, auf und ab, ich finde es schön bis zum ersten Blick auf das Pfitscherjochhaus (2276 m), das schon in Südtirol liegt. Dort angekommen ist Sommer, die Wolken haben sich fast ganz verzogen. Der Blick gegenüber auf die Endmoränenschultern weißt auf Zeiten hin, in denen die Gletscher viel weiter reichten. Wir Männer bekommen ein Zimmer für 5 und Claudia ein eigenes, wir brauchen keine Hüttenschlafsäcke, es gibt eine warme Dusche, wahrer Luxus. Aufregung bricht aus, ein Geldbeutel ist verloren! Was tun? Die Seitentasche am Rucksack war offen. Wo kann er liegen, wer findet



ihn? Oh je. Der Resttag geht schnell mit Gesprächen an einem sonnigen Tisch am Fenster um und: Der Geldbeutel findet sich zum Glück wieder! Er hat sich nur tief im Rucksack versteckt. Der fröhliche Abend geht mit gutem Essen à la carte, Radler, Bier, Schnaps und Wein und Unterhaltung über die Erlebnisse zu Ende.

07.08.: Donnerstag, vom Pfitscherjochhaus zur Hochfeilerhütte

Heute steht wieder eine längere Tour an. Kräftiges Frühstück, fast Sonne pur, nur ein paar Wolken wabern noch in den Bergen herum. Wir müssen auf 1700 m steil absteigen, kommen in die Lärchenregion bis zu einem Parkplatz, wo ein Schaukasten für die Hochfeilerhütte wirbt: Geöffnet vom 12. Juni bis Mitte September steht da. Es geht wieder bergauf, erst auf Wurzelwegen über eine beeindruckende Brücke über einen Sturzbach. Blumenwiesen begleiten

uns, der Weg erfordert Achtsamkeit, teilweise vom Regen und von der Benutzung ausgewaschene Wege in tiefen Rinnen. Der Blick schweift in das tief eingeschnittene Gliderbachtal. Bald sind wir wieder im felsigen Gelände und die Hütte auf über 2700 m kommt in Sicht. Ein steiler Anstieg zum Schluss, bevor wir auf der sonnigen Veranda der Hochfeilerhütte, ab 1982 vom Südtiroler AV geplant und am 14. September 1986 eingeweiht, ein erstes Getränk bekommen. Es ist kühl, sobald man sich aus der Sonne begibt. Der Nachmittag wird zum Ruhen genutzt. Im gemütlichen Innenraum ist für die Gruppe Paul ein 6er-Tisch reserviert. Ein schönes Abendrot mit leichter Bewölkung lockt uns nochmal auf den Balkon. Unser Zimmer Nr. 1 ist mit 3-fach Stockbetten ausgerüstet. Die Nacht wird ruhig. Allerdings weckt mich nachts um eins der Vollmond, der durch das Fenster in mein Bett und mir genau ins Gesicht strahlt. Klare Luft, das gibt gutes Wetter für morgen!

08.08.: Freitag, auf den Hochfeiler?

Gestern nach einem Abendrot früh um halb zehn ins Bett. 7 Uhr Frühstück. Wir lassen uns Zeit und starten erst 8:15 zum Hochfeiler. Ob oben im Schnee noch Frost herrscht? Wir haben keine



TOUR-INFO

Termin: 3.-9. August 2025
Tourenleiter: Paul Dangelmayr
Teilnehmer: Paul, Claudia, Horst, Kurt, Peter, Armin



Steigeisen oder Grödeln dabei. Am kurzen Weg nahe der Hütte gibt es eine kleine Klettersteiginlage. Der weitere Aufstieg erfolgt zum Teil noch im Schatten bei perfektem Wetter. Im Trümmerfeld wird es in vielfältigen Gesteinsformationen nie langweilig. Der Aufstieg geht gut voran. An einem Absatz auf etwa halbem Weg sehen wir den Gipfel mit Schnee und einem „Männleinlaufen“ im Schnee auf den Gipfel hinauf. Peter meint, das braucht er nicht und will nach einer Pause umkehren. Kurt überlegt. Paul, Horst und Armin steigen weiter auf. Der Weg erfordert Aufmerksamkeit, ist aber nicht schwierig. Faszinierende Landschaft, Felsen, Blockgelände und Blick auf Schneeflächen und Gletscher(reste!). Immer toller Rundumblick auf Berge ohne Grenzen. In der Region des Vorgipfels in sehr brüchigem Gelände auf ca. 3350m kehren wir um. Paul will zu Recht kein zu großes Risiko eingehen. Auf dem Absatz, an dem Peter umgekehrt war, machen wir eine

halbe Stunde Pause und genießen den Rundumblick auf die zahllosen Berggipfel und klären so manchen Namen mit der Peakfinder-App. Am Abzweig zum Klettersteig geht Armin den Herweg zurück und die anderen drei steigen weiter bergab, bis der Weg in den, der zur Hütte hinaufführt mündet. Das dauert eine dreiviertel Stunde länger. Es gibt Kaffee, Kuchen, Radler... und Sonne auf der Veranda. Etwas Ruhen. Es ist Freitag und perfektes Wetter. Das Wochenende. Weitere zwei kommen in unser jetzt vollbelegtes Zimmer. Nach dem Abendmenü Unterhaltung und etwas Bedauern, dass morgen unserer tolle Tourenwoche schon zu Ende geht.

Samstag, 09.08.: Von der Hochfeilerhütte über Pfitscherjoch, Schlegeisspeicher, Mayrhofen zurück zum Auto und Heimweg nach Göppingen. Morgens um 6 wird schon aufgestanden. Wieder super Wetter! Wir sind nicht die einzigen. Manche wollen früh auf

den Hochfeiler oder weiter. Wir haben den Abstieg vor uns. Es waren doch einige delicate Stellen dabei, die mir vom Aufstieg gar nicht mehr in Erinnerung waren. Vom Gestein in die grüne Landschaft, immer ein Genuss. Fichten, Lärchen, und Zirben. Auf 1700 m am Parkplatz ist Pause. Vom Pfitscherjoch geht's direkt ca. 400 hm zum Schlegeisspeicher zu Fuß auf 1810 m hinunter. Mir fällt beim Abstieg rechter Hand ein ausgedehnter Wald von sehr stattlichen Zirben auf. Eine Einkehr bei der Lavitz-Alm ist noch drin. Da macht Peter den guten Vorschlag, die Schnelleren könnten vorausgehen, um eher zum Auto zu kommen. So wartet die Nachhut später am Bahnhofskiosk Mayrhofen. 17:30 Uhr ist dort Abfahrt Richtung GP. Peter fährt uns flott in die Heimat. In der Straub Mühle bei Geislingen gibt es noch gemeinsames Essen und Paul fährt danach die Teilnehmer nachhause.

Alle kommen gesund und munter, voller neuer Bergsteigereindrücke heim. Es war eine erlebnisreiche Woche mit prima Tourenführung von Paul. Er hatte auch die manchmal nötige Geduld, für die ich herzlich danke, und es war ein prima Team zusammen. Es bleiben uns viele schöne Erinnerungen im Kopf und auch Fotos. Für Nachahmer: Die Etappe des Berliner Höhenweges von der Gamshütte zum Friesenberghaus hat es wirklich in sich. Da braucht's nicht nur Trittsicherheit und alpine Erfahrung, sondern auch gute Kondition.

Armin Brendel



PERFEKTE BALANCE ZWISCHEN KÄLTE & WÄRME

Klimatechnik | Mietkälte | Kältetechnik

Pellets | Wärmepumpen | Solar | PV



www.keratec.de

BERATEN. PLANEN. REALISIEREN.

Lichtstube Weinberger
Poststrasse 29
73033 Göppingen

Tel: 07161 - 96 84 05
Fax: 07161 - 96 84 07
Mail: ihre.lichtstube@t-online.de
Web: www.lichtstube.de



Folgen Sie uns auf
Facebook & Instagram



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 09:30 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 09:30 - 14:00 Uhr
Mittwoch: Geschlossen

LICHTSTUBE
WEINBERGER



Abenteuer, Fels und Familie

Sommerfahrt der Familiengruppe nach Arco

Mitte Juni war es endlich so weit: Neun Familien der DAV-Familiengruppe machten sich gemeinsam auf den Weg nach Arco am Gardasee. Mit dabei waren insgesamt 19 Kinder – und jede Menge Vorfreude auf eine erlebnisreiche Woche voller Natur, Abenteuer und gemeinsamer Erlebnisse. Untergebracht waren die Familien auf dem Campingplatz „Arco Prabi“ – in Zelten, Wohnwagen oder in gemütlichen Hütten. Bei sommerlich-heißen Temperaturen war das angeschlossene Freibad eine willkommene Abkühlung nach erlebnisreichen Tagen in den umliegenden Bergen. Ein erstes Highlight war der Ausflug in den kinderfreundlichen Klettergarten Massi di Gaggiolo bei Dro. Hier konnten sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen ihre Kletterkünste unter Beweis stellen oder ganz entspannt erste Erfahrungen am Fels sammeln. Die abwechslungsreichen Routen boten für alle Schwierigkeitsstufen das passende Erlebnis – sei es am Toprope oder in der Absicherung durch die Gruppe. Ebenso konnten die kleineren – aber auch die größeren – Kinder unbeschwert auf dem schönen, offenen Bereich am Fuß des Klettergartens spielen. Schon an diesem Tag zeigte sich der starke Zusammenhalt in der Gruppe: Jeder achtete auf den anderen – sei es beim Sichern, beim Klettern, Spielen oder beim Vespertausch auf der Picknickdecke.

TOUR-INFO

Gruppe: Familiengruppe
Termin: 14.06.2025-21.06.2025
Zielort: Arco
Art der Veranstaltung: Gemeinschaftstour
Organisation: Michael Hedrich



Jeden Morgen war „Lage(r)besprechung“ und so teilte sich die Familiengruppe – je nach Alter und Bedürfnissen – an den verschiedenen Tagen auch mal auf: Der nahegelegene Klettersteig Colodri wurde von mehreren Familien gemeinsam begangen. Der Steig, der sich gut für größere Kinder eignet, belohnte mit herrlichen Ausblicken über das Sarcatal und die Stadt Arco. Währenddessen erkundeten die Familien mit jüngeren Kindern das hübsche Städtchen und stiegen auf verschlungenen



Wegen zum Castello von Arco auf. Der gemeinsame Treffpunkt beider Gruppen: eine wohlverdiente Eispause in der Altstadt – für viele fast ebenso wichtig wie das eigentliche Bergerlebnis. Ein weiteres Klettersteig-Abenteuer wagten zwei Familien am Rio Sallagoni bei Drena. Der durch eine enge Schlucht verlaufende Steig bot an diesem heißen Sommertag nicht nur kühle Temperaturen, sondern auch ein eindrucksvolles Naturerlebnis mit moosbewachsenen Felswänden und kleinen Wasserfällen. Eine andere kleine Gruppe wagte sich auf eine echte Entdeckungstour: Das Ponale Canyon Adventure zwischen Ledrosee und Gardasee versprach eine Mischung aus wilder Schlucht, verfallenen Gebäuden und echtem Forschergeist. Nasse Füße waren dabei ebenso garantiert wie der ein oder andere Umweg durch Sackgassen und überwucherte Trampelpfade. Am Ende wartete sogar ein echtes „Indiana Jones“-Finale – mit Klettereinlage über ein großes, verschlossenes Tor. Neben all den sportlichen Aktivitäten und Ausflügen am Tag kamen auch Erholung und geselliges Beisammensein nicht zu kurz. Für die größeren Kinder und die Erwachsenen standen abendliche Klettertouren auf dem Programm – ein besonderes Erlebnis in der sanften Abendstimmung rund um Arco. Wer wollte, setzte sich danach auf dem Campingplatz an die große, gemeinschaftlich aufgebaute Tafel. Ob beim gemeinsamen Baden im See oder beim gemütlichen Kochen und Essen auf dem Campingplatz – die gemeinsame Zeit stärkte das Gruppengefühl und sorgte für viele schöne Momente, an die sich Groß und Klein sicher noch lange erinnern werden.

Die Fahrt nach Arco war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und eine gelungene Mischung aus Aktivsein, Abenteuer und Familienzeit. Ob am Fels, im Wasser oder auf dem Campingplatz: Es zeigte sich einmal mehr, wie wertvoll gemeinsame Erlebnisse in der Natur sind – gerade für Familien mit Kindern. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Text: Franziska Wächter und Christine Figl

Bilder: Christine Figl, Michael Hedrich

BANKHAUS GEBR. MARTIN

PRIVATBANK SEIT 1912

Seit über

100 Jahre



Traditionell zukunftsorientiert

Bankhaus Gebr. Martin Aktiengesellschaft | Schlossplatz 7 | 73033 Göppingen
 Telefon: 07161 6714-0 | Telefax: 07161 979710 | www.martinbank.de

**WOHNBAU
GÖPPINGEN**

**FESTER
BODEN.
SICHERER
HALT.
STARKE
WERTE.**



**DEINE
WOHNBAU
VOR ORT**

WWW.WOHNBAU-GP.DE



Die Familiengruppe im Tannheimer Tal mit Übernachtung im Haldenseehaus

Für Mitglieder der Familiengruppe ist ein verlängertes Wochenende im Tannheimer Tal mit Übernachtung im sektionseigenen Haldenseehaus geplant. Das Haldenseehaus (1.150 m) ist eine Selbstversorgerhütte im Tannheimer Tal in den Tiroler Allgäuer Alpen. Die große und familienfreundliche Hütte liegt in Schmitte, einem Ortsteil der Gemeinde Nesselwängle. Dabei sollen gemeinsame Aktivitäten wie Wandern, Klettern am Felsen, Klettersteig gehen und eventuell auch Baden im Haldensee auf dem Programm stehen.

Wann 20.-23. August 2026

Art Gemeinschaftstour

Adresse Hütte

Haldenseehaus, Haus Rot Flüh, 28 Schlafplätze
6673 Nesselwängle, Österreich

Treffpunkt Haldenseehaus

Anmeldung Per E-Mail an die Tourenleiterin michael.hedrich@dav-gp.de
Hinweis: Mit der Anmeldung akzeptierst du unsere allgemeinen Teilnahmebedingungen für Touren.

Wanderwochenende rund um die Kreuzberghütte

Ende Mai brach die Familiengruppe zu einem großen Abenteuer auf. Elf Familien wanderten zur sektionseigenen Kreuzberghütte über Nenningen. Treffpunkt war samstagsmorgens am Wanderparkplatz an der Degenfelder Skisprungschanze.

Allein diese bot für die Kinder und Erwachsenen schon viel aus der Ferne zu entdecken. Der weitere Wanderweg führte stetig bergauf, teilweise auf schmalen Entdeckerpfaden, aufs Kalte Feld mit einem Zwischenstopp am Franz-Keller-Haus. Dort war Zeit zum Vespere und Spielen.

TOUR-INFO

Termin: 24.-25. Mai 2025
Teilnehmerzahl: 38
Organisation: Michael Hedrich
Unterkunft: Kreuzberghütte

Vorbei am Aussichtspunkt Kreuzberg ging es weiter zur Hütte. Unterwegs fanden zahlreiche Wettrennen statt, eine kleinere Kraxelpartie bewältigten die Kinder gemeinsam. Nach 7 Kilometern und knapp 300 Höhenmetern eroberte die Gruppe die große Spielwiese mit samt Schaukeln.

In der Kreuzberghütte bezogen die Familien ihre Schlafplätze in den zwei Lagern und zwei zusätzlichen Zimmern. Der angrenzende Wald lud die größeren Kinder zum Entdecken ein. Abends grillten alle gemeinsam, die Erwachsenen ließen den Tag am Lagerfeuer ausklingen.

Am Sonntagmorgen ging es nach dem Frühstück im Regen zurück zum Parkplatz.

Text: Christine Figl

Bilder: Michael Hedrich, Sebastian Casado

Wanderwochenende rund um die Kreuzberghütte mit der Familiengruppe

Gemeinsam starten wir bei hoffentlich schönem Wetter am Samstag um 10 Uhr zu einer aussichtsreichen Wanderung vom Parkplatz an der Skisprungschanze in Degenfeld.

Vom Parkplatz wandern wir teilweise auf dem Glaubensweg 12 ca. 3 km und 200 Höhenmeter hinauf zum Kalten Feld (781m). Vom Kalten Feld geht es mit einem Ab- und Aufstieg über den Galgenberg (715m) zur Kreuzberghütte (717m).

Die leichte Wanderung auf teilweise schmalen Pfaden (nicht Kinderwagen/Laufwagen geeignet) beträgt 7km und 290 Höhenmeter im Aufstieg und 160 Höhenmeter im Abstieg. Je nach Pausen werden wir ca. 4 Stunden unterwegs sein.

An der Kreuzberghütte angekommen, werden wir die Grillstelle anfeuern und uns mit Würstchen und anderen Leckereien stärken. Der Nachmittag wird mit Spiel und Spaß rund um die Kreuzberghütte ausgestattet.

Die Teilnehmer, die sich entschieden haben auf der Kreuzberghütte zu übernachten (optional), werden gemeinsam ein Abendessen zubereiten und lassen den Tag bei einem gemütlichen Hüttenabend mit Spiel und Spaß ausklingen.

Diejenigen, die nicht auf der Kreuzberghütte übernachten wollen oder können, treten gemeinsam den kurzen Rückweg zum Parkplatz an. Der Parkplatz ist auf dem direkten Weg in ca. 30 Minuten über den 2,2 km kurzen Weg mit 120 Höhenmeter im Abstieg erreichbar. Dies kann auch mit einer Nachtwanderung der Übernachtungsgruppe kombiniert werden.

Die Gruppe, die auf der Kreuzberghütte übernachtet hat, wird am Sonntag nach einem gemeinsamen Frühstück und der Reinigung der Hütte den Rückweg, mit oder ohne Umweg, zum Parkplatz antreten.

Je nach Wetter und Teilnehmenden behalte ich mir Änderung im Ablauf vor.

Ausrüstung pro Person oder Kind

Ausrüstung Bergwandern:

- Wander- o. Trekkingschuhe
- Rucksack oder Kraxe für Kleinkinder
- Wetterschutz (Jacke, Überhose)
- Handschuhe und Mütze
- Sonnenhut, Sonnenbrille
- Sonnenschutzmittel
- Trinkflasche
- Stirnlampe
- Erste-Hilfe-Set (1 pro 3 Pers.)
- 2er Biwaksack (1 pro 2 Pers.)
- Teleskopstöcke (fakultativ)

Zusätzliche Ausrüstung für alle Touren (ein-/mehrtägig bzw. nach individuellem Bedarf)
Taschenlampe, Kulturbeutel, Handtuch, (Hütten-)Schlafsack, Hüttenschuhe, Ersatzwäsche, persönliche Medikamente, Getränke und Verpflegung für unterwegs.

Wann 11.07.-12.07.2026

Art Gemeinschaftstour

Adresse Hütte

Kreuzberghütte, 73111 Lauterstein, 35 Schlafplätze

Treffpunkt Degenfeld Parkplatz Skisprungschanze um 9:45 Uhr

Wander Höhenmeter: 290 m, Strecke: 7 km, Kondition: gering, Technik: leicht

Anmeldung

Per E-Mail an die Tourenleiterin michael.hedrich@dav-gp.de
Hinweis: Mit der Anmeldung akzeptierst du unsere allgemeinen Teilnahmebedingungen für Touren.

Familiengruppen-Woche in Arco

Beschreibung

Für Mitglieder der Familiengruppe ist eine Woche auf dem Campingplatz Arco Prabi am Gardasee geplant. Der Campingplatz liegt am Rande des wunderschönen Städtchen Arco, Hauptstadt des Sportkletterns, mit seinem geschichtsträchtigen Charme. Arco ist eine italienische Gemeinde in der Provinz Trient, Region Trentino-Südtirol. Dabei sollen gemeinsame Aktivitäten wie Wandern, Klettern am Felsen, Klettersteig gehen, Radfahren und Baden im Aquapark direkt neben dem Campingplatz auf dem Programm stehen.

Wann? 30.05.-06.06.2026

Zielort Arco

Art der Veranstaltung

Gemeinschaftstour

Ausrüstung Verpflegung und Ausrüstung bringt jede Familie nach eigenem Bedarf mit.

Anmeldung Jede Familie bucht bitte selbst auf dem Campingplatz Arco. Es gibt eine begrenzte Anzahl an Unterkünften und ausreichend Zeltplätze und Stellplätze für Camper. Weitere Details unter www.campingarcoprabi.it/de/. Bei Interesse melde dich bitte per E-Mail bei Michael Hedrich.

Preis Anreise und Aufenthalt auf eigene Kosten. Preise Campingplatz unter: <https://www.campingarcoprabi.it/de/>



Die fitten Senioren im DAV sind unternehmungslustig und nicht regenscheu, sodass von den 44 geplanten Terminen nur 4 wegen schlechtem Wetter abgesagt werden mussten.

- Der Start ins neue Jahr war dann gleich eine Herausforderung, auf der Wanderung zur Kuchalb: 40 Teilnehmer, vereiste Wege mit hoher Sturzgefahr, Schneegestöber, Sturm und dann Aufwärmen im Bahnhofscafé Donzdorf.



- Überraschend kalt und viel Schnee oben bei der Wanderung Mitte Februar durch unbekanntes Gelände mit Schneeverwehungen bis 60cm übers Umpfental, Jahrhundertsteine und Bosler. Manche bekamen ihre Hände nicht mehr warm.



- Auf der Wanderung ab Ditzenbach zum Oberbergfelsen hat mich selbst die Kraft fast verlassen – Kreislaufproblem – aber oben immer schöne Aussichten und ein Jürgen Christ, der mich mehrmals fragte – wie lang noch, ich hab Hunger. Jürgen vermissen wir alle. Den Hunger konnten wir dann auf dem Tierstein stillen und die Mutigen überwandten sogar den tiefen Spalt zum vorderen Fels.
- Ende April dann in Göppingen 30 Grad – aber ein Wettersturz war angesagt, sodass unsicher war, ob wir denn mit 19 Leuten überhaupt ins Tannheimer Tal starten sollten. Mutig wie wir waren fuhren wir – im Dauerregen – statt zur geplanten Wanderung ins Haldenseehaus. Zimmer bezogen und dann ging es trotz Nieselregen los. Wir wurden aber für unseren Mut belohnt – nach 10 Minuten im Aufstieg konnten wir schon die warmen Jacken ausziehen und in Gruppen zur Krinnenspitze hochsteigen bzw. den Meraner Höhenweg nach Rauth gehen. Der 2. Tag hatte es dann in sich – eine Gruppe ging im nassen Neuschnee hoch zum Füssener Jöchle – kurz vor dem

Erfrieren durfte die Truppe in den Gastraum und das Rucksackvesper genießen. Kein Gipfel. Beim Abstieg konnte man in der Ferne durch die hohe Schneelast zusammenbrechende Tannen sehen.

Die zweite Gruppe wollte eigentlich auf den Schönkahler – brach die Tour aber im Schneetreiben kurz vorher ab – also auch kein Gipfel. Beim Rucksackvesper im Freien spürte mancher das Kribbeln der Kälte in den Fingern. Beide Gruppen schafften es dann aber im Tal sich im Gasthaus aufzuwärmen und den leckeren Kuchen zu genießen und am Abend: ohne Liederbücher ein toller Hüttenabend im Haldenseehaus mit Gesang begleitet von Matthias auf dem Flügelhorn und bei netten Geschichten.

Am 3. Tag dann nur noch bewölkt beim Aufstieg, aber auf dem Wertacher Hörnle wieder unangenehmes Schneetreiben. Gut, dass auf dem Rückweg die Hütte beheizt war und die Suppe oder andere Genüsse aufwärmten.

Resonanz: 3 tolle Tage, das machen wir wieder, dann aber bei schönem Wetter.



- Die Wanderungen in der Umgebung Göppingens, ob kurz oder lang, waren gut besucht
- Ziele waren u.a. Teck, Rufsteinfels, Bruck, Beurener Fels, Uracher Alb, Hornberg, Felsental, Jusi oder auch die Weinwanderung.... – alles konnten wir genießen.
- Die Radausfahrten immer in kleinerer Gruppe bis etwa 10 Radlern führten uns ins Remstal, zum Jägerhaus, in den Schurwald, zum Kalten Feld...
- Im kommenden Jahr plane ich zur Vereinfachung immer dienstags und dann auch jeden Dienstag (sofern ich genügend Unterstützung bekomme – bin ganz optimistisch).
- Ganz herzlichen Dank an meine 9 ehrenamtlichen Unterstützer, die mir auch immer wieder neue Wege zeigten: Albert Scholt, Alfons Huber, Bernd Kuhn, Bernhard Weinert, Eckhard Fink, Matthias Reinelt, Werner Lutz, Werner Hoss und Wilfried Bauer

Werner Zimmermann

Dreiflüsse-Radtour Fils-Neckar-Lauter

... am Dienstag 08.07.2025 ... Das Wetter war unbeständig und kühl, trotzdem fanden sich sieben Radler der Fitten Senioren des DAV zur Dreiflüsse-Radtour in Faurndau ein.



Entlang der Filstalbahn verlief der erste Abschnitt bis nach Ebersbach/Fils. Im Fischer-viertel überquerten wir die Fils und fuhren entlang der linken Uferseite zur neuen Filsbrücke des Radschnellweges Richtung Reichenbach, ein erster Abschnitt des geplanten Filstal Radschnellweges, der kürzlich offiziell eröffnet wurde. Nach mehreren Querungen der Fils erreichten wir das Mündungsdreieck an der Fischerhütte in Plochingen mit der Filsmündung in den Neckar. Durch das ehemalige Gartenschau Gelände ging es auf den

Neckar-Radweg vorbei an den Wer-nauer Baggerseen nach Wendlingen, wo gegenüber der Wendlinger Fischerhütte die Lauter in den Neckar mündet. Nach Unterquerung der Autobahn und Schnellbahntrasse war der Neckar wieder unser Begleiter bis zur Querung in Nürtingen. Die historische Altstadt erkundeten wir zu Fuß entlang der Kirch- und Marktstraße mit dem Rathaus und der mächtig über dem Neckar thronenden Stadtkirche. Steil bergab über den Schloßberg erreichten wir erneut den Neckar und verließen diesen Richtung Reudern mit einem steilen Anstieg bis

zur Kelter. Zurück in der Natur durch den Wald, vorbei an den Bürgerseen und dem Segelfluggelände Hahnweide verlief der Radweg nach Kirchheim unter Teck. Die mittelalterliche Altstadt mit ihrem markanten Fachwerk-Rathaus lud zum Bummeln und Rasten ein. In Kirchheim querten wir die Lauter, der dritte Fluss auf unserer Dreiflüsse-Radtour und verließen die Stadt Richtung Schlierbach. Über Albershausen und Uhingen fuhren wir zurück ins Filstal und erreichten trocken unseren Ausgangspunkt in Faurndau.

Radtour von Faurndau zum Jägerhaus

... am Mittwoch, 23.04.2025... Landkreisüberschreitend ging die Radtour der Fitten Senioren des DAV Hohenstaufen unter Leitung von Alfons Huber in den benachbarten Landkreis Esslingen.

Von unserem Startpunkt in Faurndau fuhren wir entlang der Filstalbahnstrecke ins Nassachtal. Ein erster Stop am Ortsausgang von Baierack beim Schaukohle-meiler zeigte die Herstellung von Holzkohle, eine alte Tradition im Nassachtal. Holzkohle wurde für die ortsansässige Glasherstellung benötigt, als auch in der späteren Industrialisierung für die



Eisengießereien im Filstal. Der erste schweißtreibende Anstieg auf die Höhen des Schurwaldes musste nun bewältigt werden, bevor der Radweg auf dem Höhenrücken zwischen Fils- und Remstal Richtung Westen an die Kreisgrenze führte. Durch die Wälder mit dem frischen, sattgrünen Laub der Buchen, verlief der Radweg über die Schurwaldgemeinden Hohengehren und Baltmannsweiler. Immer wieder belohnt mit einem herrlichen Ausblick auf unsere schöne Landschaft mit dem Albrauf im Hintergrund. Vorbei am Weißen Stein, einer alten Wegkreuzung, näherten wir unserem Ziel zur Mittagsrast beim Jägerhaus. Eine wohlverdiente Pause im Biergarten

des Jägerhauses mit Ausblick auf das unter uns liegende Neckartal. Die alte Reichsstadt Esslingen lag zu unseren Füßen und die angrenzenden Fildern mit den folienbedeckten Gemüsegelder, sowie der Flughafen und im Hintergrund die Burgen Teck und Hohenneuffen zeigten sich in der warmen Mittagssonne. Steilbergab durch den Stadtteil Liebersbronn fuhren wir in die historische Altstadt mit seinem prächtigen Fachwerkensemble. Über den Marktplatz und die Innere Brücke, vorbei am Plinsauturm ging es auf dem Neckartalradweg wieder zurück ins Filstal. Die Baustelle des Radschnellweges in Ebersbach mit der neuen Fuß- und Radbrücke zur Überquerung der Fils, war noch eine Besichtigung wert. Ein letzter Stop in der Eisdielen und die anschließende Fahrt nach Göppingen schloss unsere Radtour nach 75 km und der Bewältigung von 500 Höhenmeter ab, bevor das Gewitter und der Regen von Westen aufzog.

MEHR INFOS

Detaillierte Tourenausschreibungen und Angaben zu den Tourenleiter/-innen finden Sie ab Januar 2026 auf der Homepage der DAV-Sektion Hohenstaufen Göppingen:
WWW.DAV-GP.DE/GRUPPEN/HOCHTOUREN

Berg- und Hochtouren

Tour 1: Wanderung
Schwäbische Alb

Datum: Sonntag, 08.02.2026
Wiesensteig-Harpprechthaus-Filsursprung
Technik: ●○○○; **Kondition:** ●○○○
Tourenleitung: Bernd Kuhn
Anmeldung: Donnerstag-Samstag vor der Tour

Tour 2: Wanderung
Schwäbische Alb

Datum: Sonntag, 08.03.2026
Eybacher Tal / Madental
Technik: ●○○○; **Kondition:** ●○○○
Tourenleitung: Paul Dangelmayer
Anmeldung: Donnerstag-Samstag vor der Tour

Tour 3: Wanderung
Schwäbische Alb

Datum: Sonntag, 29.03.2026
Zittelstatt-Michelsberg-Bad Urach
Technik: ●○○○; **Kondition:** ●○○○
Tourenleitung: Michael Hikel
Anmeldung: Donnerstag-Samstag vor der Tour

Tour 4: Wanderung
Schwäbische Alb

Datum: Montag, 30.03.2026
Tiefe Schluchten und schroffe Felsen im Lenninger Tal
Technik: ●○○○; **Kondition:** ●○○○
Tourenleitung: Gabi Benning
Anmeldung: Donnerstag-Samstag vor der Tour

Tour 5: Wanderung
Schwäbische Alb

Datum: Sonntag, 19.04.2026
Meteorkrater Steinheim
Technik: ●○○○; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Michael Hikel
Anmeldung: Donnerstag-Samstag vor der Tour

Tour 6: Wanderungen Pfalz

Datum: 14.05. – 17.05.2026
Dahner Felsenmeer
Technik: ●○○○; **Kondition:** ●○○○
Tourenleitung: Matthias Reinelt
Anmeldung bis 07.04.2026
Teilnehmerzahl: 6-7 **Unterkunft:** Fewo
KDB SM / NSM :1) KDB: 60 € / 100 €

Tour 7: Bergtouren im
Pinzgau

Datum: 07.06. – 12.06.2026
Technik: ●●○○; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Bernd Kuhn
Anmeldung: bis 01.05.2026
Teilnehmerzahl: 6-9
Unterkunft: Ferienhaus
KDB SM / NSM :1) KDB: 90 € / 150 €

Tour 8: Bergtouren
Liegfeistgruppe

Datum: 21.06. – 24.06.2026
Technik: ●●○○; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Paul Dangelmayer
Anmeldung bis 15.05.2026
Teilnehmerzahl: 6-9
KDB SM / NSM :1) KDB: 60 € / 100 €

Tour 9: Gletschertouren
Stubai Runde

Datum: 26.06. – 29.06.2026
Technik: ●●●●; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Michael Hedrich
Anmeldung bis 19.05.2026
Teilnehmerzahl: 4-5
Unterkunft: Hütte
KDB SM / NSM :1) KDB: 100 € / 140 €

Tour 10: Gletschertouren
Ortler Alpen

Datum: 03.07. – 05.07.2026
Technik: ●●●○; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Manuel Schopp
Anmeldung bis 28.05.2026
Teilnehmerzahl: 4-5
Unterkunft: Düsseldorfer Hütte
KDB SM / NSM :1) KDB: 75 € / 105 €

Tour 11: Wanderungen
Piemont

Datum: 05.07. – 11.07.2026
Großer Walserweg 5 Etappen
Technik: ●○○○; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Gabi Benning
Anmeldung bis 29.04.2026
Teilnehmerzahl: 6-7
Unterkunft: Rustici, Hotel
KDB SM / NSM :1) KDB: 105 € / 175 €

Tour 12: Bergtouren Engadin

Datum: 18.07. – 22.07.2026
Technik: ●●○○; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Paul Dangelmayer
Anmeldung bis 14.06.2026
Teilnehmerzahl: 6-9
Unterkunft: Ferienwohnung
KDB SM / NSM :1) KDB: 75 € / 125 €

Tour 13: Gletschertouren
Silvretta

Datum: 24.07. – 26.07.2026
Technik: ●●●●; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Andreas Rühle
Anmeldung bis 17.06.2026
Teilnehmerzahl: 4-5
Unterkunft: Hütten
KDB SM / NSM :1) KDB: 75 € / 105 €

Tour 14: Bergtouren
Alpstein/Säntis

Datum: 29.07. – 02.08.2026
Technik: ●●○○; **Kondition:** ●○○○
Tourenleitung: Matthias Reinelt
Anmeldung bis 22.06.2026
Teilnehmerzahl: 6-7
Unterkunft: Hütten
KDB SM / NSM :1) KDB: 100 € / 130 €

Tour 15: Wanderungen
Nordschwarzwald

Datum: 31.07. – 02.08.2026
Technik: ●○○○; **Kondition:** ●○○○
Tourenleitung: Michael Hikel
Anmeldung bis 18.05.2026
Teilnehmerzahl: 6-8
Unterkunft: Pension/Blockhütte
KDB SM / NSM :1) KDB: 45 € / 60 €

Tour 16: Bergtouren
im Saastal CH

Datum: 08.08. – 14.08.2026
Technik: ●●○○; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Bernd Kuhn
Anmeldung: bis 01.07.2026
Teilnehmerzahl: 6 + 4
Unterkunft: Ferienhaus + Campingplatz
KDB SM / NSM :1) KDB: 105 € / 175 €

Tour 17: Gletschertouren
Bernina

Datum: 13.08. – 16.08.2026
Technik: ●●●●; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Manuel Schopp
Anmeldung bis 06.07.2026
Teilnehmerzahl: 4-5
Unterkunft: Bovalhütte
KDB SM / NSM :1) KDB: 100 € / 140 €

Tour 18: Wanderungen
Lombardei

Datum: 16.08. – 21.08.2026
Sentiero della Orbie Orientale, 4 Etappen
Technik: ●○○○; **Kondition:** ●●○○
Tourenleitung: Gabi Benning
Anmeldung bis 10.06.2026
Teilnehmerzahl: 6-7
Unterkunft: Rustici, Hotel
KDB SM / NSM :1) KDB: 90 € / 150 €

Tour 19: Bergtouren
Montafon

Datum: 28.08. – 30.08.2026
Technik: ●●○○; **Kondition:** ●○○○
Tourenleitung: Bernd Kuhn
Anmeldung: bis 21.07.2026
Teilnehmerzahl: 6 – 9
Unterkunft: Hütten
KDB SM / NSM :1) KDB: 45 € / 75 €

Tour 20: Bergtouren
Gardasee

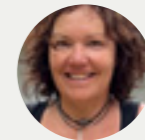
Datum: 01.10. – 06.10.2026
Technik: ●●○○; **Kondition:** ●○○○
Tourenleitung: Matthias Reinelt
Anmeldung bis 22.06.2026
Teilnehmerzahl: 6-7
Unterkunft: Fewo
KDB SM / NSM :1) KDB: 90 € / 150 €

Eure Tourenleiter



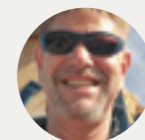
Bernd Kuhn

Trainer C- Bergsteigen
0151 27075840
bernd.kuhn@dav-gp.de



Gabi Benning

Wanderleiterin
Tel.: 0171 4840666
gabi.eichler@dav-gp.de



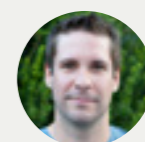
Michael Hikel

Wanderleiter
07163 7275
michael.hikel@dav-gp.de



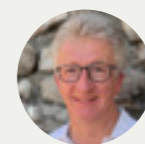
Paul Dangelmayer

Trainer C-Bergwandern
0178 9779675
paul.dangelmayer@dav-gp.de



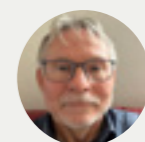
Michael Hedrich

Trainer C-Bergsteigen
0151 22680299
michael.hedrich@dav-gp.de



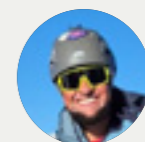
Matthias Reinelt

Wanderleiter
0173 9291564
m.reinelt65@gmail.com



Andreas Rühle

Trainer B-Alpinklettern
07161 49257
andreas.ruehle@dav-gp.de



Manuel Schopp

Tel.: 0176 54583043
E-Mail: manuel.schopp@dav-gp.de

Schwierigkeits- bewertung

für leichte bis mittelschwere Touren

	bis 6 Stunden	bis 8 Stunden	bis 10 Stunden und länger
3.000 m	●○○○	●●○○	●●●○
5.000 m	●●○○	●●●○	●●●●

Technische Voraussetzungen

Bergwandern, Bergtouren, Hochtouren

Technik ●●○○ / T2-T3

Sie begehen grundsätzlich nur feste Wege oder Pfade bzw. befestigte Steiganlagen – in Ausnahmefällen flache, spaltenarme Gletscher-pas-sagen , die von dem geübten, trittsicheren und schwindelfreien Berg-wanderer bewältigt werden können.

Technik ●●●○ / T3-4

Sie bewegen sich überwiegend auf festen Wegen und Steiganlagen, gelegentlich weglose Passagen und exponierte Steige setzen Tritt-sicherheit und Schwindelfreiheit voraus. Gipfelanstiege stellenweise mit Blockgelände im I. Grad. In Ausnahmen über flache Gletscher, die je nach Verhältnissen aus Sicherheitsgründen am Seil bzw. mit Leicht-steigeisen zu begehen sind.

Technik ●●●● / T4-5

Sie steigen auf gletscherfreie und vergletscherte Gipfel über gestufte, stellenweise ausgesetzte (steil abfallendes Gelände), Fels-/ Firngrate, die teilweise auch leichtes Alpinklettern im I. bis II. Grad und das Gehen mit Steigeisen bis zu 30 Grad Neigung erfordern.

Klettersteige

A

Feste Wege oder Pfade mit versicherten exponierten Stellen

B

Steileres Felsgelände mit Leitern und Stahlseilen

C

Steileres Felsgelände mit längeren senkrechten Passagen und leicht überhängenden Leitern

Ausrüstungsliste

Bergwandern (1)

- Wander- bzw. Trekkingschuhe
- Rucksack
- Wetterschutz (Jacke, Überhose)
- Handschuhe und Mütze
- Sonnenhut, Sonnenbrille
- Sonnenschutzmittel
- Trinkflasche
- Stirnlampe
- Erste-Hilfe Set (1 pro 3 Pers.)
- 2er Biwaksack (1 pro 2 Pers.)
- Teleskopstöcke (fakultativ)

Bergtouren (2)

- Bergschuhe
- Rucksack
- Wetterschutz (Jacke, Überhose)
- Handschuhe und Mütze
- Sonnenhut, Sonnenbrille
- Sonnenschutzmittel
- Trink-/ Thermosflasche
- Stirnlampe
- Erste-Hilfe Set (1 pro 3 Pers.)
- 2er Biwaksack (1 pro 2 Pers.)
- Teleskopstöcke (fakultativ)

Klettersteigtouren (3)

- Wander- o. Trekkingschuhe
- Rucksack
- Wetterschutz (Jacke, Überhose)
- Handschuhe (für Klettersteig geeignet), Mütze
- Sonnenhut, Sonnenbrille
- Sonnenschutzmittel
- Trink-/ Thermosflasche
- Stirnlampe
- Erste-Hilfe Set (1 pro 3 Pers.)
- 2er Biwaksack (1 pro 2 Pers.)
- Hüftgurt (ggf. Brustgurt)
- Bergsteigerschutzhelm
- Klettersteigset mit Bandfalldämpfer
- 1 Verschlusskarabiner
- (HMS save-lock)
- 1 Bandschlinge vernäht (60 cm)
- Teleskopstöcke (fakultativ)
- ggf. Seil zum Nachsichern

Hoch-/ Gletschertouren (4)

- Bergschuhe (steigeisenfest)
- Rucksack
- Wetterschutz (Jacke, Überhose), Gamaschen
- Handschuhe, Mütze
- Sonnenhut, Gletscherbrille
- Sonnenschutzmittel
- Trink-/ Thermosflasche
- Stirnlampe
- Erste-Hilfe Set (1 pro 3 Pers.)
- 2er Biwaksack (1 pro 2 Pers.)
- Hüftgurt (ggf. Brustgurt)
- Bergsteigerhelm
- Einfachseil od. 2 Halbseile pro Seilschaft
- 1 Safelook Karabiner
- 1 HMS Karabiner
- 2 Verschlusskarabiner
- 2 Karabiner (Schnapper baugleich)
- Bandschlingen vernäht (1 x 60 cm, 1 x 120 cm)
- Aramid Schlinge Ø 6 mm, (30 cm lang)
- 2 Reepschnüre Ø 6 mm (4, 3 m lang)
- 1 Abseilgerät (z.B. Tube)
- Steigeisen mit Frontalzacken (auf Schuhe angepasst)
- 1 Eispickel
- 2 Eisschrauben
- 2 Expressschlingen
- Teleskopstöcke (fakultativ)

Zusätzliche Ausrüs- tung für alle Touren

(ein-/mehrtägig bzw. nach indivi-duellem Bedarf)
Taschenlampe, Kulturbeutel, Handtuch ggf. (Hütten-)Schlaf-sack, ggf. Hüttenschuhe, Ersatz-lwäsche, persönliche Medikamen-te, Getränke und Verpflegung für unterwegs

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN



INTERESSIERT? KONTAKTIEREN SIE UNS

Werner Zimmermann
Tel. 07161/684285
finanzen@dav-gp.de

NEU!
DAV-Mitteilungen
in neuem Format
und neuem
Design

KRINNENALPE

Der Treffpunkt auf 1530m

KRINNENALPE

DER TREFFPUNKT AUF 1530m



Maschinensicherheit
Zertifizierung
Arbeitssicherheit

HAUSER ENGINEERING
Claus Hauser

Birkenholz 1/1
73037 Göppingen
Fon 07161 506212
mail@hauser-engineering.com
www.hauser-engineering.com

Wechsel an der Spitze

Die Geschäftsordnung der SAG wurde überarbeitet und am 30. Juli 2025 in der eigens einberufenen, außerordentlichen Mitgliederversammlung, einstimmig verabschiedet.

Auch personell hat sich dabei einiges getan. 27 Jahre lang war Werner Lutz 1. Vorsitzender der SAG. Die Fußstapfen, die er hinterlässt, sind kaum zu füllen. Unser Dank gilt Werner für seinen unermesslichen Einsatz – und dafür, dass er uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Auch den bisherigen, ehrenamtlichen Unterstützern und den Mitgliedern des Vorstandes sprechen wir an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank aus.

Der neu gewählte Vorstand besteht neben uns als Vorsitzende, aus erfahrenen Kräften wie Kassenwart Uli Drechsel, Schriftführerin Sabine Jäger, Sportwartin Alpin Regina Schaich und Skischulleiter Robin Schöllhorn. Mit Corinna Zeisler, Urs Burkhardt und Bibi Kühn haben wir aber auch „neue“ Ehrenamtliche als Beisitzer gewonnen, die bereit sind, Verantwortung für die SAG zu übernehmen – vielen Dank Euch allen, wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit! Die Funktion des Skitourenleiters bleibt zunächst unbesetzt.

In der kommenden Saison wird der Fokus darauf liegen, Skischule und SkiSportAlpin näher zusammen zu führen. So werden wir eine Basis für einen regen Skibetrieb legen, mit einem breiten Angebot für Anfänger, leidenschaftliche Genussskifahrer oder ambitionierte Rennläufer. Die Anfänge sind gemacht, die Gruppe der aktiven Kinder und Jugendlichen ist im vergangenen Jahr deutlich gewachsen. Es gibt ein sommerliches „off-snow-Training“ immer samstags um 10 Uhr im GriP, ab Januar sind 4 gemeinsame Wochenenden von Skischule und SkiSportAlpin im Haldenseehaus geplant.

Insgesamt gibt es auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Angebot – hervorzuheben ist das Jubiläum der Göppinger Schulschneemeisterschaften, die die SAG am 6. Februar 2026 zum 50. Mal ausrichten wird. In dem Zuge planen wir auch, die Vereinsmeisterschaften wieder aufleben zu lassen, sofern wir noch einen geeigneten Hang finden – und freuen uns über jeden Unterstützer hierbei.

Wir wünschen uns allen einen schneereichen und verletzungsfreien Winter!

Thorsten Weiler
1. Vorsitzender

Max Steimle
2. Vorsitzender



Skitourenwoche Ambergerhütte

Termin: 28.-30.03.2025

Organisation: Achim Fender

- Übernachtung Ambergerhütte (super Hütte)
- Freitag: Aufstieg zur Hütte bei noch super Wetter
- Samstag: Skitour Richtung Kuhscheibe bei sehr schlechter Sicht
- Sonntag: Skitour Richtung Schrankarkopf, Abbruch wegen schlechter Sicht und Aufstieg zur Kuhscheibe bei besserem Wetter und tollem Neuschnee

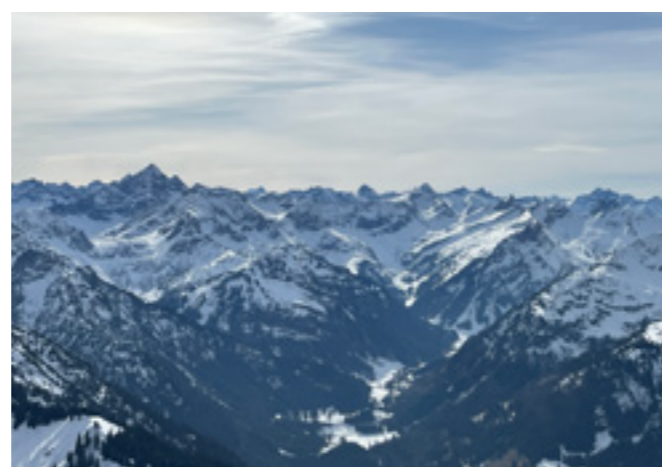
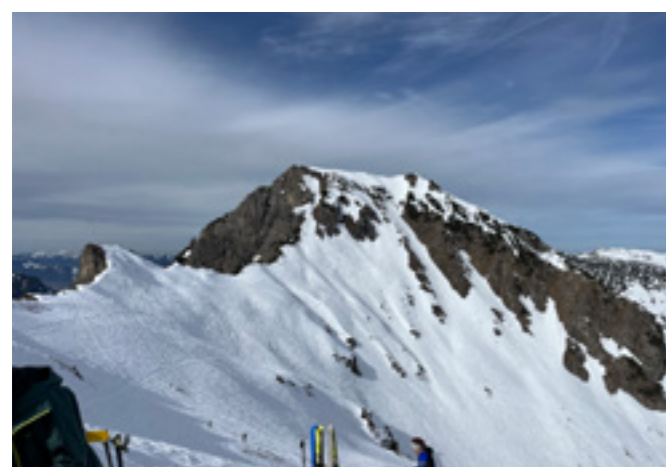


Skitourenwoche Tannheimertal

Termin: 22.-23.02.2025

Organisation: Achim Fender

- Übernachtung im Haldenseehaus
- Samstag: Skitour auf Ponten bei idealen Bedingungen
- Sonntag: Skitour Krinnenspitz bis 100Hm unterm Gipfel wegen Schneemangel und Nebel



GESUNDES SEHEN - IHR KOMPASS AM BERG

Blendempfindlichkeit, trockene Augen oder Nachtsehprobleme – das merkt man nicht erst auf 2000 Metern.

Unsere optometrische 15-Stufen-Analyse zeigt, wie leistungsfähig Ihre Augen wirklich sind. Für mehr Sicherheit – beim Wandern, Klettern und im Alltag.

Online-Termin
horn-optometrie.de/termin



Schulstraße 3 · 73033 Göppingen
07161.75131 · horn-optometrie.de

HORN
Optometrie · Optik

Programm

Schneeschuh-Abteilung Göppingen

Damen-Skiausfahrt

Termin: 16.-18.01.2026
Leitung und Anmeldung: bis 30.11.2025 bei
Manuela Schempp
(manuela.j.schempp@gmail.com)

Schneeschuhwanderung rund um den Wasserberg

Termin: 17.01.2026
Treffpunkt: Gairenhof, Schlat 14 Uhr
(10 Paar Schneeschuhe stehen bereit)
Anmeldung: Freimut Hößle (Tel.
0171/1215159)

SAG Januar Ski-Event

Termin: 20.-22.01.2026
Ort: kurzfristige Planung nach Wetter und
Schneelage, Hotelübernachtung
Infos und Anmeldung: Werner Lutz
(werner.lutz@dav-gp.de oder Tel.
0151/65159996)

50. Göppinger Schulmeister- schaften – Filstal Open Alpin und Snowboard

Termin: 06.02.2026
Leitung: Steffen. Baum, Dieter Knödler,
Werner Lutz
(werner.lutz@dav-gp.de oder Tel.
07161/88863)

SAG Skiwochenende Jung & Alt

Termin: 07.-08.02.2026
Ort: Haldenseehaus, Nesselwängle
Anmeldung: Werner Lutz
(werner.lutz@dav-gp.de oder Tel.
07161/88863)

Familienfreizeit im Halden- seehaus – Haus Krinne

Termin: 18.-20.02.2026
Anmeldung: bis 31.12.2025 bei Sabine
Barauke
(sabine.barauke@gmx.de)

Mitgliederversammlung

Tagesordnung im Newsletter und
auf www.dav-gp.de
Termin: 04.03.2026, 20:00 Uhr
Ort: GriP Kletter- + Vereinszentrum
(John-F.-Kennedy-Str. 3, Göppingen)

Skiausfahrt Colfosco

Termin: 22.-28.3.2026
Ort: Unterbringung im Garni Declara
Infos und Anmeldung: bis 31.12.2025 bei
Werner Lutz (werner.lutz@dav-gp.de oder
Tel. 07161/88863)

Göppinger Hütte, Bergwan- derung im Lechtal

Termin: 26.-28.06.2026
Infos und Anmeldung: Werner Lutz (Mobil
0151/6515 9996)

SAG Sommertreff Haldensee- haus, Wandern Radfahren

Termin: 04.-06.09.2026
Anmeldung: bis 01.05.2026 bei Werner
Lutz | werner.lutz@dav-gp.de oder Tel.
07161/88863)

Skitouren

Einsteigerkurs Skitouren

Termin: 10.-11.01.2026
Standort: Haldenseehaus
Schwierigkeit: K1/S1; max. 6 Teil-
nehmer, Kurs für Anfänger und
Wiedereinsteiger;
Tourenleiter: Achim Maier,
maier.achim@gmx.net

Tagesskitour

Termin: 31.01.2026
Leichte Skitour mit LVS-Übungen.
Schwierigkeit: K 1 / S 1; max. 6 Teilneh-
mer, auch für Anfänger geeignet
Tourenleiter: Achim Fender,
achim.fender@dav-gp.de

Zugspitze / Neue Welt

von der Zugspitze nach Ehrwald – Free-
ride mit Abseilstelle
Termin: nach Absprache
Schwierigkeit: K 1 / S 3;
max. 3 Teilnehmer
Tourenleiter: Achim Fender,
achim.fender@dav-gp.de

Wochenendskitour rund um Juf

Gipfel: Piz Supare, Piz Turba,
Termin: 06.-08.02.2026
Schwierigkeit: S 2-3 ; K 2-3;
max. 8 Teilnehmer
Tourenleiter: Johannes Maier,
johannes.maier@dav-gp.de

Skitour in Pays- d Enhaut, Chateau d Oex

Gipfel: Pic Chaussy, Vanil Blanc, Haute
Combe; Übernachtung im Tal
Termin: 06.-09.02.2026
Schwierigkeit: S1/2;K2; max. 5 Teilneh-
mer, für sportliche Anfänger geeignet.
Tourenleiter: Andreas Bsirske,
andreas.bsirske@dav-gp.de

Wochenendskitouren Gria- letsch-Hütte / Graubünden

Termin: 27.2.- 1.3.2026
Gipfel: Piz Grialetsch, Piz Vadret, Piz
Scalletta
Schwierigkeit: K 2 / S 2-3;
max. 5 Teilnehmer
Tourenleiter: Johannes Maier,
johannes.maier@dav-gp.de

Wochenendskitouren zwischen Ehrwald und Tann- heimertal

Gipfel: Grünsteinumfahrung, Litnis-
schrofen, Rohnenspitze; Übernachtung
im Haldenseehaus
Termin: 28.2.- 1.3.2026
Schwierigkeit: K 1 / S 1; max. Teilnehmer
Tourenleiter: Achim Fender,
achim.fender@dav-gp.de

Wochenendskitour Julierpass

Gipfel: Roccabella, Piz Surgonda, Piz
Lagrev, Piz d’Agnel
Termin: 20.- 22.3.2026
Schwierigkeit: K2/S2; max. 6 Teilnehmer
Skitouren nach Lust und Laune für alle
etwas dabei; Übernachtung in Bivio
Tourenleiter: Achim Fender,
achim.fender@dav-gp.de

Skitour in Le Contamine - Montjoie, Haute Savoie

Gipfel: Mont Tondou, Dome de Miage
Termin: 17.-20.04.2026
Schwierigkeit: S3;K3; max.4 Teil-
nehmer; Anspruchsvolle Skitour mit
Durchquerungscharakter. Ski- und
Hochtourenenerfahrung Voraussetzung.
Übernachtung in Hütten.
Tourenleiter: Andreas Bsirske,
andreas.bsirske@dav-gp.de

Anmeldung:
Die Anmeldung erfolgt über die
Homepage der Sektion Hohenstau-
fen (www://dav-gp.de > Kurse und
Veranstaltungen > Skitouren). Der
Tourenführer steht auch bei Rückfra-
gen zur jeweiligen Tour gerne Rede und
Antwort.


Skifahren bei der SAG – Für alle, die den Winter lieben!

Ob Anfänger, sportlicher Allrounder, Renn-
fahrer oder Skilehrer – bei uns findet jeder
den richtigen Einstieg. Unsere Gruppen und
Kurse bieten für alle Altersklassen und Kön-
nensstufen das passende Angebot.

Unsere Skischule

Der perfekte Einstieg
Du willst Skifahren lernen oder deine Fähig-
keiten verbessern? In unserer Skischule
finden alle – vom Anfänger bis zum Fortge-
schrittenen – den passenden Kurs. Wir bie-
ten altersgerechte Skikurse für Kinder und
Jugendliche im Tannheimer Tal – immer mit
viel Spaß und in kleinen Gruppen. Erwachse-
nen Kurse bieten wir auf Nachfrage an.

Unsere Skikurse mit Übernachtung:
16.-18.01.2026: Kinder- & Jugendskikurs (ab
7 Jahren, ohne Eltern) – Level 1-4
30.01.-01.02.2026: Familienskikurs (für
Eltern mit Kindern 3-10 Jahren) – Level 1-4
06.-08.03.2026: Familienskikurs (für Eltern
mit Kindern 3-10 Jahren) – Level 1-4


 **Termine und Anmeldung:**
Alle Infos & Buchung auf
unserer Homepage:

Kinder und Jugendliche mit Level 5
wenden sich bitte direkt an unsere
SkiAlpinSport-Gruppe!


SkiAlpinSport


Gemeinsam unterwegs auf Ski
Wir sind eine bunte Gruppe von Kindern und
Jugendlichen (6-18 Jahre) und engagierten
Trainern, die vor allem eines verbindet: Die
Freude am Skifahren und am gemeinsamen
Unterwegssein im Schnee. Von Oktober bis
Ostern genießen wir unsere Skitage in der
Natur – auf der Piste, im Gelände, im Stan-
genwald oder auch mal in den Buckeln. Bei
uns ist jeder willkommen, der Spaß an der
Bewegung hat und gerne Neues dazulernt –
egal ob sportlich ambitioniert, neugierig auf
erste Rennen oder einfach nur gerne in der
Gruppe unterwegs.
Unser Ziel: Wir möchten Kinder und Ju-
gendliche zu sicheren, vielseitigen Skifah-
rern machen, die jede Situation und jedes


Gelände souverän meistern können – und
dabei Teamgeist, Fairness und den Spaß nie
aus den Augen verlieren.
Ob du einfach Freude am Skifahren hast,
deine Technik verbessern oder vielleicht
später mal Skilehrer*in werden willst – bei
uns findest du deinen Platz.
Unsere Termine: Für die Saison 2025/26
planen wir rund 36 Ski- und Trainingstage –
flexibel, vielfältig und immer mit Spaß dabei.


 Detaillierte Infos und die
Anmeldung findest du


Ski-Level - einfach erklärt:

Level: 
Du stehst zum ersten Mal auf den Ski. Wir
lernen gemeinsam unsere Ausrüstung
kennen, machen die ersten Schritte und
Kurven gemeinsam im Schnee und lernen
kontrolliert zu Bremsen.

Level 
Du kannst bereits in leichtem Gelände
selbstständig bremsen und deine Kurven
aneinanderreihen. Dann wird es Zeit, dass
wir gemeinsam das Liftfahren üben und
unsere Kurven in steilerem Gelände (blaue
Pisten) trainieren.

Level 
Du möchtest auch endlich steilere Pisten
bewältigen?! In Level drei trainieren wir
gemeinsam das Fahren in mittelsteilen –
steilen Gelände (roten Pisten). Außerdem ist
es unser Ziel die Kurven zukünftig parallel
zu fahren.

Level 
Du bewegst dich in jedem Gelände und
fährst (nahezu durchgehend) parallel. Deine
Kurven sind dabei rhythmisch aneinander
gereiht und du kannst deine Kurven und dein
Tempo den Verhältnissen anpassen. Jetzt
wird es Zeit, dass wir unsere Technik ver-
bessern und das Carven lernen.

Level 
Wir fahren sicher und kontrolliert auf an-
spruchsvollen, schwierigen Pisten und in
jedem Gelände (Buckelpiste, Tiefschnee,
weiche Piste, harte Piste,). Oftmals carven
wir auch schon durch den Schnee. Auf
diesem Level lernen wir unsere Skitechnik
durch uns fordernde Situationen stetig zu
verbessern.

Tourenbericht: Radtour rund um den Haldensee

Tag 1 – Über den Gaichtpass und entlang des Lechradwegs

Am 20. Juni 2025 starteten wir zu dritt vom Haldenseehaus unsere Radtour. Gleich zu Beginn führte uns der Weg über den alten, steilen Gaichtpass hinunter nach Weißenbach – eine rasante Abfahrt mit herrlichen Ausblicken und eindrucksvoller Passstraße. Von dort folgten wir dem Lechradweg flussaufwärts bis nach Steeg. Die Strecke bot viel Abwechslung: mal schotterig, mal asphaltiert, stets begleitet vom türkisblauen Lech und den umliegenden Bergketten. In Steeg legten wir eine gemütliche Pause ein und stärkten uns, bevor wir den Bike-&-Bus-Service für die Rückfahrt nutzten. Der Bus brachte uns samt Fahrrädern wieder nach Weißenbach – inklusive

eines kurzen, etwas skurrilen Tankstopps des Fahrers, der für allgemeine Erheiterung sorgte.

Am Abend nahmen wir noch einmal den Gaichtpass in Angriff – diesmal bergauf, Richtung Haldensee. Bei bestem Sonnenschein und in gemütlichem Tempo erreichten wir schließlich wieder das Haldenseehaus, wo wir den ersten Tourtag entspannt ausklingen ließen.

Tag 2 – Vilstalrunde mit Abstecher zum Vilsalpsee

Am zweiten Tag starteten wir direkt vom Haldenseehaus zur großen Vilstalrundfahrt. Unser erstes Ziel war die Nepomukkapelle, bevor es eine lange, aussichtsreiche Abfahrt durch das idyllische Engtal gab. Rechts von uns begleiteten uns die imposanten Gipfel des Aggenstein und des Breitenbergs. Vorbei am Weiher bei Dorf steuerten wir das Ziel Bläsmühle



Tour-Info

→ 20.–22. Juni 2025

Teilnehmer:

3 Personen

(+ Dominik am 3. Tag)

Unterkunft:

Haldenseehaus

(Selbstversorgerhütte)

Wetter:

Sonnig und angenehm

(Museum) an. Unsere erste geplante Rast bei der Vilstaler Sägmühle fiel leider aus – das Gasthaus war krankheitsbedingt geschlossen. Kein Problem: Wir fuhren weiter zur Kabelehof Alpe, wo wir eine gemütliche Vesperpause einlegten.

Entlang der Vils ging es weiter nach Schattwald, wo sich eine weitere Rastmöglichkeit bot. Wir passierten die Pfarrkirche St. Wolfgang, durchquerten Zöblen und fuhren am Campingplatz Alpenwelt vorbei nach Tannheim.

Da die geplante Runde mit etwa 50 km und 500 Höhenmetern etwas zu kurz erschien, entschieden wir uns spontan für einen Abstecher zum Vilsalpsee (ca. 12 km zusätzlich). Dort genossen wir bei der Vilsalpe Kaffee und Kuchen, bevor wir den Rückweg zum Haldenseehaus antraten.

Tag 3 – Wanderung zum Gimpelhaus und zur Schneetal Alm

Am dritten Tag schloss sich uns kurzfristig Dominik an und gemeinsam starteten wir zu einer Wanderung vom Haldenseehaus hinauf zum Gimpelhaus. Der Anstieg war steil, aber gut zu bewältigen, und oben angekommen genossen wir eine wohlverdiente Rast bei herrlichem Bergpanorama. Anschließend setzten

wir die Tour fort, wanderten an der Tannheimer Hütte vorbei und erreichten schließlich die Schneetal Alm. Von dort bot sich ein beeindruckender Blick hinunter auf den Haldensee – ein wunderschöner Abschluss unserer Tourentage. Das Essen auf der Alm war, wie gewohnt, ausgezeichnet. Nach der Pause traten wir den Abstieg nach Nesselwängle an und machten uns anschließend auf die Heimfahrt.

Fazit

Drei rundum gelungene Tage mit perfektem Wetter, abwechslungsreicher Landschaft und tollen Einkehrmöglichkeiten. Die Kombination aus sportlicher Herausforderung, Naturerlebnis und Geselligkeit machte diese Tour zu einem echten Highlight.



Fahrtechnik-Kurs für Kinder und Jugendliche

MTB Fahrtechnik Training für Einsteiger, Bike-Interessierte, Trailneulinge.

Der Mountainbike Basic Kurs ist der Startschuss zu spaßorientiertem Mountainbiken inkl. erster Trailbefahrungen!

Erster Termin: 21.03.2026, weitere Termine werden Folgen und auf der Homepage veröffentlicht

Organisation: Benjamin Lang

Mountainbike Ausfahrt für Fortgeschrittene

Trailvergnügen am Fuß der Zugspitze: Mit dem Mountainbike auf dem Blindsee-Trail.

Den Blindsee-Trail vom Grubigstein zum gleichnamigen See bezeichnen viele als das Highlight in der Mountainbike-Region um die Zugspitze. Der Trail kombiniert ein tolles Panorama rund um die Mieminger Kette und das Zugspitzmassiv mit großem Abfahrtspaß und einem lohnenden Badestopp.

Termin: 26.04.2026

Organisation: Benjamin Lang

Sonnenbühl – Geopark Schwäbische Alb

Termin: Samstag oder Sonntag im Mai 2026, der genaue Termin wird auf der Homepage bekannt gegeben

Erlebt eine abwechslungsreiche Mountainbiketour rund um Sonnenbühl im Herzen des Geoparks Schwäbische Alb.

Es stehen mehrere Strecken zur Auswahl – von leicht bis mittelschwer, sodass für jede*n etwas dabei ist.

Ein Bikepark vor Ort bietet zusätzlich Action für Technikbegeisterte.

Parco Naturale Valle Ticino – Radreise durch die Wildnis

Termin: Juli 2026 (ca. 1 Woche)

Details werden auf der Homepage bekannt gegeben

Wir radeln durch eine der einsamsten und ursprünglichsten Flusslandschaften Europas – entlang des Ticino.

Die Tour bietet eine Mischung aus Flachetappen und MTB-Strecken. Camping ist – wenn möglich – vorgesehen. Ein echtes Naturerlebnis für Abenteurer*innen!

Alb-Crossing – Etappe für Etappe ans Ziel

Termin: flexibel – nach Absprache

Infos & Anmeldung: folgen auf der Homepage

Wir nehmen uns die Alb-Crossing-Strecke vor – Etappe für Etappe, Stück für Stück. Mach mit bei einer oder mehreren Teilstrecken – je nach Lust und Laune. Gemeinsam in der Gruppe macht es doppelt Spaß! Ziel ist es, alle Etappen gemeinsam zu meistern.

Feierabendrunde mit Hüttenübernachtung

Termin: Sommer 2026 (genauer Termin auf der Homepage)

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Ein echtes Highlight für Genießer: Am Freitagabend geht's mit dem Bike zum Wasserberghaus – dort erwarten uns leckeres Essen, Getränke und eine Übernachtung in gemütlicher Atmosphäre. Am Samstag erkunden wir die Trails rund um den Weigoldsberg und fahren über den Voralb Hero Flowtrail zurück nach Göppingen. Frühzeitige Anmeldung empfohlen!

MTB-Wochenende am Haldenseehaus

Termin: wird auf der Homepage bekannt gegeben

Ort: Selbstversorgerhütte Haldenseehaus

Ein Wochenende voller Natur, Bewegung und Gemeinschaft! Wir erkunden die Umgebung rund um unser Haldenseehaus – mit abwechslungsreichen Trails und landschaftlich reizvollen Routen. Ein perfekter Mix aus sportlicher Herausforderung und Naturgenuss.

Mehr...



Alle Termine, Details und Anmelde-möglichkeiten findet ihr auf unserer Homepage

VILLA BUTZ

Hoch hinaus ...

Haus der Familie e. V.
Familienbildungsstätte
Mörikestraße 17
Göppingen
www.hdf-gp.de



... auch im Familien-Alltag

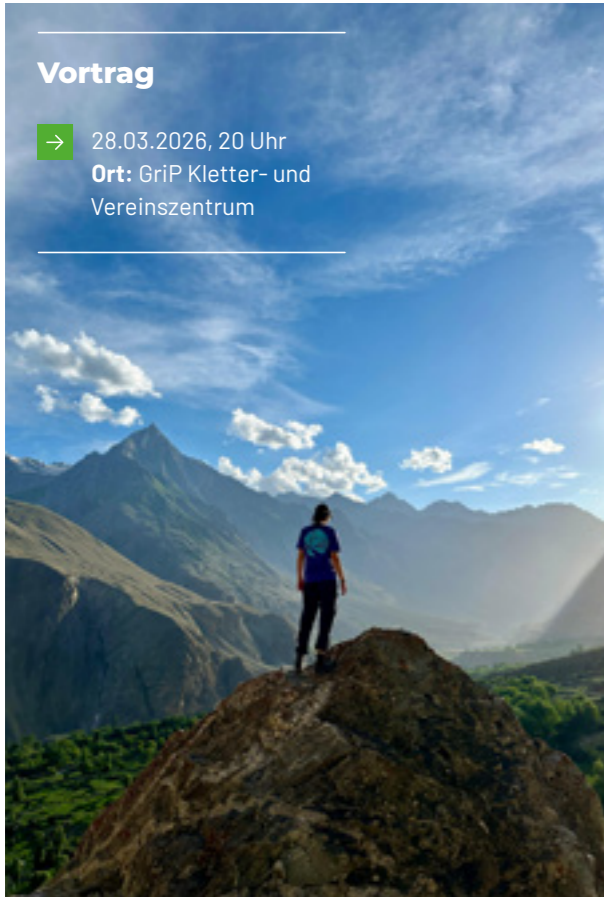


Wir haben über 1.300 Kurse und Veranstaltungen für Sie im Angebot: für Schwangere | für Eltern und Kind | Vater-Kind-Aktionen | interkulturelle Begegnung | internationale Kochtreffs | Elternseminare | Kindertheater | Kreativität | Ausflüge für die ganze Familie | Bewegung | Ernährung | Gesundheit u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vortrag

→ 28.03.2026, 20 Uhr
Ort: GriP Kletter- und
 Vereinszentrum



Is this burning an eternal flame?

Bigwall-Klettern in Pakistan

Was hat ein Song der „Bangles“ mit dem Klettern im Karakorum zu tun? Wie bereitet man sich für das Klettern auf 6000 m vor? Wofür braucht man 1000 m Kletterseil? Wie viele Müsliriegel verdrückt ein 6-köpfiges Team in der Wildnis? Wie viele Menschen können zeitgleich auf einem Moped fahren?

Ein Vortrag über ein ganz besonderes Kletterabenteuer in den hohen Bergen Pakistans. 6 Freund*innen auf der Suche nach genialem Fels, einer großen Challenge und ganz viel Spaß. Im Sommer 2025 war ein schwäbisch-sächsisches Team (Rosa Windelband, Hanna Kallweit, Sebastian Gantz, Julius Brunner, Vallerie Hähnel und Lioba Rößler) im Karakorum unterwegs – mit einem großen gemeinsamen Ziel: die legendäre Route „Eternal Flame“ am Nameless Tower (6.239 m) frei zu klettern.

Über 650 Meter Granit, Schwierigkeiten bis 7c+ und das alles auf über 6.000 Metern Höhe – eine der beeindruckendsten Bigwall-Routen der Welt. Ob sie es auf den Gipfel geschafft haben, erfahrt ihr am 28.03.26!

Im Vortrag erzählen die sechs von ihrem Weg durch die Wand, den Herausforderungen auf Expedition, den Eindrücken einer anderen Kultur und den Begegnungen abseits des Felsens. Seid gespannt auf spannende Erlebnisse, lustige Geschichten und tolle Bilder.



Weitere Vorträge sind in Planung und können dem Newsletter und der Homepage entnommen werden.

Sie möchten gerne einen Bildervortrag über Ihre eigenen Bergerlebnisse und Bergtouren halten? Wir freuen uns über Ihren Beitrag. Gerne unterstütze ich Sie bei der Umsetzung: Andreas Rühle, andreas.ruehle@dav-gp.de

Dachstein Zauber & Mythos

...unsere Welt in Worte fassen zu wollen, wird immer nur ein Versuch sein. Bilder hingegen schicken unsere Träume auf Reisen...



Der Dachstein 2995m ist nicht nur der höchste Berg der Steiermark, er gehört mit seiner markanten Gipfelform und seinen ebenso mächtigen wie sonnigen Südwänden auch zu den eindrucksvollsten und schönsten Gebirgszügen im Alpenraum. Ein Paradies für Kletterer und Gipfelstürmer.

Im Schatten des Hohen Dachsteins erstrecken sich die östlichsten Gletscher Österreichs. Im Süden liegen am Fuße der steil aufragenden Felsmauern, auf grünen Wiesen die Bauernhöfe der Ramsau. Eine Bilderbuchlandschaft die zum Träumen und Verweilen einladet. Den lotrechten Felsen des

Dachsteins gegenüber erheben sich im Süden des Ennstals die dunklen Urgesteinspyramiden der Schladminger Tauern. Hier prägen zahllose, kristallklare Bergseen und Wasserfälle das einzigartige Landschaftsbild. Mit eindrucksvollen Aufnahmen unterstreicht Herbert Raffalt den besonderen Zauber dieser Bergregion. Wie kein anderer kennt der gebürtige Schladminger die Geschichten und landschaftlichen Vorzügen des Dachsteins.

Herbert Raffalt geboren 1964, ist Bergführer und Fotograf. Inmitten der Dachstein Tauern Region aufgewachsen, hat er sich schon früh einen Lebensraum erfüllt und seine

Berg- und Fotoleidenschaft zum Beruf gemacht. Der mehrfach ausgezeichnete Fotograf begeistert sein Publikum nicht nur mit der Qualität seiner Bilder, sondern versteht es auch als geschickter Vortragsredner seine Zuhörer zu fesseln und sie teilhaben zu lassen am Abenteuer Berg.



Vortrag

→ Dienstag, 13.01.2026, 20 Uhr
Ort: GriP Kletter- und
 Vereinszentrum
Referent: Herbert Raffalt

Göppinger Hütte

Ein Blick zurück auf die Sommersaison 2025

Die diesjährige Hüttensaison unter der bewährten Leitung von Maria Fredel und Stefan Schwaiger brachte weiterhin gute Besucherzahlen und knüpfte damit an die erfolgreiche Saison 2024 an.



Trotz schlechter Wetterperiode Mitte Juli sowie Anfang September konnten über 5000 Übernachtungen verzeichnet werden – ein Spitzenwert! Nach wie vor ist unser Wandergebiet von großem Interesse – auch wenn mit den diesjährigen Übernachtungszahlen die Grenze des Möglichen aufgezeigt wurde. Der in 2024 geplante Austausch des Batteriesatzes sowie die damit einhergehenden Veränderungen an der Steuerungstechnik führten zu einer deutlich erhöhten Verlässlichkeit unserer Anlage im Betrieb – und nach ein paar „Kinderkrankheiten“ lief die Anlage problemlos über die Saison. Gute Planung und Umsetzung dank dem Team rund um Rolf Eitle und Günter Leonhard.

Diese Saison wurde auch in die die Seilbahn investiert – insbesondere ist nunmehr unsere Seilbahnsteuerung an die Fernwartung angebunden und durch Änderungen an dem Steuerungsprogramm konnte auch hier die verlässliche Verfügbarkeit – nämlich Reduktion ungeplanter Stops während der Fahrt – fast gänzlich ausgemerzt werden.

Eine traurige Mitteilung gibt es vom Arbeitsteam zu berichten. Siegfried Eisele verstarb im September nach kurzer Krankheit. Im Arbeitsteam war Siegfried eine Institution – in mehr als 40 Jahren gab es keine Saison in der Siegfried nicht an der Göppinger Hütte Hand anlegte. Er erinnerte sich an bauliche Gegebenheiten, wo Dokumente und Aufzeichnungen fehlten oder keinen Aufschluss gaben. Er wird uns allen fehlen – danke Siegfried! Das Bild zeigt Siegfried (2. von rechts) bei seinem letzten Besuch auf der Göppinger Hütte am 10.06.2025. Ebenso ein spezieller Dank an das Arbeitsteam, welches immer tatkräftig Hand anlegt, wenn es gerufen wird. Insbesondere die Arbeiten rund um die Fäkalienentsorgung am Ende der Saison (geruchsintensiv und in der Tat schmutzig) bedürfen eines besonderen Dankes!

Ich freue mich die Zusammenarbeit im Jahr 2026 mit Maria und Stefan sowie dem Mitarbeiterteam fortsetzen zu können.

Frank Döttling,
Hüttenreferent Göppinger Hütte

Kreuzberghütte

Fast 100 Jahre steht unsere Hütte auf dem Galgenberg über Nenningen. Leider ist die Belegung und das Interesse nicht mehr so groß wie es schon war. Es sind überwiegend kleine Gruppen und somit in der Summe wenige Übernachtungen. Bei kleinen Gruppen müssten auch in 4 Zimmern 2 Gruppen unterbracht werden können. Für die Belegung der gesamten Hütte wird es einen Pauschalbetrag geben. Wir haben für Reparaturen einen Antrag gestellt und werden einen Zuschuss erhalten. Das Dach über dem Aufenthaltsraum wurde erneuert und die Gespräche über den Umbau der Toiletten laufen gut. Weitere kleine Projekte sind am Start. Die Belegung soll im neuen Jahr über die Geschäftsstelle per Mail erfolgen. Für Ideen zur Belebung der Hütte sind wir sehr dankbar.



Haldenseehaus

Nach der Ära Tamara und der Entscheidung für Ellen und Michael Stritzel als neue Hüttenwirte mussten noch viele Änderungen vorgenommen werden. Die Buchungen werden nun über das HUT Reservierungssystem (DAV Onlinebuchung für viele Hütten im Alpenraum, auch die Göppinger Hütte) gemacht. Gleichzeitig muss die Anmeldung für das Tourismusbüro umfangreicher sein (vergleichbar mit einem Hotelbetrieb). In der Vergangenheit musste wir nur

einen Namen abfragen und vielleicht noch die Eintragung ins Hüttenbuch. Das ist nicht rechtens. Die Umstellung, mit sehr viel Aufwand, hat Steffen Baum auf den Weg gebracht. Vielen Dank für dein Engagement. Regeln: Buchungen können 365 Tage vor Reiseternin gebucht werden. Gruppen mit mehr als 20 Personen erhalten eine Buchungsbestätigung über HUT, diese ist nicht bindend und bedarf der Zustimmung der Hüttenwirtin. Anzahlungen werden von der Hüttenwirtin

bestimmt. Die Hausordnung, die AGBs und die Preisliste werden mit der Bestätigung geschickt und müssen auch eingehalten werden. Nur mit einem sorgsamem Aufenthalt in unseren Hütten können wir günstige Übernachtungspreise halten. Von Juni bis Mitte September hatten wir

einen Hüttendienst, der im wöchentlichen Wechsel, die Aufgaben im Haldenseehaus übernommen hatte. Wir haben nun auch einen besseren Einblick in die Arbeit eines Hüttenwartes. Ein großes Dankeschön an die Männer und Frauen für die vielen Stunden im Tannheimer Tal. Gleichzeitig haben sich in der Zeit die Belegungszahlen fast verdoppelt. Wir nutzten auch die Zeit für die Neugestaltung der Wohnung im Haus Krinne. Neue Küche, neue Böden usw. musste auch alles organisiert werden. Nach 15 Jahren und einem Wechsel ist das wichtig. Im Haus Krinne konnten wir den Aufenthaltsraum schöner und bequemer machen. Einfach mal vorbeikommen und schauen. Auch der Eingangsbereich wurde neu gemacht. Die Türelemente sind nun energetisch auf dem neuesten Stand. Die Wände und der Vorplatz werden nach der Wintersaison renoviert. An dieser Stelle möchte ich dem neu zusammengesetzten Hüttenteam danken. Viele handwerklich begabte Mitglieder, die mit Wissen und Geschick unsere vier Immobilien mit Sachverstand weiterentwickeln, bereichern dieses Team.



Hütten der Sektion

Die Göppinger Hütte ist Mitte Juni bis Anfang Oktober bewirtschaftet.



→ Göppinger Hütte

A-6764 Lech/Arlberg, 0043-5583-3540

Kontakt während der Nichtbewirtschaftung:
Haus Anna – Stefan Schwaiger
Tel./Fax 0043-5582-615,
info@goeppinger-huette.at oder
haus.anna@aon.at
Hüttenreferent: Frank Döttling
07161/9838393



→ Haldenseehaus

Schmitten 64, A-6672 Nesselwängle

Tel. 0043-5675-20733,
Haldenseehaus@dav-gp.de
Hüttenreferent: Werner Lutz 0151/65159996
Hüttenwirtin: Ellen Stritzel



→ Kreuzberghütte

Anmeldungen bei Hüttenreferent:

Gerhard Hofmann, Goethestr. 26, 73084
Salach, Mobil: 0171/9917893,
kreuzberghuette@yahoo.de



Mit deinem Mitgliedsbeitrag trägst du dazu bei, dass ...

... die rund 320 **DAV-Hütten** modernisiert und mit neuesten Technologien umweltfreundlich betrieben werden können.

... circa 30.000 km **Wanderwege** in Deutschland und Österreich repariert, beschildert, markiert und somit sicher gehalten werden.

... neue **DAV-Kletterhallen** eröffnet oder bestehende renoviert werden können.

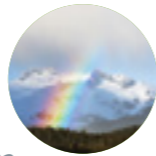
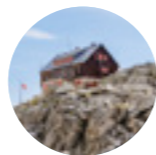
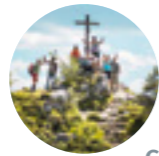
... **Familien, Kindern und Jugendlichen** die Freude am Bergsport und an der Natur vermittelt werden kann.

... **Ausbildungskurse** und Touren für alle Altersgruppen und in allen Bergsport-Disziplinen angeboten werden können.

... **Natur- und Klimaschutzprojekte** umgesetzt werden können.

... die **Schönheit und Ursprünglichkeit** der Bergwelt erhalten wird.

Wir lieben die Berge.
Gemeinsam für Bergsport, Natur & Klima.



SCHWARZES BRETT

GÜLTIGKEIT MITGLIEDSAUSWEIS

Der Mitgliedsausweis gilt immer bis Ende Februar des darauffolgenden Jahres, der für 2025 gilt also bis Ende Februar 2026 (steht auch klein gedruckt auf dem Ausweis). Deshalb versendet die Geschäftsstelle in München die neuen Ausweise so, dass sie bis Ende Februar die Mitglieder erreichen.

E-MAIL-ADRESSE

Es kommt regelmäßig vor, dass bei Umzügen vergessen wird, uns die neue Anschrift mitzuteilen. Dies führt dann zu Problemen bei der Zustellung der Zeitschriften und der Ausweise. Eine Kontaktaufnahme ist mangels Adresse und Telefonnummer oft nur noch per E-Mail möglich. Deshalb bitten wir dringend um die Übermittlung und Aktualisierung Ihrer E-Mail-Adresse an mitgliederverwaltung@dav-gp.de oder unter mein.alpenverein.de

ÄNDERUNGEN

Änderungen jeglicher Art (Anschrift, Personenstand, neuer Name bei Verheiratung usw.) können entweder der Sektion gemeldet oder nach Registrierung online über mein.alpenverein.de selbst erledigt werden. Änderungen der Anschrift bzw. der Kontoverbindung sind schnellstmöglich, spätestens aber bis Ende November eines jeden Jahres der Sektion zu melden.

Später eingehende Änderungsmeldungen können für die Ausweise aus technischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte helfen Sie uns aktiv bei der Datenaktualisierung, da sonst der Sektion erhebliche Mehrarbeit und Mehrkosten entstehen; es kommt anderenfalls zu Fehlern beim Versand der Publikationen und der Ausweise. Da der Ausweisversand direkt aus München erfolgt, können Probleme nur durch Ihre Mitarbeit bei Änderungen verhindert werden. Bitte richten Sie Ihre Änderungsmeldungen an: geschaeftsstelle@dav-gp.de

KÜNDIGUNG

Laut Vereinssatzung ist im Deutschen Alpenverein Kündigungstermin jeweils der 30. September jeden Jahres, also drei Monate vor Ablauf des Beitragsjahres. Bitte diesen Termin unbedingt einhalten. Später eingehende Kündigungen können erst im darauffolgenden Jahr berücksichtigt werden.

Wichtig: Bitte im Kündigungsschreiben alle Mitglieder, die gekündigt werden sollen, namentlich nennen. Dies gilt insbesondere auch bei Familienmitgliedschaften. Wir können hier nicht automatisch davon ausgehen, dass bei Kündigung einer Person auch alle anderen Mitglieder gekündigt werden sollen. Deshalb werden nur die Mitglieder gekündigt, die im Kündigungsschreiben namentlich genannt sind.

EIN HERZLICHES DANKE-SCHÖN AN ALLE INSERENTEN

Sie haben durch Ihre Anzeige wesentlich zum Erscheinen unseres DAV-Magazins beigetragen.

VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR EHRENAMTLICHE IN DEN VEREINEN

Eine ausführliche Beschreibung des erweiterten Unfallversicherungsschutzes liegt in der Geschäftsstelle aus.



John-F.-Kennedy-Straße 3
73037 Göppingen
Telefon 0 71 61 / 6 93 07
www.dav-gp.de